Der Harburger Nachhaltigkeitspreis

Preisträger, Bewerber und Projektskizzen 2013 bis 2015

www.harburg21.de

Impressum

Titel: Der Harburger Nachhaltigkeitspreis. Preisträger und Projektskizzen 2013 bis 2015
Herausgeber:
Förderverein HARBURG21 e.V.
Knoopstraße 35
21073 Hamburg
Tel. 040-30 09 21 47
E-Mail: buero@harburg21.de
Web: http://www.harburg21.de/de/

Text & Redaktion: Dr. Chris Baudy, Gisela Baudy

Layout: Chris Baudy, Gisela Baudy
Umschlagentwurf: Chris Baudy

Fotocollage Umschlag: Gisela Baudy
Fotos Innenteil, sofern nicht anders angegeben: Chris Baudy (16), Gisela Baudy (56)

© 2016, Förderverein HARBURG21 e.V., Hamburg
1. Auflage 2016

ISBN: 978-3-943306-03-3

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Download:
Diese Broschüre steht als pfd-Version kostenfrei zur Verfügung unter:
http://www.harburg21.de/de/mitmachen/nachhaltigkeitspreis/

Anmerkung:
Wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Substantiven nur die männliche Form (wie zum Beispiel Preisträger oder Bewerber) gewählt wurde, ist immer auch die weibliche Form mit eingeschlossen.

Inhalt

Grußwort Thomas Völsch 4
Grußwort Robert Timmann 5
Vorwort Frank Wiesner 6
I Mit gutem Beispiel voran 7
II Bewerbungen 2013 9
Überblick in alphabetischer Reihenfolge 9
Preisträgerinnen und Preisträger 2013 10
Mitbewerberinnen und Mitbewerber 2013 13
III Bewerbungen 2014 28
Überblick in alphabetischer Reihenfolge 28
Preisträgerinnen und Preisträger 2014 29
Mitbewerberinnen und Mitbewerber 2014 33
IV Bewerbungen 2015 47
Überblick in alphabetischer Reihenfolge 47
Preisträgerinnen und Preisträger 2015 48
Mitbewerberinnen und Mitbewerber 2015 51
V Preisverleihungen und Plakatausstellungen 61
Preisverleihungen 2013 bis 2015 62
Plakatausstellungen 2013 bis 2015 74
VI Die Akteurinnen und Akteure von HARBURG21 84
VII Anhang 86
Lokale Initiativen und Einrichtungen im HARBURG21-Netzwerk 86
Das Harburger Klimaportal 88
Der Netzwerk-Newsletter von HARBURG21 89
HARBURG21-Publikationen 90
Index Handlungsfelder 91
Index Bewerbungen in alphabetischer Reihenfolge 94

Grußwort Thomas Völsch

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

Foto Bezirk Harburg

bereits vor über 300 Jahren formulierte der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl vom Carlowitz das Prinzip der Nachhaltigkeit: „Schlage nur so viel Holz ein, wie der Wald verkraften kann! So viel Holz, wie nachwachsen kann!“ Von einem Prinzip der Forstwirtschaft hat sich Nachhaltigkeit zu einem Leitbild für das 21. Jahrhundert entwickelt.

Nachhaltigkeit ist eine globale Herausforderung und in der heutigen Zeit wichtiger denn je! Damit auch künftige Generationen in Wohlstand und einer intakten Umwelt leben können, muss sich unser Leben und Wirtschaften entscheidend ändern. Hier ist die gesamte Gesellschaft gefragt.

Der Bezirk Harburg stellt sich diesen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bereits seit 1996 im Projekt HARBURG21, welches sich in großer Vielfalt dem Thema „gelebte Nachhaltigkeit“ widmet. Auch auf Verwaltungsebene sind Projekte angestoßen worden. So ist das Bezirksamt Harburg stolz darauf, seit dem Jahr 2014 den Fuhrpark des Bezirksamtes mit 27 emissionsfreien Elektro-Fahrzeugen ausgestattet zu haben.

Die HARBURG21-Dokumentation „Der Harburger Nachhaltigkeitspreis – Bewerbungen und Projektskizzen 2013 – 2015“ illustriert die erfreuliche Bandbreite der bereits vorhandenen Aktivitäten. Darüber hinaus lädt sie zur Vernetzung und Weiterentwicklung eigener Projekte, aber auch zur aktiven Mitgestaltung des lokalen Agenda 21-Prozesses ein.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der HARBURG21-Dokumentation „Der Harburger Nachhaltigkeitspreis – Bewerbungen und Projektskizzen 2013 – 2015“. Sie werden bestimmt viel Interessantes und Wissenswertes über den Bezirk Harburg entdecken.

Ihr

Thomas Völsch

Bezirksamtsleiter Harburg

Grußwort Robert Timmann

Liebe Leserinnen und Leser,

Foto Schattke in Buxtehude

die Bezirksversammlung Harburg hat in ihrer Sitzung vom 14. Februar 2013 einstimmig beschlossen, einen Nachhaltigkeitspreis auszuloben. Initiator und Koordinator für die Jahre 2013 bis 2015 war die Lokale Agenda 21-Initiative „HARBURG21“.

Ziel der Preisausschreibung ist es, die Öffentlichkeit im Bezirk für Nachhaltigkeitsthemen und zukunftsfähige Handlungsoptionen zu sensibilisieren und bereits vorhandene Ansätze und Aktivitäten sichtbar zu machen. Ebenfalls sollen vorbildliche und zukunftsorientierte Aktivitäten durch diesen Preis gefördert werden. Erfreulicherweise konnte der Bezirk bereits fast 50 nachhaltige Projekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Harburger Öffentlichkeit vorstellen und hat bislang neun von ihnen prämiert.

Seit 1997 wird HARBURG21 von allen Fraktionen der Bezirksversammlung unterstützt. Auch in diesem Jahr werden für die Arbeit der Lokalen Agenda 21 Bezirkssondermittel zur Verfügung gestellt. Die UNESCO hat die Arbeit von HARBURG21 bereits dreimal ausgezeichnet. Hierauf können alle Beteiligten stolz sein. Harburg zeigt sich hierdurch als zukunftsfähiger und zukunftsorientierter Stadtteil der Metropole Hamburg.

Für die heutige und die künftigen Generationen ist es wichtig, sich Gedanken über die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu machen: Wie können wirtschaftlicher Erfolg mit Ökologie und sozialem Gleichgewicht kombinierbar sein?

Ich freue mich auf hoffentlich weiterhin viele Bewerbungen und wünsche Ihnen eine interessante und inspirierende Lektüre.

Ihr

Robert Timmann

Stellvertretender Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg

Vorwort Frank Wiesner

Sehr Leserinnen und Leser,

Foto eingereicht

2015 habe ich den langjährigen Vorsitzenden des Förderverein HARBURG21 e.V. Rolf de Vries abgelöst. Stellvertretend möchte ich mich bei ihm und allen anderen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für ihre Arbeit danken, ohne die wir nicht da wären, wo wir heute stehen.

Das Nachhaltigkeitsnetzwerk HARBURG21 wird als die Lokale Agenda 21-Initiative im Bezirk Hamburg-Harburg seit 1996 dankenswerterweise sehr einvernehmlich und nachhaltig von Politik und Verwaltung nicht nur finanziell unterstützt. Der Verein wirbt für die Bildungs-, Kommunikations- und Vernetzungsarbeit der Lokalen Agenda 21-Initiative "HARBURG21" Spenden und Projektgelder ein und verwaltet sie mit dem Ziel, die zukunftsfähige Entwicklung von Harburg und Umgebung zu fördern.

Bei allen Sponsoren, vor allem bei der Bezirksversammlung und der -verwaltung, möchte ich mich für die Unterstützung unserer gemeinnützigen Tätigkeit bedanken. Die Anerkennung als UNESCO-Projekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diese Anerkennung ist eine Verpflichtung für unsere Arbeit in der Zukunft.

Als Ergebnis unserer Arbeit gibt es seit Jahren diverse, auch mit viel ehrenamtlichem Engagement durchgeführte öffentliche Veranstaltungen (unter anderem Harburger Netzwerktreffen), den HARBURG21-Netzwerk-Newsletter sowie verschiedene Informationsflyer und Broschüren. Unser zentrales Netzwerk-Instrument ist dabei ein dreisprachiges (deutsch, englisch und türkisch) Webportal. Zu den aktuellen Projekten der Netzwerkbildung gehören das Projekt „Gelebte Nachhaltigkeit“, welches in einer Broschüre die Arbeit von Harburger Akteurinnen und Akteuren zur BNE vorstellt, sowie der Harburger Nachhaltigkeitspreis.

In den Jahren 2013 bis 2015 durfte HARBURG21 dankenswerterweise den Harburger Nachhaltigkeitspreis für den Bezirk koordinieren und zusammen mit den Spitzen aus Politik und Verwaltung den Preisträgern übergeben. Neben den Auszeichnungen ist fast noch wichtiger, dass in den letzten drei Jahren fast 50 Bewerbungen die Vielfalt der nachhaltigen Aktivitäten vor Ort zeigen, wie diese Dokumentation illustriert. Überzeugen Sie sich selbst, vielleicht regen diese Projekte Sie und weitere Akteure an, sich in den lokalen Nachhaltigkeitsprozess von HARBURG21 einzubringen. Dafür kann der Nachhaltigkeitspreis auch künftig nur ein Anreiz sein. Es zählen letztlich alle Ideen und Projekte, die zur Weiterentwicklung im Bezirk Harburg im Sinne der Agenda 21 beitragen.

Ihr

Frank Wiesner

Vorsitzender des Fördervereins HARBURG21

I Mit gutem Beispiel voran

"Mit gutem Beispiel voran. Für Harburg. Für alle. Für heute und morgen" lautet das Motto des Harburger Nachhaltigkeitspreises, den die Bezirksversammlung Harburg 2015 zum dritten Mal in Folge ausgeschrieben hat. Der Preis ist derzeit mit 2.000 EUR dotiert. Die lokale Agenda 21-Initiative HARBURG21 hat den lokalen Nachhaltigkeitspreis initiiert und als Kooperationspartnerin des Bezirks die Preisausschreibung von Anfang an organisiert. Mit dem Preis ehrt der Bezirk Harburg das Engagement lokaler Akteurinnen und Akteure, die sich in vorbildlicher Weise für die nachhaltige Entwicklung vor Ort im Sinne der "Agenda 21" einsetzen.

Hintergrund und Ziel

Die Agenda 21 ist ein umwelt- und entwicklungspolitisches Aktionsrahmen-Programm für das 21. Jahrhundert, zu dessen Umsetzung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene sich 1992 auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro/Brasilien rund 180 Staaten, darunter auch Deutschland, verpflichtet haben. Das Leitbild der Agenda 21 ist eine nachhaltige, das heißt ökologisch verträgliche, sozial gerechte und wirtschaftlich tragfähige Entwicklung (Agenda 21-Prozess/gesellschaftlicher Transformationsprozess). Denn nur so kann den drängenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klimawandel, Armut, Flucht, Artensterben, Ressourcenknappheit, demographischem Wandel etc. zum Wohle aller Menschen heute und morgen wirksam begegnet werden.

Diese komplexe, gesamtgesellschaftliche Umgestaltung ist ein lebenslanger Lernprozess und kann nur unter der aktiven Teilhabe aller gelingen. Und wie alle Prozesse braucht auch eine nachhaltige beziehungsweise zukunftsfähige Entwicklung neben (politischen) Strukturen viele kreative − und teils auch risikobereite − Köpfe und unermüdliche Akteurinnen und Akteure, die den Anfang machen und zur Beteiligung und/oder Weiterentwicklung von Ansätzen, Ideen und Projekten animieren. Der Bezirk Harburg hat bereits eine beachtliche Zahl an Nachhaltigkeitspionieren.

Hier setzt der Harburger Nachhaltigkeitspreis an. Er unterstützt die gesellschaftspolitische Aufgabe, unsere gemeinsame Zukunft durch „Globales Denken und Lokales Handeln“ zu sichern. Denn zum einen soll die Öffentlichkeit für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden, zukunftsfähige Handlungsoptionen kennenlernen und zur aktiven Teilhabe an der nachhaltigen (Um-) Gestaltung unserer Gesellschaft motiviert werden. Zum anderen sollen vorbildliche und zukunftsorientierte Aktivitäten lokaler Initiativen, Gruppen, Vereine, Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen finanziell unterstützt und durch die öffentliche Würdigung dazu ermutigt werden, ihre Aktivitäten weiter fortzuführen und vernetzt auszuweiten.

Auswahl und Preisverleihung

Die besten Projekte wählt eine unabhängige Jury aus Vertreterinnen und Vertreter der Harburger Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft aus und vergibt den Preis, der auch auf mehrere Bewerberprojekte verteilt werden kann. Für die Auswahl ist entscheidend, inwieweit die folgenden Kriterien erfüllt sind: Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie, Partizipation der Beteiligten, innovative Leistung, Dokumentation der erlebbaren Wirkung des Projekts, Modell- und Vorbildcharakter, Kooperation und Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteuren. Dabei dürfen die Projekte noch nicht abgeschlossen sein. Auch sollten bei einer Wiederbewerbung Fortschritte im Vergleich zur vorherigen Bewerbung erkennbar sein.

Die feierliche Preisverleihung erfolgt alljährlich durch den Vorsitzenden der Bezirksversammlung und den Bezirksamtsleiter in einer öffentlichen Veranstaltung mit musikalischem Rahmenprogramm und biofairem Catering. Gleichzeitig und auch noch später können sich die Besucherinnen und Besucher in einer begleitenden, bis zu vier Wochen dauernden Poster-Ausstellung ein Bild von den Bewerber-Projekten machen.

Ergebnisse

Bis in das Jahr 2015 kann HARBURG21 mit 49 Bewerbungen aufwarten, die eine große thematische Bandbreite abdecken, von A wie Abfall über Energie-Effizienz, Ernährung, Fairer Handel, Globalisierung, Konsum und Lebensstil, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz usw. bis hin zu Technologische Innovation und Technologiertransfer oder Unternehmensverantwortung (siehe Index Handlungsfelder).

Bei den Bewerberinnen und Bewerbern handelt sich hier um eine bunte Mischung aus Initiativen, Institutionen und Organisationen, die sich auf die Gesellschaftsbereiche Bildung und Forschung (24), Wirtschaft und Handel (10), Kunst und Kultur (3) und NROs und Zivilgesellschaft (12) verteilen. Auffällig ist der hohe Anteil an Bildungsprojekten von Harburger Kitas, Schulen und Initiativen der Technischen Universität Harburg. Auch bei den Gewinnerprojekten überwiegen die Aktivitäten im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich. Drei Bildungsaktive waren es im Jahr 2013 und jeweils zwei (von insgesamt drei Gewinnerinnen und Gewinnern) in den Jahren 2014 und 2015.

Das sind keine ungewöhnlichen Ergebnisse. Denn Bildung fällt in gesellschaftlichen Transformationsprozessen allgemein und bei der nachhaltigen Entwicklung im Besonderen eine Schlüsselrolle zu – darauf wies bereits Kapitel 36 der Agenda 21 von 1992 hin. Diese Erkenntnis wurde auf dem Erdgipfel 2002 der Vereinten Nationen (UN/VN) in Johannesburg nochmals unterstrichen und durch die von der UNESCO ausgerufene „Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005 bis 2014“ sowie das seit 2015 laufende Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (GAP/WAP) weiterverfolgt. Ziel der BNE-Dekade und des WAP ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verstärkt und fest in Kindertageseinrichtungen, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, (Fach-) Hochschulen und Universitäten sowie im außerschulischen Weiterbildungsbereich einzubinden.

Projektdarstellungen

Mit einem kurzen Projektprofil, Kontaktdaten und Zuordnung der abgedeckten Handlungsfelder stellen wir pro Ausschreibungsjahr zunächst die Preisträgerinnen und Preisträger vor. Dann folgen in alphabetischer Reihenfolge die Mitbewerberinnen und -bewerber. Eingeleitet wird das jeweilige Preisjahr mit einer alphabetischen Kurzübersicht über alle Projekte (HARBURG21-Ausstellungsplakat).

Die Dokumentation schließt mit einem Blick auf die jährliche Preisverleihung und die dazugehörige Plakatausstellung.

Danksagung

Die vorliegende Broschüre konnte mit Bezirkssondermitteln realisiert werden. Der Förderverein HARBURG21 dankt dem Bezirk Harburg für die finanzielle Unterstützung.

II Bewerbungen 2013

Überblick in alphabetischer Reihenfolge

PREISTRÄGER

Den ersten Platz teilten sich drei Harburger Bildungsinitiativen:

500 Euro: **Blue Engineering AG an der TU Hamburg-Harburg:** "Workshops und Vorträge zur sozialen und ökologischen Verantwortung im Ingenieursberuf"

500 Euro: **Katholische Schule Harburg: "Wasserlabor KSH_2O"** – Vitalisierung des Seevekanals vor dem Phoenix-Center"

500 Euro: **Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10):** "Ein RUcK geht durch die H10!"

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg: Bildung für nachhaltige Entwicklung: Klimaschützende Schule. Umsetzung eines verbindlichen Klimaschutzplanes zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes der Schule.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit an der TU Hamburg-Harburg: Skriptebörse, Umsonstmarkt und Kleiderbörse. Praktische Umsetzung der Nachhaltigkeitsidee auf dem Universitäts-Campus.

Bioinsel Harburg:-Stärkere Vernetzung regionaler Bioerzeuger und Verbraucher. Für die Förderung der biologischen Landwirtschaft und Angebot hochwertiger Lebensmittel.

ContraZt e.V.: Umsonstladen Harburg. Sammlung und kostenlose Abgabe gut erhaltener Gebrauchtwaren zur Mehrfachnutzung von Gütern und Einsparung von Energie und Rohstoffen.

Ev.-luth. Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben: Neugraben *fair*ändern. Zur Förderung des Bewusstseins für den Fairen Handel und Stärkung des verantwortlichen Konsumierens in Neugraben.

Friedrich-Ebert-Gymnasium Harburg: Cradle to Cradle. Nachhaltigkeit für unser Leben: Zur Erforschung des Prinzips der zyklischen Ressourcennutzung im Schulgarten.

Kita Eddelbüttelstraße: Wetter und Klimawandel. Die Kinder lernen, wie das Verhalten der Menschen das Klima beeinflusst.

Kita Janusz-Korczak-Haus: Unsere Erde hat es in sich! Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt! Die Kinder lernen und praktizieren den sorgsamen Umgang mit der Natur und den Ressourcen.

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung: Biosphärengebiet Hamburgische Elblandschaft. Für die Konsensfindung zur Schaffung eines zusammenhängenden Biosphärengebietes an der Elbe.

Neugrabener Tennis Club NTC: Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung. Zur Einsparung von 1.000 Liter Trinkwasser pro Jahr für die Beregnung des Tennisplatzes.

Schule Rönneburg: Ausbildung von Klimadetektiven und Bau einer Sonnenuhr auf dem Schulgelände. Zur Reduzierung von Ressourcen-Verbräuchen als Beitrag zum gelebten Klimaschutz.

Stadtreinigung Hamburg: Hamburg räumt auf! 2014. Für ein sauberes Harburg! Gemeinsam für die Umwelt mit engagierten Harburgerinnen und Harburger für ihre Umwelt.

Suedkultur: Suedkultur Music Night. Für die Vernetzung und aktive Teilhabe Harburger Kultur-schaffender im Kulturgeschehen des Hamburger Südens.

Universitätsbibliothek der TU Hamburg-Harburg: Bookcrossing Zone der TU-Bibliothek. Für alle Besucherinnen und Besucher zum kostenlosen Tauschen, Mitnehmen (zum Lesen) und auch Weitergeben von Büchern.

Wassersportgemeinschaft Neuländer See: Entwicklung des "Grünen Klassenzimmers" zum Science Center. Umweltbildung für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit Breitensport.

Preisträgerinnen und Preisträger 2013

Blue Engineering AG der TUHH

Projekt: Workshops & Vorträge zur ökologischen & sozialen Verantwortung im Ingenieursberuf

Preisträger Blue Engineering AG (Mitte) mit HARBURG21-Jury-Mitglied Rolf de Vries (links) und Bezirksamtsleiter Thomas Völsch (rechts). (Foto Gisela Baudy)

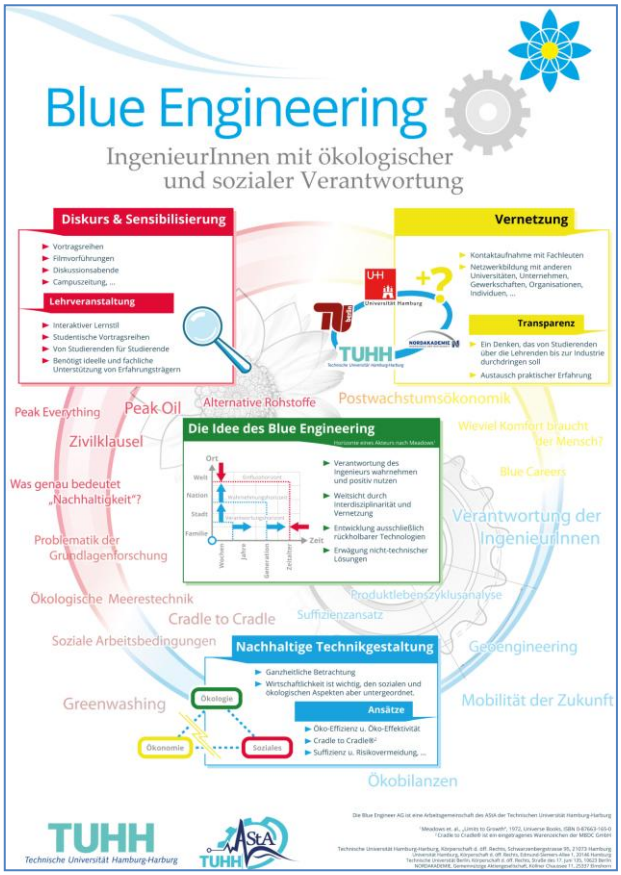
Kontaktdaten:

Blue Engineering AG an der TUHH
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
21071 Hamburg

Email: hamburg(at)blue-engineering.org
Web: http://www.blue-engineering.org/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
Preisträgerinnen und Preisträger 2013
TUHH-Seminar Blue Engineering

Erster Preis



Bewerberplakat (© Blue Engineering AG der TUHH)

Preisträger ist die Blue Engineering AG der TUHH, eine Gruppe Studierender und Doktoranden, für ihr Projekt **Workshops und Vorträge zur ökologischen und sozialen Verantwortung im Ingenieursberuf**. Diese Arbeit soll die Hochschulöffentlichkeit und Interessierte für die Verantwortung des Ingenieurs sensibilisieren, indem sie ethisch-moralische und ökologische und soziale Fragestellungen interdisziplinär in den Mittelpunkt stellt. Dazu bieten sie regelmäßig Workshops, Vorträge, Informationsabende und Filmvorführungen an, geben die Zeitschrift "The Blue Engineer" heraus und stehen in engem Kontakt mit der Blue Engineering Gruppe der TU Berlin.

Insgesamt erweitert die Harburger Bildungsinitiative mit ihrem Angebot den eher technisch-ökonomisch geprägten Ingenieurs-Blick um die ökologische und soziale Nachhaltigkeitsperspektive.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Energie-Effizienz, Technologische Innovation & Technologietransfer

Katholische Schule Harburg (KSH)

Projekt: Wasserlabor KSH_2O

Links: Preisträger Dietmar Grünberg, Lehrer der Katholischen Schule Harburg. (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Katholische Schule Harburg
Julius-Ludowieg-Straße 89, 21073 Hamburg

Telefon: 040-77 83 10
E-Mail: sekretariat(at)kath-schule-harburg.kshh.de
Web: http://www.katholischeschuleharburg.de/
Kontakt zum Wasserlabor: Dietmar Grünberg (Lehrer)

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit (Interviewreihe)
Preisträgerinnen und Preisträger 2013
HARBURG21 zu Besuch beim Wasserlabor KSH_2O

Erster Preis

Die Katholische Schule Harburg (KSH) erhielt den Harburger Nachhaltigkeitspreis 2013 für das Projekt **Wasserlabor KSH_2O**. Seit 2009 erforschen Schülerinnen und Schüler im Wasserlabor die Gewässer ihrer Umgebung und übernehmen Verantwortung für diese. Seit 2013 beteiligen sich jahrgangsübergreifend Schülerinnen und Schüler der KSH (5. bis 7. Klasse) an der Neugestaltung und verbesserten die öffentliche Wahrnehmung des Seevekanals als Lebensraum Wasser und als Erholungsort. Auf diese Weise engagieren sich die Schüler/innen für ökologische und soziale Belange vor Ort und leisten einen wertvollen Beitrag zur Stadtteilentwicklung. Dabei partizipiert das Wasserlabor an dem Projekt Seevekanal 2021 des Bezirksamts Harburg.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit & Erholung

Bewerberplakat (© Dietmar Grünberg, KSH)

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium in Harburg (H10)

Projekt: Ein RUcK geht durch die H10!

Preisträger Michael Schulz, Lehrer der H10, (zweiter von rechts) mit zwei Schülern und einer Lehramtskandidatin (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Telefon: 040-428 88 63-0
E-Mail: h10@hibb.hamburg.de
Web: http://www.handelsschule-harburg.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
Preisträgerinnen und Preisträger 2013

Erster Preis

Bewerberplakat (© H10, Projekt "Ein RUcK geht durch die H10!")

Das ausgezeichnete Projekt der H10 Harburg (früher: Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg) heißt **Ein RUcK geht durch die H10! RUcK** steht für gelebten **R**essourcen-, **U**mwelt- und **K**limaschutz an der Schule als Lern- und Lebensraum. Konkreter Anlass war der große und verschwenderische Umgang mit Ressourcen an der Schule. Die H10 entwickelte mit allen Beteiligten ein längerfristig ausgerichtetes und zahlreiche Einzelaktivitäten umfassendes Schulprogramm zum Schutz von ökologischen Ressourcen, der natürlichen Umwelt und des globalen Klimas. Hierbei geht es insbesondere darum, nachhaltiges Handeln im Schulleben bei den Lernenden, Lehrkräften und der Verwaltung/Technik zu verankern.

Die H10 Harburg ist offiziell anerkannte Klimaschule seit 2012. Am 1. Oktober 2015 erhielt sie für Schuljahr 2014/15 die Auszeichnung "Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21".

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Energie-Effizienz

Mitbewerberinnen und Mitbewerber 2013

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)

Projekt: Klimaschützende Schule

Kontaktdaten:

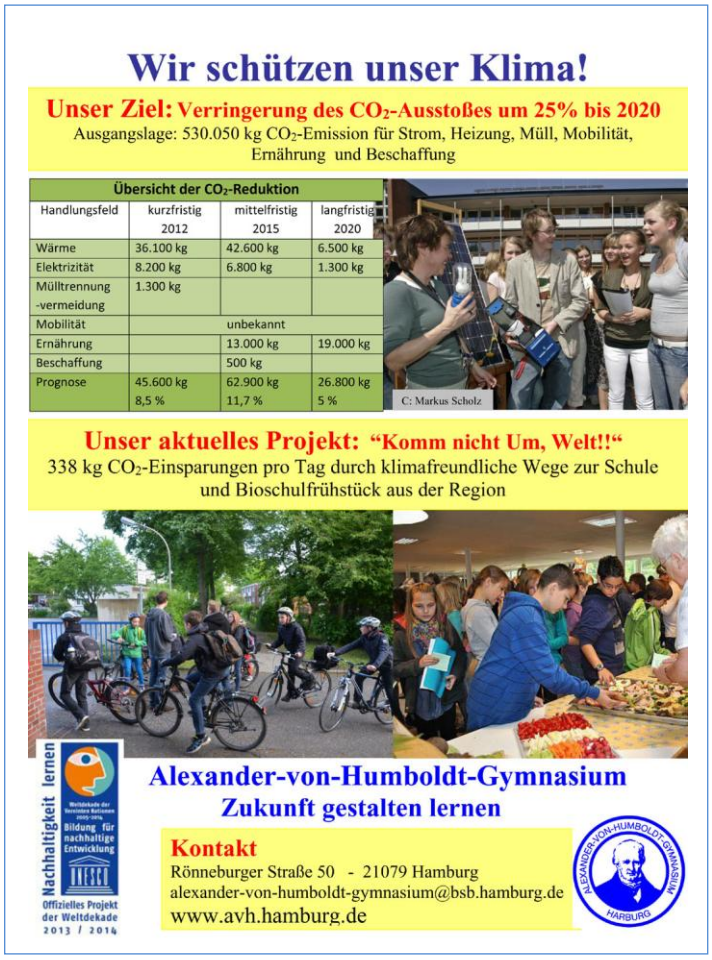
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)
Rönneburger Straße 50
21079 Hamburg

Telefon: 040-64 53 91-0
E-Mail: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium@bsb.hamburg.de
Web: https://avh.hamburg.de/

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) orientiert seine Bildungsarbeit am Leitbild Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit unterschiedlichen Projekten sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, gemeinsam und individuell im Schul- und Lebensalltag zukunftsfähig, das heißt umweltfreundlich, fair und wirtschaftlich tragfähig zu denken und zu handeln. In dem Projekt **Klimaschützende Schule** geht es darum, durch die Umsetzung eines verbindlichen Klimaschutzplanes in den Bereichen Wärme, Energie, Abfall, Mobilität, Ernährung und Papierverbrauch den CO2-Ausstoß der Schule Schritt für Schritt um 25 % bis 2020 zu verringern.

Das AvH erhielt viele Auszeichnungen, darunter seit 1995 die jährliche Auszeichnung „Umweltschule in Europa". Zudem war das Gymnasium viermal "Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung". Seit 2014 ist das AvH offiziell anerkannte Klimaschule.



Bewerberplakat (© AvH, Projekt "Klimaschützende Schule")

Handlungsfelder: Abfallwirtschaft, Bildung & Forschung, Ernährung, Energie-Effizienz, Mobilität & Reisen, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Technischen Universität Hamburg- Harburg (TUHH)

Projekt: Scriptebörse, Umsonstmarkt und Kleiderbörse

Kontaktdaten:

Arbeitskreis Nachhaltigkeit an der Technischen Universität Hamburg-Harburg
Raum E0.069, Schwarzenbergstraße 95, 21073 Hamburg

Telefon: 0176-20 21 16 39

Weiterer Link: AStA Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TUHH

Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit (AK Nachhaltigkeit) der TUHH widmet sich der Umsetzung der Nachhaltigkeitsidee auf dem Campus der Universität. Der Arbeitskreis steht allen Studierenden der TUHH offen. Zu den festen Größen ihrer Semester-Aktivitäten gehören zum einen die zweiwöchige Scriptebörse zur Papiereinsparung: Alte Semester-Unterlagen werden gesammelt und dann zwei Wochen lang zur Mitnahme ausgelegt. Ferner gibt es pro Semester jeweils einen eintägigen Umsonstmarkt und eine Kleiderbörse (zur Abfallvermeidung). Mit seinem Projekt **Scriptebörse, Umsonstmarkt und Kleiderbörse** unterstützt der AK Recycling-Aktivitäten, die neben ökologischen Maßnahmen auch einen kostensparenden Lebensstil fördern. Insgesamt ermöglicht der Arbeitskreis allen Studierenden die Teilhabe an ökologisch, ökonomisch und sozial verträglichen Strukturen.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TUHH)

Bioinsel Harburg

Projekt: Vernetzung von regionalen Bioanbietern und Verbrauchern

Kontaktdaten:

Bioinsel-Harburg
Julius-Ludowieg-Straße 32, 21073 Hamburg

Telefon: 040-765 67 52
E-Mail: info@bioinsel.de
Web: http://www.bioinsel.de/

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

Die Bioinsel Harburg ist ein zertifiziertes Fachgeschäft für Naturkostprodukte und feierte 2013 bereits ihr 30-jähriges Bestehen. Mit dem umfangreichen Sortiment an ökologisch hergestellten Lebens-, und Genussmitteln, Kosmetika und Reinigungsmitteln und entsprechenden sachkundigen Einzelberatungen bietet die Bioinsel den Harburgerinnen und Harburgern hochwertige Waren und Informationen und unterstützt gleichzeitig den ökologischen, das heißt giftfreien und artgerechten Landbau. Mit ihrem Projekt **Vernetzung von regionalen Bioanbietern und Verbrauchern** verknüpft das Naturkostgeschäft die Ökologisierung der Region. Hieraus resultieren Arten- und Ressourcenschutz, der Erhalt bäuerlicher Strukturen und Arbeitsplätze. Die Bioinsel unterstützt somit die nachhaltige Entwicklung vor Ort durch Förderung (a) einer intakten Umwelt für Men-Menschen, Pflanzen und Tiere und (b) sozio-ökonomischer Belange wie etwa Arbeitsplatzsicherung und Gesundheit.

Bewerberplakat (©Wiebke Römhild, Bioinsel Harburg)

Handlungsfelder: Ernährung, Gesundheit & Erholung, Konsum & Lebensstil

ContraZt e.V.

Projekt: Umsonstladen Harburg

Kontaktdaten:

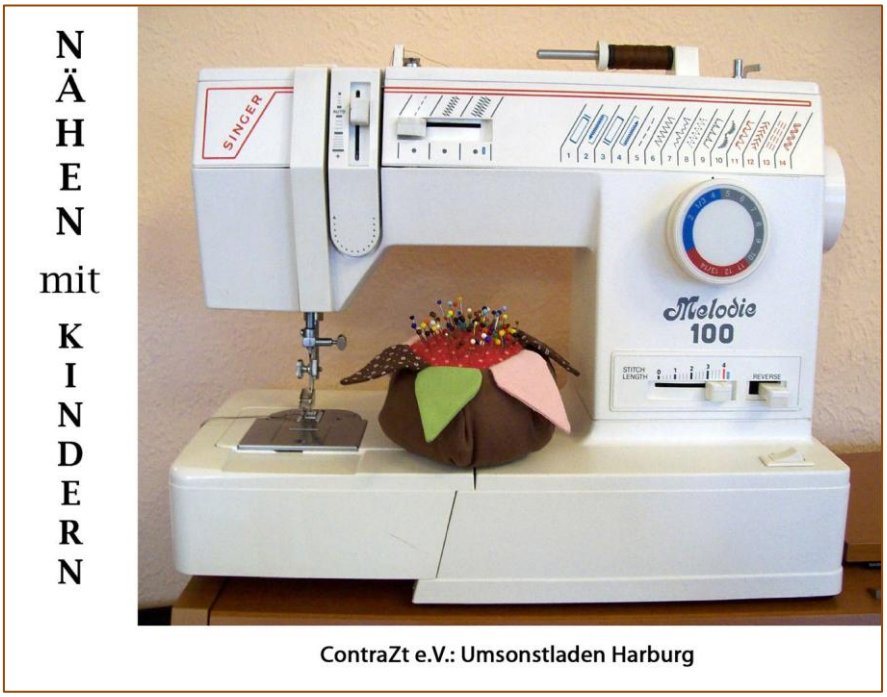
ContraZt e.V.
Nobléestraße 13a
21073 Hamburg

Telefon: 040-23 82 53 69
Web: http://www.umsonstladen-harburg.de

Weitere Links:
HARBURG21/Umsonstladen-Harburg
Ausstellung aus Alt wird Neu

ContraZt e.V. ist ein Verein, der seit 2009 auf rein ehrenamtlicher Basis einen Umsonstladen und seit 2015 ein MehrWertKultur-Projekt betreibt. Das Projekt **Umsonstladen Harburg** läuft nach dem Prinzip "Geben und Nehmen": Harburgerinnen und Harburger, die funktionstüchtige Gegenstände besitzen, für die sie selbst keine Verwendung mehr haben, stellen diese dem Verein kostenlos zur Verfügung, damit andere Menschen Bücher, Spiele, Filme, Musik, Kleidung, Haushaltswaren, Kleinmöbel, Büroartikel und vieles mehr weiter nutzen können. Seit 2011 bietet der Verein auch einen Nähkurs für Kinder und Jugendliche an, die lernen, gebrauchte Textilien zu reparieren oder neu zu gestalten. Durch die Mehrfachnutzung der Konsumgüter beziehungsweise die Arbeit mit Gebraucht-Textilien werden Energie gespart sowie Rohstoffreserven und auch der Geldbeutel geschont. Das lokale Recycling-Projekt gelingt durch die Einbindung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer und fördert nachhaltige Entwicklung mit Blick auf Umwelt, Wirtschaft und Soziale Gerechtigkeit.

Handlungsfelder: Konsum & Lebensstil, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz



ContraZt e.V.: Umsonstladen Harburg

Bewerberplakat (© ContraZt e.V.)

Evangelisch-Lutherische Michaelis Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben

Projekt: Neugraben *fair*ändern

Kontaktdaten:

Evangelisch-Lutherische Michaelis Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben
Cuxhavener Str. 323, 21149 Hamburg

Telefon: 040-22 64 37 96
E-Mail: info@neugraben-fairaendern.de
Web: http://www.neugraben-fairaendern.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/Neugraben fairändern

Im Mittelpunkt der nachhaltigen Arbeit der Evangelisch-Lutherischen Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben steht das Projekt **Neugraben *fair*ändern**, das 2011 ins Leben gerufen wurde, um den Öko-Fairen Handel – als Maßnahme gegen die Nord-Süd-Schieflage – in der Region zu fördern. Mit diversen Aktionen und Veranstaltungen sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Ort die globalen sozio-ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge ihrer Kaufentscheidungen erkennen und motiviert werden, ihr gegenwärtiges und zukünftiges Konsumverhalten sowohl im privaten wie auch im beruflichen Alltag entsprechend verantwortlich zu gestalten. Die Möglichkeit dazu besteht beispielsweise im FAIRkauf, der Ladeninitiative der Michaelis Kirchengemeinde. Dort können fair-gehandelte Waren wie Kaffee, Tee, Wein, Schokolade und andere Süßigkeiten, Trockenfrüchte und Nüsse, Reis, Kunsthandwerk und vieles andere mehr erworben werden.

Handlungsfelder: Fairer Handel, Globalisierung, Konsum & Lebensstil

Bewerberplakat (© Ev.-Luth. Michaelis Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben)

Friedrich-Ebert-Gymnasium Harburg

Projekt: Cradle to Cradle – Nachhaltigkeit für unser Leben

Kontaktdaten:

Friedrich-Ebert-Gymnasium Harburg
Alter Postweg 30-38, 21075 Hamburg

Telefon: 040-428 763 11-0
E-Mail: info@ebert-gymnasium.de
Web: http://www.ebert-gymnasium.de

Bewerberplakat (© Friedrich-Ebert-Gymnasium Harburg)

Bei dem seit 2010 laufenden Projekt **Cradle to Cradle – Nachhaltigkeit für unser Leben** des Friedrich-Ebert-Gymnasiums steht das von Prof. Michael Braungart & William McDonough 2002 entwickelte Öko-Effektivitäts-Model "cradle to cradle" im Vordergrund. Es beschreibt eine Form zyklischer Ressourcennutzung, das heißt einen stofflichen Kreislauf nach dem Vorbild der Natur, wo wertvolle Grundstoffe erhalten bleiben und insgesamt keine "nicht verwertbaren" Substanzen, also "nutzlosen" Abfallstoffe übrig bleiben. Der Schulgarten des Gymnasiums bietet hierzu ein perfektes Labor. Hier erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass und wie natürliche Lebensprozesse kreislaufförmig verlaufen. Gleichzeitig erhalten sie mit den selbst angebauten Früchten und Gemüsesorten eine solide Wissens- und Handlungsbasis für gesunde Ernährung und lernen so neben den ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten auch die soziale Dimension (hier Gesundheit) einer nachhaltigen Entwicklung kennen.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ernährung, Gesundheit & Erholung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Kita Eddelbüttelstraße

Projekt: Wetter und Klimawandel

Kontaktdaten:

Kita Eddelbüttelstraße
Eddelbüttelstraße 9, 21079 Hamburg

Telefon: 040-77 57 75
E-Mail: kita-eddelbuettelstrasse(at)elbkinder-kitas.de
Web: http://www.elbkinder-kitas.de/de/kita_finder/kita/201

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

Die Kindertageseinrichtung Eddelbüttelstraße ist als KITA21 zertifiziert, denn sie zeichnet sich als Lernort für Nachhaltigkeit aus. Ihre Arbeit orientiert sich am Leitbild einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und möchte, dass die Kinder lernen, ihre Zukunft auf kreative und solidarische Weise zu gestalten. In dem Projekt **Wetter und Klimawandel** sollen die Kinder auf spielerische Weise verstehen, dass sie mit ihrem Verhalten auf ihre natürliche Umwelt Einfluss nehmen und gemeinsam Lösungswege zum Klimaschutz suchen können und zum Wohle aller Menschen auch gestalten müssen wie etwa Energie sparen, regional einkaufen, Müll trennen und aus alten Wertstoffen Neues kreieren oder kurze Wege zu Fuß statt mit dem Auto zurücklegen. Das partizipativ durchgeführte Projekt vermittelt den Kindern lokale und globale Facetten einer ökologischen und sozio-ökonomischen Lebensart.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Energie-Effizienz, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität & Reisen

Bewerberplakat (© Kita Eddelbüttelstraße)

Kita Janusz-Korczak-Haus

Projekt: Unsere Erde hat es in sich. Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt

Kontaktdaten:

Kita Janusz-Korczak-Haus
DRK Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.
Scheeßeler Kehre 4, 21079 Hamburg
Telefon: 040-768-34 91
E-Mail: kita-janusz-korczak-haus@drk-hh-harburg.de
Web: http://www.kita-hamburg-langenbek.de/

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

Bewerberplakat (© Kita Eddelbüttelstraße)

Lernen mit allen Sinnen im Grünen ist das Motto der Kita Janusz-Korczak-Haus, die eine weitere zertifizierte KITA21-Einrichtung in Hamburg-Harburg ist und ihre pädagogische Arbeit an den Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausrichtet. Seit 2011 arbeiten vier- bis sechsjährige Kinder an dem Projekt **Unsere Erde hat es in sich. Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt** mit. Sie erforschen die und ihre Welt der Energie, entdecken die vielen Facetten des Wassers und beschäftigen sich mit (ihrem) Müllaufkommen und -Recycling. Ziel dieses vorrangig ökologisch und ökonomisch orientierten Projektes ist es, den Kindern eine wertschätzende Haltung unserer Umwelt näherzubringen und sie zum vorausschauenden, sorgsamen Umgang mit der Natur und den Ressourcen zu befähigen.

Handlungsfelder: Abfallwirtschaft, Bildung & Forschung, Energie-Effizienz, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung e.V.

Projekt: Biosphärengebiet Hamburgische Elblandschaft

Kontaktdaten:

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, 21109 Hamburg

Telefon: 040-28 49 37 35
E-Mail: goep.ev@web.de
Web: http://www.naturschutzverband-goep.de/

Weiterer Link: HARBURG21/Naturschutzverband GÖP

Der nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzverband Gesellschaft für ökologische Planung (GÖP) hat den Arbeitsschwerpunkt Arten- und Biotopschutz und betreut seit 1983 ein Drittel der Hamburger Naturschutzgebiete (NSG). Eines davon ist das Harburger NSG Schweenssand. Im Rahmen ihres Großprojektes "Elbauen" hat die GÖP 2012 das Umweltschutz-Projekt **Biosphärengebiet Hamburgische Elblandschaft** ins Leben gerufen und arbeitet seither mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen wie etwa Angel- und Imkerverbände, Landwirtschaftskammer Hamburg, NABU Hamburg usw. daran, die Hamburger Elblandschaften (30.080 ha) von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkennen zu lassen. Dabei sollen der Schutz biologischer Vielfalt mit Wirtschaftlichkeit und sozialen Belangen (zum Beispiel Nah-Erholungsmöglichkeiten) verknüpft werden und kulturelle Werte erhalten bleiben.

Handlungsfelder: Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Naturschutzverband GÖP)

Neugrabener Tennis-Club e.V. (NTC)

Projekt: Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung

Kontaktdaten:

Neugrabener Tennis-Club e.V. (NTC)
Geutensweg 25, 21149 Hamburg

Telefon: 040-701 53 53
E-Mail: info@neugrabener-tennisclub.de
Web: http://www.neugrabener-tennisclub.de/index2.php

Der Neugrabener Tennisclub NTC ist ein umweltbewusster Sport-Verein mit demokratischen Strukturen: Alle nachhaltigen Maßnahmen werden von den Vereinsmitgliedern gemeinsam beschlossen und zum Teil auch umgesetzt. Neben CO_2-Einsparungen durch die Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Clubhauses und die Umstellung der Heiztechnik auf Brennwerttechnik (zur Einsparung von rund 1.500 LiterHeizöl) sowie dem Bau des Clubhauses aus nachwachsenden Rohstoffen soll der Ressourcenschutz weiter ausgebaut werden. Durch das Projekt **Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung** könnten bis zu 1.000 Liter Trinkwasser pro Jahr bei der Beregnung der Tennisplätze eingespart werden – dies würde auch zu weiteren Budgeteinsparungen des Vereins führen und zusätzlich zur Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Sportanbieters auch seine Wirtschaftlichkeit unterstreichen.

Handlungsfelder: Energie-Effizienz, Freizeit, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Sport

Bewerberplakat (© NTC)

Schule Rönneburg

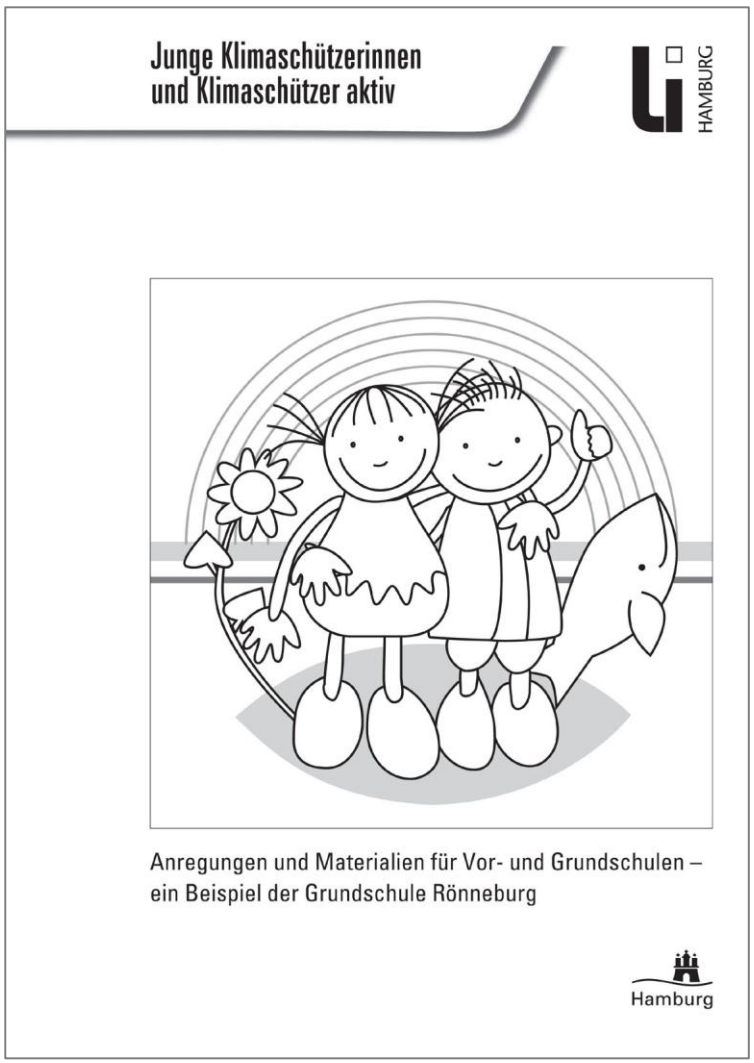
Projekt: Ausbildung von Klimadetektiven und Bau einer Sonnenuhr auf den Schulgelände

Kontaktdaten:

Schule Rönneburg
Kanzlerstraße 25, 21079 Hamburg

Telefon: 040-701 06 56 (Schulbüro)
E-Mail: schule-roenneburg@bsb.hamburg.de
Web: https://schule-roenneburg.hamburg.de/
Ansprechpartnerin 2013: Iris Brückner

Die Schule Rönneburg legt im Lern- und Lebensraum "Schule" besonderen Wert auf Klima- und Umweltschutz. Mit dem Projekt **Ausbildung von Klimadetektiven und Bau einer Sonnenuhr auf den Schulgelände** beteiligt sich die Grundschule am Hamburger Projekt Klimaschutz an Schulen und will mit ihren Schülerinnen und Schülern den wertschätzenden Umgang und sparsamen Verbrauch mit natürlichen Ressourcen erarbeiten. Die außerhalb des regulären Unterrichts ausgebildeten "Klimadetektive" erklären ihren Mitschülerinnen und Mitschülern – und auch Bewohnerinnen und Bewohnern im nahegelegenen Altersheim – wie sie beispielsweise Energie sparen und Abfall vermeiden können. Zu den ökologischen und sozialen Aspekten des Projekts kommt durch das ressourcenschonende Verhalten auch der wirtschaftliche Aspekt zum Tragen, denn es wird bares Geld gespart.



Bewerberplakat (© Schule Rönneburg)

Handlungsfelder: Abfallwirtschaft, Energie-Effizienz, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH)

Projekt: Hamburg räumt auf! Für ein sauberes Harburg

Stadtreinigung Hamburg AöR
Bullerdeich 19, 20537Hamburg

Telefon: 040-25 76 10 72
E-Mail: nachhaltigkeit@srhh.de
Web: http://www.stadtreinigung.hamburg/

Bewerberplakat (© SRH)

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) ist europaweit einer der größten kommunalen Dienstleister für Recycling und Abfallwirtschaft. Sie initiiert Projekte zur zukunftsorientierten Abfall-Ressourcenwirtschaft, die vor allem Wert auf Abfallvermeidung, -verwertung und eine umweltschonende Beseitigung legen. Hinter der Idee der seit 1998 erfolgreichen Frühjahrs-Putzaktion „Hamburg räumt auf!“ stehen die Förderung des freiwilligen gemeinschaftlichen Umweltengagements der Bürgerinnen und Bürger und die Stärkung des Verantwortungsgefühls für das direkte Wohn- und/oder Arbeitsumfeld. Das Projekt **Hamburg räumt auf! Für ein sauberes Harburg** unterstützten während des Aktionszeitraums von zehn Tagen zahlreiche Harburger Gruppen: Bürgerinnen und Bürger, Schulen und Kindergärten, Vereine, Parteien, Firmen und Medien – 2012 waren beispielsweise 9.000 Personen dabei und sorgten zum Wohle ihrer Mitmenschen in kostenfreier Gemeinschaftsarbeit für saubere Parks, Grünanlagen und Straßen.

Handlungsfelder: Abfallwirtschaft, Konsum & Lebensstil, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Suedkultur

Projekt: Suedkultur Musiknight

Suedkultur
Nartenstraße 19, 21079 Hamburg

Telefon: 040-30 09 69-47
E-Mail: kontakt@sued-kultur.de
Web: http://www.suedkultur-harburg.de/
Ansprechpartner: Heiko Langanke

Suedkultur ist ein unbürokratischer, partizipativ ausgerichteter Verbund Harburger Kulturschaffender, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Wahrnehmung und vor allem auch die Wertschätzung der Arbeit ortsansässiger Künstlerinnen und Künstlern in der Harburger Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik zu verbessern. Das Portal suedkultur.de sorgt für Vernetzung und gegenseitige Hilfestellung der Kulturtätigen untereinander. Die jährlich stattfindende **Suedkultur Musiknight** unterstreicht die Vielfalt des Harburger Kultur- und Freizeitangebots und stärkt zugleich die Kunst-Szene vor Ort. 2010 etwa beteiligten sich 15 Clubs und 24 Bands an der Gestaltung der Musiknacht und 3.600 Besucherinnen und Besucher genossen das umfangreiche Musik-Angebot. Dieses Projekt bildet primär die soziale und ökonomische Dimension einer nachhaltigen Entwicklung ab: Kultur als wertvoller gesellschaftlicher Beitrag und als Möglichkeit, sich persönlich zu entfalten und auch den Lebensunterhalt (teilweise) zu bestreiten.

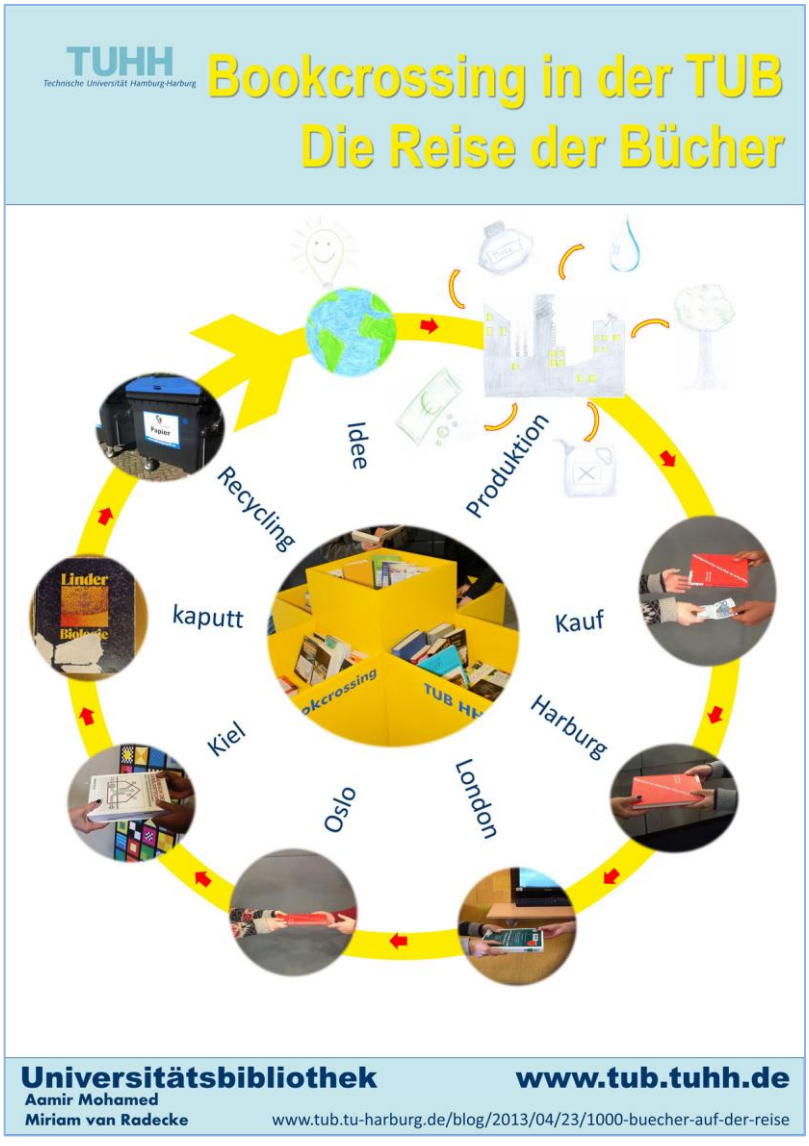
Bewerberplakat (© Suedkultur)

Handlungsfelder: Freizeit, Kunst & Kultur

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg

Projekt: Bookcrossing Zone

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg
Denickestraße 22, 21073 Hamburg
Telefon: 040-428 78 32 04
E-Mail: bibliothek@tuhh.de
Web: https://www.tub.tuhh.de/



Bewerberplakat (© Universitätsbibliothek der TUHH)

Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) steht für alle universitären und nichtuniversitären Nutzergruppen offen. Seit 2010 gibt im Foyer der Bibliothek auch eine offizielle **Bookcrossing Zone**, eine Art Tauschbörse für Printmedien aller Art und für Bibliophile aller Altersstufen, die ihre ausgelesenen Bücher kostenlos weiterreichen, das heißt, auf die Reise schicken möchten. Mit diesem ökologisch, wirtschaftlich und sozial verträglichem Tauschbörsen-Projekt bietet die Bibliothek allen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Bücher ohne Entgelt mitzunehmen, zu lesen, weiterzugeben oder innerhalb des Bookcrossing-Netzwerkes zurückzugeben oder auch zu behalten. Damit fördert die TUHH ein kostengünstiges Recycling- und Abfallvermeidungssystem sowie eine erhöhte Wertschätzung des Lesens, des gedruckten Wortes und damit auch der Autorinnen und Autoren.

Handlungsfelder: Konsum & Lebensstil, Kunst & Kultur

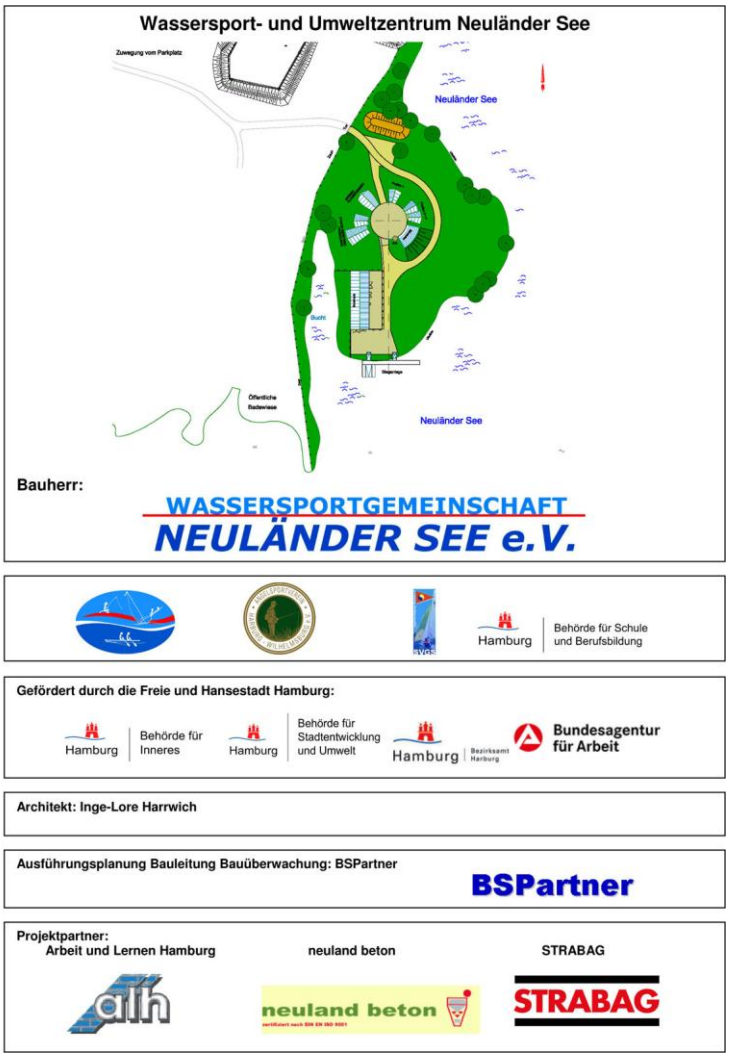
Wassersportgemeinschaft Neuländer See e.V.

Projekt: Entwicklung des >Grünen Klassenzimmers< zum ökologischen Science Center

Wassersportgemeinschaft Neuländer See e.V.
c/o Michael Mahncke-Iwe (heute Sören Schumacher)
Auf den Bengen 12, 21079 Hamburg

Telefon: 040-76 96 07 23

Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/Wassersport- und Umweltzentrum Neuländer See



Bewerberplakat (© WUZ)

Die Wassersportgemeinschaft Neuländer See (WSG Neuländer See) ist ein gemeinnütziger Trägerverein und besteht aus der Segelvereinigung Sinstorf e.V., dem Angelverein Harburg-Wilhelmsburg e.V. und Vertreterinnen und Vertretern der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB). Das Angebot umfasst Angeln, Segeln, Kanufahren, Rudern sowie Schul-Wasser-Sport. Zudem betreibt der Verein ein eigenes Umweltzentrum zur Förderung des Umweltbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen. In kooperativer Weise verzahnt er Breitensport und naturwissenschaftlichen Unterricht.

Die Wassersportgemeinschaft bewarb sich mit dem Projekt **Entwicklung des >Grünen Klassenzimmers< zum ökologischen Science Center**. Unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte werden die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen und Jahrgangsstufen an Naturerlebnisse herangeführt, reflektieren ihr Verhalten und erarbeiten gemeinsam Strukturen für eine umweltschonendes Freizeitgestaltung in der Natur.

Handlungsfelder: Freizeit, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Sport

III Bewerbungen 2014

Überblick in alphabetischer Reihenfolge

PREISTRÄGER

1. Preis (1.000 Euro): **Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg:** Neuwiedenthaler Apfelschule

2. Preis (600 Euro): **Stephan Matussek – Katholische Schule Harburg:** LAB in a DROP

3. Preis (400 Euro): **Repair Café:** Repair Café Hamburg-Harburg

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg (AvH): Two faces – One World. Interkulturelle Lernpartnerschaft des AvH mit einer Mittelschule aus Tansania.

BWBT Lederwaren GmbH: Traditionelles Lederhandwerk mit modernem Design: Verantwortungsbewusstes Business in Harburg. Langlebige und reparaturfähige Produkte für den lokalen Markt (Neugraben).

Deutsch-Russischer Kindergarten Quellmoor: Die wilde Hilde – Unser Kindergarten-Huhn. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit einem Tierprojekt.

e-gnition Hamburg e.V.: egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen – Technische & betriebswirtschaftliche Ausbildung zur Entwicklung eines Formula Student Fahrzeugs.

Ev.-Luth. Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben: Neugraben *fair*ändern. Förderung des Bewusstseins vom Fairen Handel und Stärkung des verantwortlichen Konsums im Stadtteil.

Gymnasium Süderelbe Umwelt-AG: Projekte der Umwelt-AG 2014. Bewusstseinsförderung für ökologische und soziale Gerechtigkeit im Stadtteil.

Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10): Ein RUcK geht durch die H10 (Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz). Einbindung der ganzen Schule in RUcK-Projekte.

Meisterteam LFG GmbH & Co. KG – Modulgruppe: Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig. Entwicklung von nachhaltigen Modulen für den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz im Tischler- und Bauhandwerk.

Michael Mahncke-Iwe, Immanuel-Kant-Gymnasium: Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben? Verbindung von Sportaktivitäten und Umweltfragen im Naherholungsgebiet Neuländer See.

NABU Hamburg e.V., Stadtteilgruppe Süd: Nachtfaltergarten im Harburger Stadtpark. Artenschutzprojekt von Ehrenamtlichen und Schulklassen der Goethe-Schule Harburg (gsh).

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung e.V.: Ideenentwicklung zur ökologischen Aufwertung von Hamburger Elbufern. Renaturierungsprojekt an ausgewählten Elbe-Abschnitten wie etwa am NSG Schweensand und am NSG Heuckenlock.

Sprachbrücke-Hamburg e.V.: Sprache im Alltag. Alltagsgerechtes (Kultur- und) Sprachlernen von Migrantinnen und Migranten in Harburg durch muttersprachliche Ehrenamtliche

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5: Multiplikatorenausbildung im Bereich BNE für Kinder und Jugendliche. Entwicklung von BNE-Aktivitäten für die zukünftige Arbeit.

Technische Universität Hamburg-Harburg: Essbarer Campus. Gestaltung des TUHH-Geländes als Naturkunde- und Erlebnis-Ort durch die Studierenden-Gruppe Campusgestaltung.

Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der HWK Hamburg: EnergieBauZentrum – Hamburgs unabhängige Energieberatung. Regelmäßiger Informations- und Beratungsservice zu Energie-Fragen bei Wohnungsbau, Sanierungen, Heizverhalten und Förderungen.

Preisträgerinnen und Preisträger 2014

Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg Apfelschule

Projekt: Neuwiedenthaler Apfelschule

Manfred Schulz überrreicht den ersten Preis für das Projekt Apfelschule Neuwiedenthal (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o Pro-Quartier Hamburg Apfelschule
Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg

Telefon: Telefon (0 40) 4 26 66-97 00,
E-Mail: hwaeselmann@proquartier.de
Web: http://neuwiedenthal.de/

Weitere Links:
Die Preisverleihung 2014 (Bericht mit Bildern)
HARBURG21/Apfelschule in Neuwiedenthal
Außerschulische Lernorte im Raum Süderelbe

Erster Preis

Bewerberplakat (©Stadtteilmarketing Neuwiedenthal)

Der ersten Preis in Höhe von 1000 Euro ging 2014 an das Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg, das in seinem Projekt **Neuwiedenthaler Apfelschule** Grundschulkindern Lerneinheiten zum heimischen Obst anbietet. Seit 2008 besuchen Schülerinnen und Schüler im Frühjahr, Sommer und Herbst einen Demeter-Apfelhof im Alten Land. Dort erfahren sie alles zu Anbau, Pflege, Entwicklungsstadien, Ernte und Verarbeitung von Äpfeln. Zudem lernen die Kinder mehr Wertschätzung regionaler Produkte. Am Ende der "Apfelschule" gestalten die Kinder ein Apfelfest im örtlichen Einkaufszentrum. Das Projekt ist vielfach vernetzt und vermittelt den Kindern die Nachhaltigkeitsdimensionen lokale Umwelt und lokale Wirtschaft und gelebte soziale Gerechtigkeit, da beispielsweise die Teilnahme allen Kindern einer Klasse offensteht. Es erfasst die Dimensionen lokale Umwelt und lokale Wirtschaft und praktiziert soziale Gerechtigkeit in den Schulungseinheiten selbst, denn alle Kinder einer Klasse können am Projekt teilnehmen.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Katholische Schule Harburg, Stephan Matussek

Projekt: LAB in a DROP

Überreichtung des zweiten Preises an Lehrer Stephan Matussek (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Katholische Schule Harburg
Julius-Ludowieg-Straße 89, 21073 Hamburg

Telefon: 041985 3791
E-Mail: stephan.matussek@online.de
Web:
http://www.katholischeschuleharburg.de/

Weiterer Link:
Die Preisverleihung 2014 (Bericht mit Bildern)

Bewerberplakat (© Stephan Matussek, KSH)

Zweiter Preis

Den zweiten Preis 2014 in Höhe von 600 Euro erhielt Stephan Matussek, Lehrer an der Katholischen Schule Harburg (KSH), für sein Ressourcen und das Schulbudget schonendes Projekt **LAB in a DROP** für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Seit 2006 arbeiten die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Klassen 5 bis 10 eigenverantwortlich in Vierer-Gruppen mit einer 100- bis 1000-fach verringerten Chemikalienmenge. Ein Wassertropfen ersetzt dabei das Reagenzglas. Durch die Mengenreduzierung verringern sich Entsorgungslast und Kosten. Mit der LAB in a DROP-Methode haben die Schülerinnen und Schüler ein Experiment für einen Solarofen entwickelt und ihre Ergebnisse über einen Harburger Bischof nach Afrika übermittelt. Die primär umweltorientierte schulische Initiative umfasst neben wirtschaftlichen Aspekten auch die soziale Komponente einer nachhaltigen Entwicklung im partizipativen Unterrichtsansatz und in der Ausrichtung der Experimente auch auf Projekte für den globalen Süden.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Technologische Innovation & Technologietransfer

Repair Café Hamburg-Harburg

Projekt: Repair Café Hamburg-Harburg

Überreichung des dritten Preises an das Repair Café (Foto Chris Baudy)

Kontaktdaten:

Repair Café Hamburg-Harburg
Außenmühlenweg 10, 21073 Hamburg
Telefon: 040-765 68 65
E-Mail: baerbel@dittmer-web.de
Web: http://repaircafe.org/ und http://www.vineyard-harburg.de/
Ansprechpartnerin: Frau Dittmer

Weiterer Link:
Die Preisverleihung 2014 (Bericht mit Bildern)

Dritter Preis

Als drittplazierte Initiative konnte sich Repair Café Hamburg-Harburg 2014 über 400 EUR freuen. Dieser lokale Ableger der 2009 in den Niederlanden entstandenen Repair Café Bewegung ist seit Juli 2012 aktiv und folgt einer einfachen Maxime: nachhaltiger Konsum durch Reparieren. In den Räumen der Freikirche Vineyard-Harburg kommen Menschen aller Altersstufen und gesellschaftlichen Stellungen für einige Stunden zusammen. In entspannter Atmosphäre kümmern sich handwerklich geschickte Menschen aus dem Stadtteil gemeinsam mit den Besitzerinnen und Besitzern um reparaturbedürftige Fahrräder, Computer und mobile Endgeräte, kleine Haushaltsgeräte, Kleidung, Spielzeug usw. Die Vorteile dieses komplett ehrenamtlich geführten Projekts liegen in der höheren Nutzungsdauer der Gegenstände sowie in der Vermeidung von Müll und CO_2- Emissionen. Ferner entstehen neue soziale Kontakte, und Teilnehmende mit wenig Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe können hier ihr Know-How einbringen. Das Projekt vereint die Dimensionen Umwelt, Wirtschaft, Kultur im Sinne des Reparierens und Wertschätzens und Soziales im Sinne lokaler Gerechtigkeit durch die Wertschätzung der Arbeit auch von Menschen am Rande der Gesellschaft.

Bewerberplakat (© Repair Café Hamburg-Harburg)

Handlungsfelder: Freizeit, Konsum & Lebensstil, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der HWK Hamburg (ZEWU)

Projekt: EnergieBauZentrum – Hamburgs unabhängige Energieberatung

(Besondere Anerkennung für Dr. Hünemörder vom ZEWU (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU)
Zum Handwerkszentrum 1, ELBCAMPUS
21079 Hamburg

Telefon: 040-359 05-352
E-Mail: khuenemoerder@elbcampus.de
Web: http://www.elbcampus.de (ZEWU)

Weitere Links:
Die Preisverleihung 2014 (Bericht mit Bildern)
Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/ZEWU

Bewerberplakat (© ZEWU)

Anerkennung mit besonderer Erwähnung

Wegen seiner besonders breiten Wirkung würdigte die Jury 2014 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer Hamburg (ZEWU) für das Projekt **EnergieBauZentrum – Hamburgs unabhängige Energieberatung** mit einer Anerkennung mit besonderer Erwähnung. Das EnergieBauZentrum in Harburg (EBZ) bietet eine kostenlose unabhängige Energieberatung in Fragen Wohnungsbau, Sanierungen, Heizverhalten, DIN-Standards, rechtliche Hintergründe sowie Förderprogramme. Dabei informiert und berät es regelmäßig private und gewerbliche Immobilien-Eigentümerinnen und -Eigentümer, potentielle Bauherrinnen und Bauherren sowie Fachleute zum Umwelt- und Klimaschutz am Bau. Hinzu kommen Fachveranstaltungen, Exkursionen und Ausstellungen im EBZ, ferner Führungen für Schüler- und Studierendengruppen. In dem Service-Angebot des EBZ kommen die Dimensionen Umwelt (CO_2- und Energie-Einsparungen, vogelfreundliche Fassadensanierung), Wirtschaft (Kostensenkung durch Energiesparen und Förderprogramme) und Soziales (Einbezug aller gesellschaftlichen Gruppen und Altersstufen, barrierefreier Zugang, Beratung auch telefonisch und persönlich) zum Tragen.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Mitbewerberinnen und Mitbewerber 2014

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg (AvH)

Projekt: Two Faces – One World

Kontaktdaten:

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)
Rönneburger Straße 50
21079 Hamburg

Telefon: 040-64 53 91-0
E-Mail: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium@bsb.hamburg.de
Web: https://avh.hamburg.de/

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

Das Projekt **Two Faces – One world** ist eine interkulturelle Lernpartnerschaft mit der Kituntu Secondary School in Tanzania, einer afrikanischen Mittelschule. Es fördert den Perspektivenwechsel und Umgang mit Menschen anderer Kulturen auf Augenhöhe. Seit 2007 lernen Austauschgruppen beider Schulen von- und miteinander in Begegnung sowie im Informationsaustausch für (gemeinsame) Gestaltungsmöglichkeiten und sollen so zu vorurteilsfreien, toleranten, verantwortungsvollen Weltbürgerinnen und Weltbürger werden. Die Verständigung erfolgt auf Englisch. Die Inhalte für die Projekte bestimmen die Schülerinnen und Schüler (SuS) selbst (zum Beispiel: Musik, Reiseführer, Kaffee-Rösterei und -Vertrieb). Die Aktivitäten der Lernpartnerschaft vertiefen die SuSn auf beiden Seiten in Wahlpflichtkursen und Klassenprojekten. Die partizipativ gestaltete Lernpartnerschaft spiegelt die sozio-kulturelle Dimension einer zukunftsfähigen Entwicklung wider; inhaltlich erfasst sie zudem auch die ökonomische sowie die ökologische Perspektive durch das Kennenlernen des gegenseitigen Lebensumfeldes (zum Beispiel Wasser- und Energieversorgung). Durch die Integration der Inhalte in den Schulunterricht erreicht das Projekt immer wieder neue SuS.

Bewerberplakat (© AvH, Projekt "Two Faces – One World")

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Gerechtigkeit, Globalisierung, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

BWBT-Lederwaren GmbH

Projekt: Traditionelles Lederhandwerk in Verbindung mit modernem Design

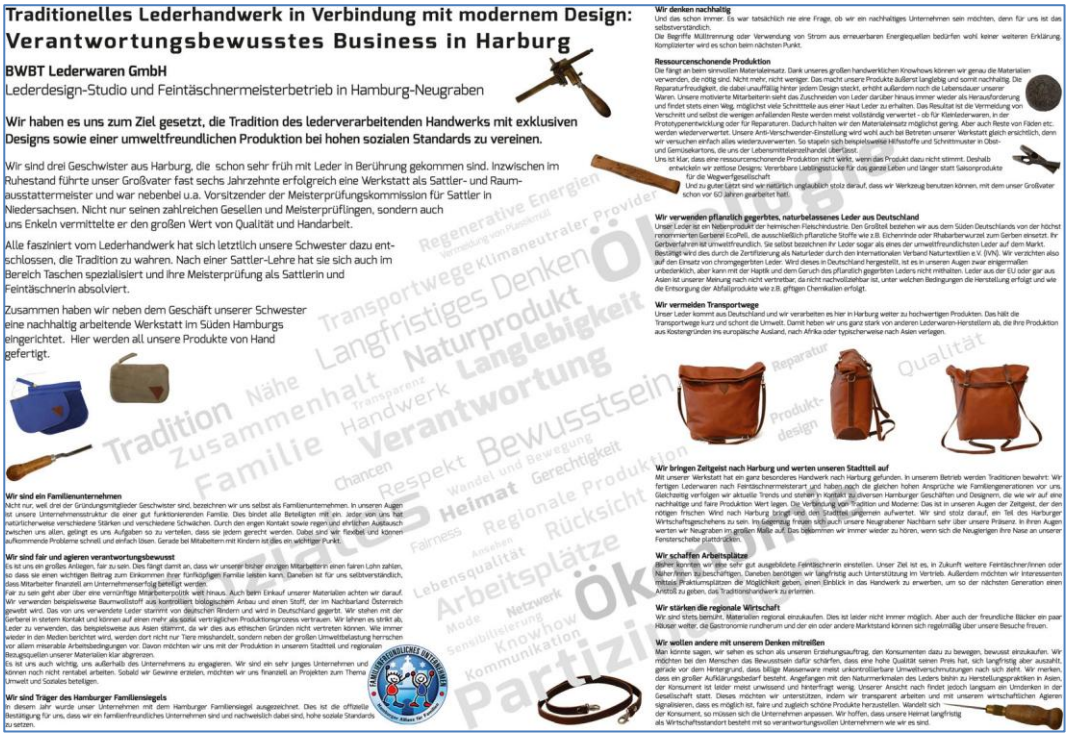
Kontaktdaten:

BWBT-Lederwaren GmbH
Neugrabener Bahnhofstr. 24, 21149 Hamburg

Telefon: 0176-57 20 82 14
E-Mail: info@bwbt.de, katharina.bosien@bwbt.de
Web: http://www.bwbt.de/

Die BWBT-Lederwaren GmbH ist ein Lederdesign-Studio und Feintäschnermeisterbetrieb. Das seit 2012 laufende Projekt **Traditionelles Lederhandwerk in Verbindung mit modernem Design: Verantwortungsbewusstes Business in Harburg** verbindet modernes Taschendesign mit Verantwortung für Umwelt, Mensch und Tier. Der in Neugraben ansässige Familienbetrieb entwickelt langlebige und reparaturfähige Produkte für den lokalen Markt (Neugraben) und beschäftigt eine Feintäschnerin aus Neugraben mit Beteiligung am Unternehmensgewinn. Das Leder stammt aus Deutschland (spart lange Transportwege) und ist mit pflanzlichen (also umweltschonenden) Gerbstoffen behandelt. Materialverschnitt, Plastikmüll, Öko-Strom- und Wasserverbrauch werden so gering wie möglich gehalten. Durch Gespräche mit Verbraucherinnen und Verbrauchern, Unternehmen, Künstlerinnen und Künstlern, Designerinnen und Designern will der Meisterbetrieb im Stadtteil zum Umdenken anregen. Diese Handwerksinitiative weist klare ökologische, sozio-ökonomische und kulturelle Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung auf.

Handlungsfelder: Konsum & Lebensstil, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Unternehmensverantwortung



Bewerberplakat (© BWBT-Lederwaren GmbH)

Deutsch-Russischer Kindergarten

Projekt: Die wilde Hilde – Unser Kindergarten-Huhn

Kontaktdaten:

Deutsch-Russischer Kindergarten
Rehrstieg 63, 21147 Hamburg

Telefon: 040-18 07 58 66
E-Mail: info@russischer-kindergarten.de oder info@kitaschatzkinder.de
Web: http://www.russischer-kindergarten.de oder http://www.kitaschatzkinder.de/, ferner http://www.pedia-bildung.de/web/de/kita_schatzkinder.php

Der Deutsch-Russische Kindergarten (ehemals Kita Quellmoor, heute Kindergarten Schatzkinder) ist eine KITA21-Einrichtung. Das heißt, hier lernen die Kinder Nachhaltigkeit. In dem Projekt **Die wilde Hilde – Unser Kindergarten-Huhn** ging es um Fairness gegenüber Nutztieren und um verantwortungsvollen Umgang mit ihnen. So tauchten die Kinder mit Brutmaschine, Wärmelampe, Futter, Streu und Heu in die Welt der Hühner ein. Mit dem Ausbrüten und der Aufzucht von Küken sowie mit Besuchen eines Hühnerhofs und des Kiekeberg-Museums fanden sie heraus, woher Hühner und Eier kommen, wie artgerechte Haltung und Pflege aussieht und wie Kaufentscheidungen das Tierwohl beeinflussen können. Den sechs Wochen alten "Nachwuchs" übergaben sie einem Hühnerhof in Ramelsloh und ersetzen seither beim Backen Eier mit Bananen. Mit Liedern über Hühner, Fantasiereisen, einem selbst gebastelten Hühner-Memory erarbeiteten sich die Kinder neben den ökologischen, sozialen (beziehungsweise tier-ethischen) und ökonomischen Belangen zusätzlich die kulturelle Ebene einer nachhaltigen Entwicklung.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ernährung, Konsum & Lebensstil

Bewerberplakat (© Deutsch-Russischer Kindergarten)

e-gnition Hamburg e.V.

Projekt: egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen

Kontaktdaten:

e-gnition Hamburg e.V.
Denickestraße 17
21073 Hamburg

Telefon: 01575-54 39 21 90
E-Mail: e-gnition-kontakt@tuhh.de
Web: http://www.egnition-Hamburg.de

Bewerberplakat (© e-gnition Hamburg e.V.)

Hinter dem Trägerverein verbirgt sich eine Studierenden AG der Technischen Universität Hamburg-Harburg (das sogenannte Formula Student Team e-gnition). Jedes Jahr entwickelt ein Team alternative Antriebssysteme für den Privat- und Industrieverkehr und beteiligt sich an dem Formula Student Germany Wettbewerb. Die Mitglieder des Teams erhalten während des Projektverlaufs eine technische und betriebswirtschaftliche Grundausbildung zur Entwicklung eines Formula Student Fahrzeugs. Als Kooperationspartner beziehungsweise Sponsoren fungieren Institutionen und Firmen. 2014 möchte die Studierendengruppe gemäß ihrem Projekttitel **egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen** binnen eines Jahres einen elektrisch betriebenen Rennwagen entwickeln und fertigen. Die Konstruktion eines e-Rennwagens beinhaltet auch Themen wie Energieversorgung, Materialauswahl, neue Fertigungsverfahren und Recycling. Der studentische Verein versteht sich als Bindeglied zwischen Forschung und. Wirtschaft. Das vorrangig ökologisch orientierte Studierendenprojekt bietet Teilhabe am technisch motivierten Umwelt- und Klimaschutz, baut auf Vernetzung und wirtschaftliche Tragfähigkeit.

Handlungsfelder: Mobilität & Reisen, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Sport, Technologische Innovation & Technologietransfer

Evangelisch-Lutherische Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben

Projekt: Neugraben *fair*ändern

Kontaktdaten:

Evangelisch-Lutherische Michaelis Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben
Cuxhavener Str. 323, 21149 Hamburg

Telefon: 040-22 64 37 96
E-Mail: info@neugraben-fairaendern.de
Web: http://www.neugraben-fairaendern.de/

Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/Neugraben fairändern

Bewerberplakat (© Neugraben *fair*ändern)

Das 2011 gegründete Projekt **Neugraben *fair*ändern** will das öffentliche Bewusstsein für den (Bio-) Fairen Handel fördern und den verantwortlichen Konsum im Stadtteil stärken. Es geht darum, Neugrabenerinnen und Neugrabener für die dunkle, sprich unfaire Seite der Globalisierung zu sensibilisieren und zum Handeln als Weltbürgerinnen und -bürger für mehr globale Gerechtigkeit zu motivieren. Zu den bewusstseinsfördernden Projektaktivitäten gehören unter anderem: Informationsveranstaltungen, Verkostungsaktionen, Film- und Diskussionsabende, Workshops und Schulungseinheiten zur Ernährung, zum Globalen Lernen, zum Fairen Handel u.v.m., offene Arbeitsgruppen wie die "Faire Kaffeezone Neugraben" oder die "Textil-AG". Konkrete Handlungsoptionen bietet der Projekt-Laden FAIRkauf im Süderelbe Einkaufszentrum (SEZ) Neugraben, wo ausschließlich fair-gehandelte alkoholische und nicht-alkoholische Getränke, Süßigkeiten und andere Lebensmittel sowie Musik und Kunsthandwerk zur Auswahl stehen. Das bislang mit einer halben Feststelle besetzte Projekt lebt von dem ehrenamtlichen Engagement von Jung und Alt vieler im Stadtteil ansässiger Bürgerinnen und Bürger und vor allem von örtlichen, bezirklichen und regionalen Kooperationen und Vernetzung mit Unternehmen, Institutionen, Kitas, Schulen, Organisationen und Initiativen. Die globalen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wirtschaft und Soziales finden bei "Neugraben *fair*ändern" umfassend Berücksichtigung.

Handlungsfelder: Fairer Handel, Gerechtigkeit, Globalisierung, Konsum & Lebensstil

Immanuel-Kant-Gymnasium Harburg/Michael Mahnke-Iwe

Projekt: Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben? (Schülerfrage)

Kontaktdaten:

Immanuel-Kant-Gymnasium Harburg
Michael Mahnke-Iwe
Auf den Bengen 12/Am Pavillon 15
21079 Hamburg/21077 Hamburg

Telefon: 040-769 60 723
E-Mail: Michael.Mahncke-Iwe@t-online.de
Web: https://ikg.hamburg.de/

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben?, fragten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c des Immanuel-Kant-Gymnasiums (IKG) im Biologieunterricht. Mit dieser Umwelt- und Sportaktivitäten verbindenden Frage im Gepäck verwandelte sich die Klasse zwei Wochen lang in mehrere Wasserforscherteams. In einem Freiland-Modellprojekt auf dem Gelände des neu entstandenen "Wassersport- undUmweltzentrums Neuländer See" beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit elementaren Tier- und Pflanzenuntersuchungen sowie einfachen Kartierungsarbeiten im Naherholungsgebiet Neuländer See, einer ehemaligen Industriebranche. Für die Aufbereitung ihrer Daten stand ihnen das Grüne Klassenzimmer des Zentrums zur Verfügung. In Präsentationen stellten die Acht-Klässlerinnen und -Klässler ihre an verschiedenen Uferstandorten erfassten Daten, Beobachtungen und Analyse- Ergebnisse zusammen. Neben den ökologischen Aspekten bringt dieses Projekt durch den Sportaspekt auch die sozio-ökonomische Komponente zukunftsfähiger Entwicklung ins Spiel.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Freizeit, Gesundheit & Erholung, Sport

Bewerberplakat (© Michael Mahnke-Iwe, Immanuel-Kant-Gymnasium Harburg)

Meisterteam LGF GmbH – Modulgruppe

Projekt: Gruppe Modul – **M**eisterteam **o**rganisiert **d**en **U**mweltschutz **l**angfristig

Kontaktdaten:

Meisterteam LGF GmbH – Modulgruppe
Cuxhavener Straße 36
21149 Hamburg

Telefon: 040/398 04 67-0
E-Mail: info@meisterteam.de
Web: https://www.meisterteam.de/

Die **Gruppe Modul – M**eisterteam **o**rganisiert **d**en **U**mweltschutz **l**angfristig mit Sitz in Hamburg-Hausbruch ist ein Team von Tischlermeisterinnen und -meistern, die sich für aktiven Umwelt- und Klimaschutz im Tischler- und Bauhandwerk einsetzen und zweimal im Jahr an jeweils zwei Tagen zu Fachgesprächen zusammenkommen. Bereits seit Ende der Neunzigerjahre entwickeln zehn Tischlereien aus Brandenburg, Nordrhein-Westfalen (NRW), Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt Module gemäß eigens entwickelter Nachhaltigkeitsleitlinien und setzen diese in Drei-Jahresplänen um. Ziel des in Harburg koordinierten Projektes ist die Integration ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte in Handwerksbetrieben, etwa durch Waldschutzaktionen, FSC-Zertifizierung, Eco-Fahrtraining, baubiologische Weiterentwicklung und Arbeitsplatz-Erleichterungen. Die Module umfassen auch Mitarbeiter-Beteiligungsmodelle sowie die Sensibilisierung junger Menschen für eine ökologische Wirtschaftsweise mit Nutzholz.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Meisterteam LGF GmbH – Modulgruppe)

NABU Hamburg e.V., Stadtteilgruppe Süd

Projekt: Nachtfaltergarten im Harburger Stadtpark

Kontaktdaten:

NABU Hamburg e.V., Stadtteilgruppe Süd
Wiedenthaler Bogen 3h
21147 Hamburg

Telefon: 040-796 88068
E-Mail: frederik@schawaller-online.de
Web: https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/sued/index.html

Weitere Links:

Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/NABU Gruppe Süd

Bewerberplakat (© NABU Hamburg e.V., Stadtteilgruppe Süd

2014, im 40. Jahr ihres Bestehens, bewarb sich die NABU – Stadtteilgruppe Süd mit ihrem neuesten Stadtteilprojekt **Nachtfaltergarten im Harburger Stadtpark**. Mit diesem Artenschutz-Projekt sollte 2014 der brachliegende Schulgarten im Harburger Stadtpark mit blütenreichen Kräutern, Stauden, Sträuchern und naturnahen Strukturen wiederbelebt werden und als Lernort dienen. Denn von solchen Gartenlandschaften profitieren Insekten, Nachtfalter und Fledermäuse gleichermaßen. Des Weiteren waren Informations-Tafeln für Besuchergruppen geplant, die über die ökologischen Zusammenhänge zwischen Flora und Fauna des Gartens aufklären, das Thema in die breite Öffentlichkeit tragen und zur naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens anregen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Schulklassen der Goethe-Schule Harburg (gsh) sollten an der Umsetzung des Projekts beteiligt werden. Die Pflege des Nachtfaltergartens soll dann künftig immer einer Schulklasse der gsh unter sachkundiger Anleitung obliegen. Das Projekt verknüpft aktive Partizipationsmöglichkeiten mit den Belangen einer gesunden Stadtnatur.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung

Projekt: Ideen-Entwicklung zur ökologischen Aufwertung von Hamburger Elbufern

Kontaktdaten:

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, 21109 Hamburg

Telefon: 040-28 49 37 35
E-Mail: goep.ev@web.de
Web: http://www.naturschutzverband-goep.de/ns/index.htm

Weiterer Link: HARBURG21/Naturschutzverband GÖP

Der Arbeitsschwerpunkt des seit 1983 aktiven Naturschutzverbandes GÖP liegt auf Arten- und Biotopschutz in verschiedenen Hamburger Naturschutzgebieten. Zudem bietet die GÖP buntes Bildungsprogramm für Erwachsene und Kinder an, um ihnen die Wertschätzung einer intakten Umwelt näherzubringen und sie für Naturschutz zu motivieren. Das 2011 begonnene Projekt **Ideen-Entwicklung zur ökologischen Aufwertung von Hamburger Elbufern** ist eine Renaturierungsinitiative an ausgewählten Elbe-Abschnitten: Es sollen Trittsteinbiotope für Fauna und Flora, unter anderem in den Naturschutzgebieten (NSG) Schweensand und Heuckenlock geschaffen werden. Zu den vielen geplanten Maßnahmen entlang der Elbe gehören beispielsweise die Absenkung von Deckwerk, der Abbau von Uferbefestigungen sowie die Renaturierung des Wasserburg-Koogs. Ferner will die GÖP weitere Maßnahmen in den Naturschutzgebieten mit Hilfe eigens erstellter Projektskizzen und Karten erarbeiten, auswerten und mit verschiedenen Projektpartnern zur Umsetzung bringen. Die Stärke dieses Projektes liegt in der ökologischen Ausrichtung mit Netzwerkstruktur.

Handlungsfelder: Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung

Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Projekt: Sprache im Alltag

Kontaktdaten:

Sprachbrücke-Hamburg e.V.
Grevenweg 89
20537 Hamburg

Telefon: 040-28 47 89 98
E-Mail: kontakt@sprachbruecke-hamburg.de
Web: http://www.sprachbruecke-hamburg.de/

Bewerberplakat (© Sprachbrücke-Hamburg e.V.)

Bei diesem Projekt sind der Name des Träges und des Projekts Programm: Sprachebrücke Hamburg e.V. bietet **Sprache im Alltag** durch kostenlose, regelmäßig stattfindende Gesprächsrunden auf Deutsch in ganz Hamburg an. Auf unkomplizierte Weise kommen muttersprachliche Kursleiterinnen und -leiter mit Migrantinnen und Migranten buchstäblich ins Gespräch über die Belange des Alltags – dabei fließen auch die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe mit ein. Diese interkulturelle Lerninitiative nehmen alle Beteiligten gerne an, sie wird von Firmen und NGOs nachgefragt und behördlich begrüßt. Der Einstieg ist stets am Monatsanfang möglich. Seit Dezember 2015 laufen auch in Harburg regelmäßige Gesprächsrunden (jeweils Dienstag 18:30-19:30 Uhr im BHH Sozialkontor, Treffpunkt Hamburg Süd, Schwarzenbergstraße 49, 21073 Hamburg). Das Projekt wird weitgehend ehrenamtlich getragen und ermöglicht der Bevölkerung, sich aktiv in die Integrationsarbeit vor Ort einzubringen. Bei dieser Initiative spielen hauptsächlich globale, sozio-kulturelle und ökonomische Facetten einer zukunftsfähigen Entwicklung eine Rolle.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Globalisierung, Kunst & Kultur

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10)

Projekt: Ein RUcK geht durch die H10 (**R**essourcen-, **U**mwelt- und **K**limaschutz)

Kontaktdaten:

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H10)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Telefon: 040-428 88 63-0
E-Mail: h10@hibb.hamburg.de
Web: http://www.handelsschule-harburg.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
Preisträgerinnen und Preisträger 2013

RUK-Vortragsreihe H10

Die H10 engagiert sich in hohem Maße für umweltbewusstes Verhalten aller an der Schule Beteiligten.

Die erfolgreichen Projekte zum Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz (RUK) führten dazu, dass die H10 zur Klimaschule 2012/2013 ernannt und 2014 erneut als Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule ausgezeichnet wurde. Neu gestaltet wurde eine RUK-Vortragsreihe mit Klimaschutzexperten.

Staatliche Handelsschule mit Wirtschafts-gymnasium Harburg (H10), Göhlbachtal 38, 21073 HH, Telefon: 040/ 4288863.

Text: Michael Schulz (H10)

Bilder: Jürgen Marek

Bewerberplakat (© H10, Projekt " Ein RUcK geht durch die H10") (Fotos Jürgen Marek)

Seit 2000 ist die H10 (früher: "Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg") mit dem Projekt **Ein RUcK geht durch die H10** auf **R**essourcen-, **U**mwelt- und **K**limaschutz (RUK)-Kurs. Zunächst fanden sich Lehrkräfte, Schulleitung, Hausmeister, Schülerinnen und Schüler (SuS) in einem RUK-Ausschuss zusammen, um ein längerfristig angelegtes, aus zahlreichen Aktivitäten bestehendes RUK-Schulprogramm für die H10 zu erarbeiten. 2014 hatte der Ausschuss zwölf Mitglieder. Seither sind etliche ressourcen-, umwelt- und klimaschützende, wirtschaftlich tragfähige und sozio-kulturelle Maßnahmen unter Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft erdacht und durchgeführt worden, wie etwa der Aufbau einer Fotovoltaik-Anlage, die Installation einer Wetterstation, ein von SuS betriebenes Solarcafé, die Entwicklung und öffentliche Präsentationen eines eigenen RUK-Raps (Bye-bye Standbye) und einer Klima-Show, die Partnerschaft mit einer Peruanischen Schule, die jährlichen RUK-Projekttage (seit 2012) zu jeweils unterschiedlichen Jahresthemen zusammen mit einer Vielzahl entsprechender Kooperationspartner, die Erstellung eines Klimaschutzplans für die H10 u.v.m. Geplant ist die Fortführung einer sogenannten RUK-Reihe zum Beispiel mit SuS-Befragungen von und Diskussionen mit Personen aus Politik, Wissenschaft und Umweltschutz. Das Projekt lebt von der aktiven Teilhabe aller, der weiten Vernetzung und der Verknüpfung von Theorie und Praxis im Unterricht.

Die H10 ist offiziell anerkannte Klimaschule seit 2012, ferner Preisträgerin des ersten Harburger Nachhaltigkeitspreises 2013 (siehe Preise 2013) und erhielt für das Schuljahr 2014/15 die Auszeichnung "Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21".

Handlungsfelder: Globalisierung, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5

Projekt: Multiplikatorenausbildung im Bereich BNE für Kinder und Jugendliche

Kontaktdaten:

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5
Alter Postweg 38
21075 Hamburg

Telefon: 040-42 87 62 80
E-Mail: E. Brandt-Kriebel@gmx.de
Web: http://w5harburg.de/aktuell/

Im dem fest im Unterrichtsablauf der Ausbildungsgänge der W5 integrierten Projekt **Multiplikatorenausbildung im Bereich BNE für Kinder und Jugendliche** entwickeln Schülerinnen und Schüler (SuS) in Kleingruppen und Eigenregie Bildungsaktivitäten für ihre (zukünftige) Arbeit in Kitas, im Hort oder in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei greifen sie Themen ihrer Wahl – je nach Interesse und Kompetenz – zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf, wie etwa (i) Umweltschutz: Erneuerbare Energie – Biogas, (ii) Ernährung: Genussvoll Kochen, (iii) Energie-Sparen und Ressourcenschutz: Können wir uns mehr leisten, wenn wir Strom sparen? oder "Aufbauen einer Reparaturwerkstatt", (iv) Umweltschutz und Naturerleben: Wildtiere in einer urbanen Umgebung. Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung werden mit diesem W5-Projekt angesprochen.

2014 wurde die W5 als "Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule" ausgezeichnet.

Handlungsfelder: Ernährung, Konsum & Lebensstil, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Staatliche Schule für Sozialpädagogik Harburg W5)

Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)

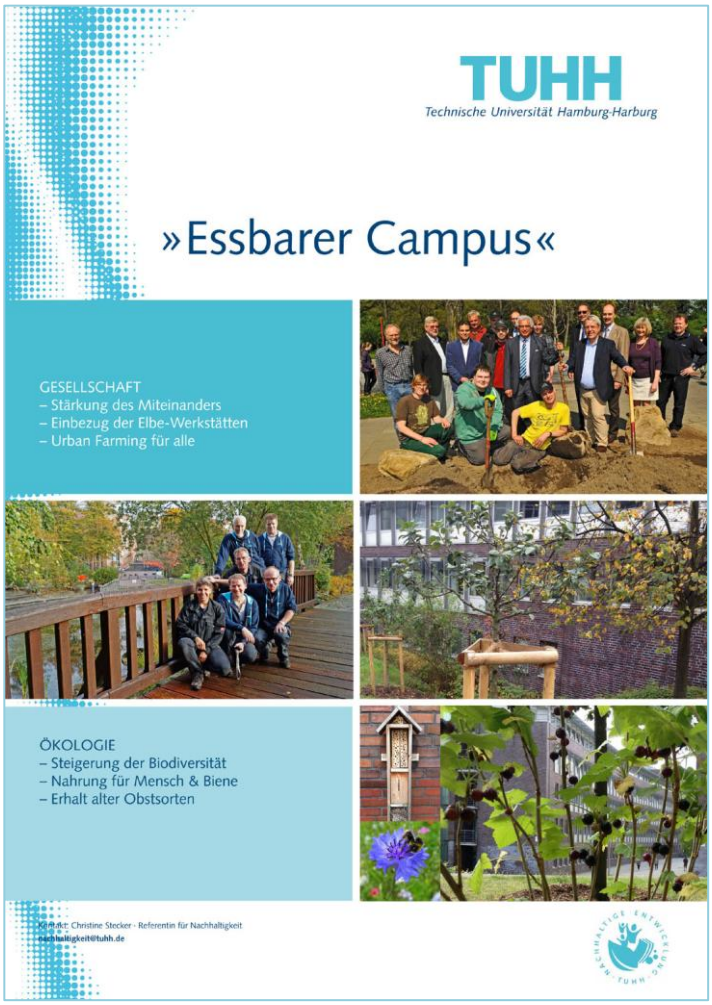
Projekt: Essbarer Campus

Kontaktdaten:

Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
Schwarzenbergstraße 95 (E)
21073 Hamburg

Telefon: 040-428 78-33 63
Web: https://www.tuhh.de/tuhh/startseite.html

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit



Bewerberplakat (© TUHH, Projekt "Essbarer Campus")

Das Gelände der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) als Naturerlebnis-Ort durch gemeinsames Stadtteil-Gärtnern in einen **Essbaren Campus** zu verwandeln ist die Idee der TUHH-Studierendengruppe "Campusgestaltung". Damit soll der Außenbereich der Uni attraktiver und zu einem "essbaren Ort" für die im Stadtteil ansässigen Menschen und Tiere werden. In seiner Funktion als Naturerlebnisort vermittelt der essbare Campus Biodiversität, den Erhalt alter Obstsorten und die Bedeutung von Regionalität und Saisonalität. Seit Juni 2014 konnten Wildbeerenhecken angelegt, Apfelbäume gepflanzt und ein Insektenhotel aufgehängt werden. Ferner gelang im Rahmen des Projekts "Hamburg summt" die Ansiedelung von Honigbienen. Im weiteren Verlauf des Projekt steht unter anderem die Installation eines Lehrpfades mit Informations-Schildern auf dem Plan. Das für die Harburger und Hochschul-Öffentlichkeit offene und gering investive Projekt fördert Biodiversität in der Stadt, bietet Partizipationsmöglichkeiten und stellt die Früchte der Arbeit kostenfrei zur Verfügung. Somit bildet es ökologische, ökonomische und soziale Komponenten von Nachhaltigkeit vor Ort ab.

Handlungsfelder: Ernährung, Gesundheit & Erholung, Konsum & Lebensstil, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt-AG am Gymnasium Süderelbe

Projekt: Projekte der Umwelt AG

Kontaktdaten:

Gymnasium Süderelbe
Falkenbergsweg 5
21149 Hamburg

Telefon: 040-702 07 20
E-Mail: gymnasium-suederelbe@bsb.hamburg.de
Web: http://gymnasium-suederelbe.hamburg.de/

Zwei Oberstufen-Schüler des Gymnasiums Süderelbe gründeten 2009 im Rahmen der offenen AG-Struktur die **Umwelt-AG** am Gymnasium Süderelbe. Seit 2014 arbeitet die AG klassenübergreifend außerhalb der regulären Schulzeiten. Diese Gruppe aus freiwillig engagierten Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 12 des Gymnasiums sowie von Schulen aus Hamburg und Niedersachsen engagiert sich für mehr Umwelt-, Klima- und Naturschutz sowie soziale Gerechtigkeit an der Schule und im Quartier. Sie klären auf und regen die Schulgemeinschaft, Eltern sowie ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Nachdenken und zukunftsgerechten Handeln an – etwa mit eigenen Informations-Materialien und Themen-Ständen, dem Verkauf von fair-gehandelter Schokolade für Plant-for-the-Planet (einem internationalen Schüler-Baumpflanz-Projekt), einem Umweltdienst in der Schule (zum Beispiel zur optimalen Energienutzung), dem Bau von Vogel- und Fledermaus-Nistkästen, die im Stadtteil angebracht werden u.v.m. Lokale Kooperations-Partner sind steg, die Stadtreinigung Hamburg (SRH), REWE und die schuleigene BIO-AG. Das primär ökologisch orientierte Projekt integriert mit seinen Fair-Handels-Aktionen auch sozio-ökonomische Aspekte einer zukunftsfähigen Entwicklung.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Energie-Effizienz, Konsum & Lebensstil, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Gymnasium Süderelbe, Umwelt-AG)

IV Bewerbungen 2015

Überblick in alphabetischer Reihenfolge

PREISTRÄGER

1. Preis (1.000 Euro): **Alexander-von-Humboldt-Gymnasium:**
Lernen im Fluss (LiF)/Teilprojekt Lernen im Fluss II (LiF II)

2. Preis (600 Euro): **Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide / Loki Schmidt** Stiftung: Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur"

3. Preis (400 Euro): **Lis Evers:**
Dievers

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg: Gesundes Pausenfrühstück. 35-jährige (Groß-) Eltern-Initiative für ein preisgünstiges und umweltfreundliches und ressourcenschonendes Schüler-Frühstück.

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg: Lernen im Fluss (LiF)/Teilprojekt Lernen im Fluss II (LiF II). Klassenübergreifendes Renaturierungs-Initiative mit Reaktivierung des Langenbek-Rückhaltebeckens.

ASB Löwenhaus − ASB Ortsverband Hamburg-Harburg: Streetart. Kulturelle Vielfalt mit Formen und Farben im Quartier (Phoenix-Viertel) spielerisch und gemeinsam sichtbar machen.

Anna Baum/Benjamin Bartel: Give Peas a Chance. Selbstgemachte vegane Köstlichkeiten für jeden Geschmack – bio und fair.

Eisenbahnbauverein Harburg e.G.: Fit und nachhaltig gesund ab 75. Bewegung und Ernährung für ältere Mieterinnen und Mieter.

Handwerkskammer Hamburg – Elbcampus: SchulBaustelle Klima 3.0. Verknüpfung von Theorie und Praxis zum Klimaschutz im Lebens- und Lernumfeld Schule.

IPO – Internationale Paketaktion Ost e.V.: Nachhaltige Hilfe für Bedürftige in Osteuropa. Suppenküchen, Kleiderkammern sowie Unterstützung vor allem im medizinischen und Bildungsbereich bei unseren osteuropäischen Nachbarn.

Kita Kinderwaldschlösschen − DRK Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.: Gesundheitsforscher: Fit und gesund in der Kita und in der Natur! Kinder erkunden gesunde Lebensart durch Bewegung und Ernährung.

Lis Evers: Dievers. Studentische Initiative: Up-Cycling trifft Kunst & Handwerk.

Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide / Loki Schmidt Stiftung: Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur". Drittklässler/innen übernehmen tatkräftige Verantwortung für die Umwelt vor Ort.

Neugraben *fair*ändern, Ev.-luth. Michaeliskirchengemeinde Hamburg-Neugraben: Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Kita-Kindern und (Grund-) Schüler/innen Orientierung geben für ihre weltbürgerliche Rolle im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kontext.

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10): RUK-Agenten.H10 − Nachhaltigkeit lernen. Themenspezifische, jahrgangsübergreifende Schul-AGs zur gelebten Nachhaltigkeit.

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5: Konsum und Nachhaltigkeit − Zukunftsfähig essen mit der Methode City Bound. Schulprojekte zur saisonalen und regionalen/urbanen Ernährung.

Preisträgerinnen und Preisträger 2015

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)

Projekt: Lernen im Fluss I/Teilprojekt Lernen im Fluss II

Preisübergabe an Yvonne Musolff-De Nardo (rechts) und Marlis Mauitz (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)
Rönneburger Straße 50
21079 Hamburg

Telefon: 040-64 53 91-0
E-Mail: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium@bsb.hamburg.de
Web: https://avh.hamburg.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
Preisverleihung 2015 (Bericht mit Bildern)

Erster Preis:

Bewerberplakat (© AvH, Projekt "Lernen im Fluss")

Mit dem Projekt **Lernen im Fluss I (LiF)/Teilprojekt Lernen im Fluss II (LIFII)** konnte sich das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) Harburg gegen seine zwölf Mitbewerber-Projekte durchsetzen und erhielt 2015 den ersten Preis, der mit 1.000 EUR dotiert war. Das bereits seit 2005 erfolgreich im Unterrichtsplan des AvH fest installierte Projekt "Lernen im Fluss" bezieht Schülerinnen und Schüler (SuS) verschiedener Klassenstufen in praktische Renaturierungs- und Forschungs-Arbeiten an der Engelbek ein. 2015 bewarb sich das AvH mit einem neu gestarteten Teilprojekt zur Belebung und Erkundung des Engelbek-Rückhaltebeckens. Hier entwickeln die Mittelstufenschülerinnen und -schüler ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge und können ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wertvoll und schützenswert unsere Natur ist. Externe Wasserbau-Spezialisten stehen den rund 160 beteiligten SuS bei der Projektausführung zur Seite. Das AvH wurde mehrfach ausgezeichnet: seit 1995 jedes Jahr als Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule, fünfmal in Folge als Offizielles Dekade-Projekt Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014 und seit 2014 als Klimaschule.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide / Loki Schmidt Stiftung

Projekt: Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur"

Preisübergabe an Ludmila Wieczorek
(Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide / Loki Schmidt Stiftung
Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg

Telefon: 040-702 66 18
E-Mail: fischbek@Loki-Schmidt-Stiftung.de
Web: http://www.loki-schmidt-stiftung.de/infohaeuser/fischbeker_heide/

Weitere Links:
Außerschulische Lernorte im Raum Süderelbe
Preisverleihung 2015 (Bericht mit Bildern)

Zweiter Preis

Das Naturschutzhaus-Informationshaus Fischbeker Heide überzeugte die Jury 2015 mit seinem Projekt **Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur"** und ging als zweitplatzierte Initiative mit 600 EUR aus der Preisausschreibung hervor. Seit 2014 bietet das Naturschutz-Informationshaus in der Fischbeker Heide Grundschülerinnen und Grundschülern der dritten Klassen die Möglichkeit, nach einer vorbereitenden Projektwoche Heidepatin oder Heidepate zu werden. 2015 erarbeiteten sich zwei dritte Klassen der Neugrabener Schule Ohrnsweg auf ihrer Patenfläche spielerisch die Zusammenhänge zwischen Ökologie, Kultur und Land-Wirtschaft, übernahmen durch sogenanntes Entkusseln (Entfernung junger Kiefer-, Weide- oder Birken-Gehölze) oder Müll-Sammeln Verantwortung vor Ort und gaben im darauf folgenden Schuljahr ihre Patenfläche nebst Erfahrungen an die nächste "Heidepaten-Generation" weiter. Das Informationshaus ist seit 2014 eine NUN-zertifizierte Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit. NUN heißt norddeutsch und nachhaltig.

Bewerberplakat (© Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide)

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Lis Evers

Projekt: Dievers

Preisübergabe an Lis Evers (Foto Gisela Baudy)

Kontaktdaten:

Lis Evers
Universität Lüneburg

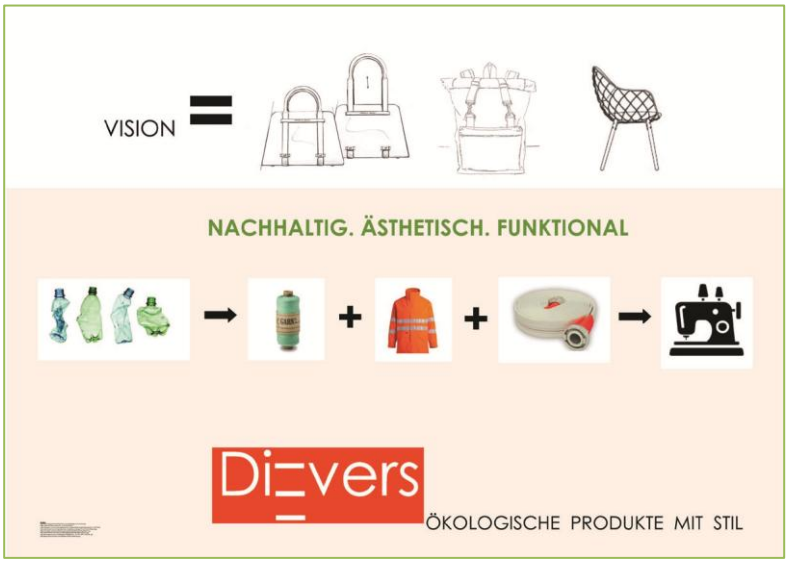
Telefon: 0151-40 35 10 92
E-Mail: lis_eversx@web.de

Weiterer Link:
Preisverleihung 2015 (Bericht mit Bildern)

3. Preis:

Mit dem dritten Preis und 400 EUR ehrten 2015 die Jurorinnen und Juroren des Harburger Nachhaltigkeitspreises die Studentin Lis Evers und ihr Team für ihre Initiative **Dievers**. Dieses kunsthandwerkliche Up-Cycling-Projekt ist eine Kooperation zwischen Studierenden und Lehrenden der Leuphana Universität Lüneburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), der Akademie Mode und Design und den Harburger Elbwerkstätten und bringt somit das Thema Nachhaltigkeit in die Welt von Menschen mit Handicaps. Mit dem Ziel, Umweltschutz und Design zu verbinden, produziert Dievers sozial- und umweltverträgliche beziehungsweise ressourcensparende Produkte wie Turnbeutel, Rucksäcke, Laptoptaschen aus Restmaterialien wie etwa ausgediente Feuerwehrschläuche oder Warnkleidung. Dabei zeigt sich, dass Umweltschutz, Wirtschaft, Soziales und Ästhetik sehr gut zusammengehen können, wenn die Vernetzung entsprechend breit gefächert ist.

Handlungsfelder: Abfallwirtschaft, Konsum & Lebensstil, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz



Bewerberplakat (© Lis Evers)

Mitbewerberinnen und Mitbewerber 2015

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg (AvH)

Projekt: Gesundes Pausenfrühstück

Kontaktdaten:

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)
Rönneburger Straße 50
21079 Hamburg

Telefon: 040-64 53 91-0
E-Mail: Alexander-von-Humboldt-Gymnasium@bsb.hamburg.de
Web: https://avh.hamburg.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
Preisverleihung 2015 (Bericht mit Bildern)

Durch das bereits seit 1980 mit ehrenamtlichen Eltern und Großeltern erfolgreich durchgeführte Projekt "Gesundes Pausenfrühstück" können die Schülerinnen und Schüler (SuS) am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Harburg (AvH) in der ersten großen Pause frische Bio-Milch aus dunklen Glasflaschen beziehungsweise 10-Liter-Säcken sowie Obst und Gemüse genießen. Für die Kosten kommt der Schulverein auf. Wer richtig hungrig ist, kann zudem herzhafte Vollkorn-Brötchen erhalten, die auch den Bedürfnissen muslimischer SuS gerecht werden. Darüber hinaus gibt es einmal wöchentlich ein vegetarisches Pausenfrühstück, das vielfach nachgefragt wird. Zur Zeit ermöglichen eigenverantwortlich 50 Ehrenamtliche diesen sogenannten "Milchtresen-Service", der auch Informationsaustausch und Sensibilisierungsgespräche zur gesunden Ernährung mit dem Ziel eines verbesserten Essverhaltens bei den SuS beinhaltet. Bei Sonderveranstaltungen wie der CO_2-Tag oder Veggie Day am AvH bereiten SuS-Gruppen das Frühstück mit vor und unterstützen die anschließende Essensausgabe. Das Angebot berücksichtigt die Umwelt, ist wirtschaftlich tragbar und unterstützt den Gesundheitsaspekt einer nachhaltigen Entwicklung. Das AvH ist eine mehrfach ausgezeichnete Schule im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung (siehe erster Harburger Nachhaltigkeitspreis 2015 auf Seite 48).

PAUSENFRÜHSTÜCK
am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Das Pausenfrühstück hat Geschichte am AvH

Geschichte wird von Zeitläufen bestimmt

Schon seit 1980 gibt es Schulmilch am AvH.
Dank des Schulvereins werden Milch und Kakao kostenlos an alle Schülerinnen und Schüler verteilt.
Ab dem Schuljahr 2011/2012 übernimmt der Schulverein die Kosten für das Obst- und Gemüseangebot

Geschichte ist auch Veränderung auf dem Weg zum Lernort „Ökologische Schule"

- Milch aus Schläuchen
- Milch aus Brick-Packungen
- Milch aus Mehrweg-Glasfalschen
- Milch aus der „Stählernden Kuh" seit Herbst 1995
- Bioland-Vollmilch seit Januar 1996
- Bioland-Vollmilch in 10ltr Gebinden und
- Dunkle Glasflaschen seit 2015

Geschichte hat auch Platz für neue Ideen
Erweiterung zu einem gesunden Pausenfrühstück mit:

- Obst und Gemüse, kostenfrei
- belegten Weizenvollkornbrötchen
- mit vegetarischem Angebot an einem Wochentag
- zuckerfreien Süßigkeiten
- zuckerfreien Obstsäften

Geschichte hat auch wichtige Daten am AvH

- Erntedankfest mit einem großen kostenfreien Frühstücksbüfett für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft
- Empfang der neuen Schüler mit einem kulinarischen Willkommensgruß
- Obst- und Gemüseangebot beim jährlichen Sportfest

Geschichte wird von Menschen gestaltet

Am AvH engagieren sich 50 Eltern und Großeltern ehrenamtlich. Sie sind immer wieder bereit, die anfallenden Tätigkeiten zu übernehmen.

Unser Anliegen ist

- Weitere Qualitätsverbesserungen vorzunehmen (-durch Erweiterung des BIO-Anteiles - der regionalen Produkte)
- Den SchülerInnen ein verlässliches, gesundes und kostengünstiges Frühstücksangebot zu machen
- Einfluss auf das Ernährungs- und Essverhalten der SchülerInnen zu nehmen

Bewerberplakat (© AvH, Projekt "Pausenfrühstück")

Handlungsfelder: Ernährung, Gesundheit & Erholung, Kunst & Kultur, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

ASB Löwenhaus – ASB Ortsverband Hamburg-Harburg

Projekt: Streetart

Kontaktdaten:

ASB Löwenhaus – ASB Ortsverband Hamburg-Harburg
Kalischerstraße 9a
21073 Hamburg

Telefon: 040-18 01 25 28
E-Mail: loewenhaus@asb-hamburg.de
Web: http://www.asb-hamburg.de/freiwillig-aktiv/das-loewenhaus/

Mit **Streetart** (Straßenkunst) bringt das ASB Löwenhaus, seit 2005 fester Bestandteil in der interkulturellen Kinder- und Jugendhilfe im Phoenix-Viertel, seine sechs- bis sechzehnjährigen Besucherinnen und Besucher (mit Lernschwierigkeiten oder ohne Nachmittagsbetreuung) an die frische Luft. Inspiriert von den "Magischen Mustern" im Kinderzimmer der Hamburger Kunsthalle entwickeln die Kinder und Jugendlichen in Gruppen eigenständig Themen, erörtern ihre Ziele und planen die Durchführung ihrer Straßenkunst. Sie experimentieren mit Material und Farben, entwerfen Ornamente mit bunter Kreide auf der Straße, verzieren Schulzäune mit vielfarbigen Streifen, bekleben geeignete Fenster mit verschiedenfarbigem Papier usw. und verwandeln so das Phoenix-Viertel in ein farbenfrohes Abbild der hier lebenden Kulturen.

Streetart ging im Dezember 2015 an den Start. Die Anwohnerinnen und Anwohner begrüßen die vielfältigen Straßenkünste. Neben Kunst führt dieses primär sozial ausgerichtete Angebot die jungen Menschen auch an eine aktive Teilhabe sowie gemeinschaftliche und einvernehmliche Projektplanung und -umsetzung für ihr soziales Umfeld heran. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind begeistert! Das Löwenhaus ist mehrfach ausgezeichnet, unter anderem auch als "Ort im Land der Ideen".

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Kunst & Kultur

Bewerberplakat (© ASB Löwenhaus)

Anna Baum & Benjamin Bartel

Projekt: Give Peas a Chance – Veganes Catering

Kontaktdaten:

Anna Baum & Benjamin Bartel
Hamburg

E-Mail: anna.purzelbaum@web.de

Give Peas a Chance – Veganes Catering, so nennen die beiden Harburger Veganer Anna Baum und Benjamin Bartel ihre Ernährungs-Initiative. Hinter dieser Anspielung (Gib den Erbsen eine Chance) auf den 1969 herausgekommenen Song von John Lennon "Give Peace a chance" (Gib dem Frieden eine Chance) steckt mehr als ein ehrliches und notwendiges Friedensangebot an die Tierwelt: Die beiden hoch motivierten und sehr engagierten Betreiber des veganen Catering-Services bieten einen direkten Einblick in und Beratung zu einer nachhaltigen Ernährungsform und leisten auf kulinarische Weise – ohne missionarisch zu sein – Überzeugungsarbeit, auch in Sachen "bio und fair". Wer an den Verleihungen des Harburger Nachhaltigkeitspreises 2014 und 2015 dabei war, konnte sich bereits am kalten Buffet davon überzeugen, wie schmackhaft Tierschutz sein kann. Dieses leckere, tier-ethisch einwandfreie Projekt vermeidet klimaschädliche Emissionen durch Tierhaltung und Herstellung tierischer Produkte, fördert den ökologischen Landbau sowie den Fairen Handel und bietet Handlungsoptionen für eine gesunde Essenskultur vom Feinsten. Damit gibt diese zukunftsorientierte Catering-Initiative wichtige Impulse an die Bevölkerung für nachhaltiges Denken, Fühlen und Handeln – in den Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Kultur.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ernährung, Gerechtigkeit, Gesundheit & Erholung, Globalisierung

Bewerberplakat (© Anna Baum, Benjamin Bartel)

Eisenbahnbauverein (ebv) Harburg e.G.

Projekt: Fit und nachhaltig gesund ab 75

Kontaktdaten:

Eisenbahnbauverein Harburg e.G.
Hans-Dewitz Ring 2c
21079 Hamburg

Telefon: 040-764 04-0
E-Mail: info@ebv-harburg.de
Web: http://www.ebv-harburg.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/Eisenbahnbauverein Harburg e.G.

Bewerberplakat (© ebv)

Das gesundheitsfördernde Projekt des Eisenbahnbauvereins (ebv) Harburg **Fit und nachhaltig gesund ab 75** stellt ein gewisses Novum dar. Denn Initiativen für und mit den älteren Mitgliedern unserer Gesellschaft sind in der Nachhaltigkeitslandschaft allgemein – nicht nur in Harburg – doch recht selten. In den ebv-Wohn- und Seniorenanlagen bietet ein ausgebildeter Seniorentrainer seit 2014 für wenig Geld regelmäßig Bewegungskurse für die betagteren Bewohnerinnen und Bewohner an. Direkt nach der Sportstunde bilden sich die älteren Herrschaften zu nachhaltiger Ernährung weiter – Informationen, Rezepte und Einkaufstipps erhalten sie von einer ehrenamtlichen Beraterin, die ebenfalls ins Haus kommt. Der private Sportclub erfreut sich einer regen Beteiligung und seine Mitglieder lernen ganz nebenbei auch die ökologischen, ökonomischen und sozialen Seiten einer nachhaltigen Entwicklung kennen. Darüber hinaus bietet diese äußerst sinnvolle Freizeitbeschäftigung den Silbergrauen die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und dürfte insgesamt nicht nur für die Generation 75 plus wichtig sein.

Handlungsfelder: Ernährung, Freizeit, Gesundheit & Erholung, Konsum & Lebensstil, Kunst & Kultur, Sport

Handwerkskammer Hamburg – Elbcampus

Projekt: SchulBaustelle Klima 3.0

Kontaktdaten:

Handwerkskammer Hamburg – Elbcampus
Zum Handwerkszentrum 1
21079 Hamburg

Telefon: 040-35 90 52 42
E-Mail: anja.warnecke@elbcampus.de
Web: https://www.elbcampus.de/

Weiterer Link: Gelebte Nachhaltigkeit

SchulBaustelle Klima 3.0 ist ein ganzheitliches, projektorientiertes und praxisnahes Projekt im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der im Elbcampus angesiedelten Zweigstelle der Handwerkskammer Hamburg (HWK). Schulen, an denen bau-technische Maßnahmen für den Klimaschutz getätigt werden, entwickeln sich zu einem offenen Lernort für gelebte Klimaverantwortung – mit Perspektivenwechsel sowie der Entwicklung von Empathie und antizipierendem Denken und Handeln. Schülerinnen und Schüler (SuS) und das Lehrpersonal werden für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Facetten von Klima sensibilisiert, erhalten handlungsorientiertes Klimawissen durch eigens entworfene, fächerübergreifende Unterrichtssequenzen und lernen praktischen Klimaschutz vor Ort mit den entsprechenden Handwerksberufen kennen. Somit verbindet das Projekt Theorie und Praxis zum Klimaschutz mit Berufsorientierung. Kooperationspartner der HWK sind hier die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Li) und die Behörde für Umwelt und Energie (BUE).

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Energie-Effizienz, Globalisierung, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bewerberplakat (© Handwerkskammer Hamburg – Elbcampus)

IPO – Internationale Paketaktion Ost e.V.

Projekt: Nachhaltige Hilfe für Bedürftige in Osteuropa

Kontaktdaten:

IPO – Internationale Paketaktion Ost e.V.
Neugrabener Bahnhofstraße 125
21149 Hamburg-Neugraben

Telefon: 040-702 71 78
E-Mail: w.matutat@ipoev.de
Web: http://www.ipoev.de/

Bewerberplakat (© IPO)

Nachhaltige Hilfe für Bedürftige in Osteuropa startete bereits 1972 und ist im Vergleich zu den übrigen Bewerberprojekten aus den Jahren 2013 bis 2015 eine zivilgesellschaftliche Initiative mit der längsten Laufzeit. Mit großem Erfolg richtet das Projekt seinen Blick nicht, wie meist im Zusammenhang mit Armut, auf ferne Länder, sondern auf unsere osteuropäischen Nachbarn. Mit Bildungspatenschaften, Ferienaktionen sowie mit Nahrungsmitteln, Medikamenten, Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln, Decken, Handtüchern, Kleidung und Schuhen unterstützt der Verein praktisch vor unserer Haustür osteuropäische Waisen- und Straßenkinder, alte und kranke Menschen, Sozialstationen, Suppenküchen u.v.m. und schenkt damit Freude, Lebensmut, Trost und Kraft. Ein besonderes Ziel von IPO ist konkrete Entwicklungshilfe für junge Menschen. Sie sollen dabei unterstützt werden, sich in ihrem Umfeld mittel- und langfristig eine Zukunftsperspektive aufzubauen und an der Gestaltung einer ökonomisch, ökologisch, ökonomisch und sozial lebenswerten Zukunft teilzuhaben. Denn nur wer gut und gesund leben kann, kann für nachhaltige Entwicklung sensibilisiert und mobilisiert werden.

Handlungsfelder: Gerechtigkeit, Globalisierung

Kita Kinderwaldschlösschen – DRK Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.

Projekt: Gesundheitsforscher: Fit und gesund in der Kita und in der Natur!

Kontaktdaten:

Kita Kinderwaldschlösschen – DRK Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.
Hans- Dewitz Ring 2c
21075 Hamburg

E-Mail: kita-kinderwaldschlösschen@drk-harburg.hamburg
Web: http://www.kita-hamburg-heimfeld.de/

Bewegung und Gesundheit gehören zusammen und kommen auch bei dem Projekt **Gesundheitsforscher: Fit und gesund in der Kita und in der Natur!** der DRK-Kita Kinderwaldschlösschen zusammen. Denn hier betätigen sich seit September 2015 die Kita-Kinder gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern und Eltern als Gesundheitsforschende. Dabei setzen sie sich mit Fragen zur gesunden und multikulturellen Ernährung, zum richtigen Haushalten mit dem Körper, gesunder Luft und richtigem Atmen auseinander und nutzen viele Bewegungsangebote in der Natur, machen Yoga und Entspannungsübungen und gehen auch gerne auf Schatzsuche. Das Projekt berücksichtigt neben den ökologischen und sozio-ökonomischen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung auch kulturelle Facetten. Für ihre Bildungsarbeit im Elementarbereich ist die Kita dreimal in Folge als KITA21-Einrichtung ausgezeichnet worden und gehört zu den wenigen Kindertageseinrichtungen in Harburg, die sich bislang als "Lernort für Nachhaltigkeit" etablieren konnten.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ernährung, Gesundheit & Erholung, Konsum & Lebensstil, Sport

Bewerberplakat (© Kita Kinderwaldschlösschen)

Neugraben *fair*ändern – Ev. luth. Michaeliskirchengemeinde Hamburg-Neugraben

Projekt: Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil

Kontaktdaten:

Evangelisch-Lutherische Michaelis Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben
Cuxhavener Str. 323, 21149 Hamburg

Telefon: 040-22 64 37 96
E-Mail: info@neugraben-fairaendern.de
Web: http://www.neugraben-fairaendern.de/

Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
HARBURG21/Neugraben fairändern

Bewerberplakat (© Neugraben fairändern)

Mit dem 2015 ins Leben gerufene Projekt **Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil** hat sich Neugraben *fair*ändern zu einem wichtigen außerschulischen Akteur im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung / Globales Lernen entwickelt. Mit dieser entwicklungspolitischen Bildungsmaßnahme vor Ort unterstützt Neugraben *fair*ändern Grundschülerinnen und -Schüler (Grund-SuS) der Grundschule Schnuckendrift und der Stadtteilschule Süderelbe in Nachmittagskursen darin, sich in unserer immer unübersichtlicher werdenden, globalisierten Welt zurechtzufinden. Ferner lernen die Kinder, dass und wie sie sich durch verantwortliches Handeln für mehr Gerechtigkeit im sogenannten Globalen Süden einsetzen können, der auf der Landkarte zwar weit weg ist, mit unserem Alltag aber ganz eng verknüpft ist. Das Kursangebot umfasst Themen wie "Kinder in aller Welt", "Vielfalt und Toleranz", "Kinderrechte" sowie eine Einführung in den Fairen Handel. Der Einbezug von Referentinnen und Referenten mit Migrationshintergrund aus anderen Erdteilen in die Durchführung der Kurse fördert zudem das interkulturelle Lernen der SuS. Mit diesem Schulangebot beteiligt sich Neugraben *fair*ändern aktiv an der Umsetzung des Weltaktionsprogramms "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019 (WAP), das die UNESCO im November 2015 auf der Abschlusskonferenz der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005-2014 in Aichi-Nagoya/Japan ausgerufen hat.

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Fairer Handel, Gerechtigkeit, Globalisierung, Konsum und Lebensstil

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10)

Projekt: RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen

Kontaktdaten:

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10)
Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Telefon: 040-428 88 63-0
E-Mail: h10@hibb.hamburg.de
Web: http://www.handelsschule-harburg.de/

Weitere Links:
Gelebte Nachhaltigkeit
Preisträgerinnen und Preisträger 2013

Bewerberplakat (© H10, Projekt RUK-Agenten)

Im September 2015 startete an der H10 das unterrichts- und klassenübergreifende Projekt **RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen**. Das Akronym RUK steht für **R**essourcen-, **U**mwelt- und **K**limaschutz. Bislang beteiligen sich sechs Schüler-Teams aus drei verschiedenen Schulformen von mindestens fünf Schülerinnen und Schülern (SuS). Die SuS-Teams widmen sich jeweils einem Themengebiet und den damit verbundenen Aufgabenbereichen wie etwa "Fair Trade/nachhaltige Ernährung", ein "RUK-Wettbewerb an der Schule" oder Experten-Vorträge zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, Konsum, Nachhaltige Unternehmen und Social Media. Die SuS kommen der Nachhaltigkeit ebenso auf die Spur durch den Besuch von Unternehmen und externen Veranstaltungen wie etwa der "Weltklimakonferenz" im Schauspielhaus (mit Germanwatch-Mitarbeitenden). Zudem erarbeiten und kommunizieren sie (auch über die sozialen Medien) ökologisch und sozio-ökonomisch verträgliche Handlungsmöglichkeiten für das Schulleben und führen sie zur Umsetzung. Die H10 war 2013 Preisträgerin des ersten Harburger Nachhaltigkeitspreises (siehe Link oben) und ist seit 2015 "Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule" und "Klimaschule".

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Fairer Handel, Globalisierung, Konsum & Lebensstil, Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, Unternehmensverantwortung

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5

Projekt: Konsum & Nachhaltigkeit – "Zukunftsfähig essen" mit der Methode City Bound

Kontaktdaten:

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5
Alter Postweg 38
21075 Hamburg

Telefon: 040-42 87 62 80
E-Mail: emmbrandt-@web.de
Web: http://w5harburg.de/aktuell/

Das seit Anfang 2015 in den Unterrichtsverlauf fest eingebundene Projekt **Konsum & Nachhaltigkeit – "Zukunftsfähig essen" mit der Methode City Bound** ist eine Initiative der Staatlichen Schule Sozialpädagogik Harburg (W5). Sie stellt regionale und saisonale Bio-Produkte in den Vordergrund und legt Wert auf Fleisch, Milch- und andere Tierprodukte, die aus möglichst artgerechter Tierhaltung stammen. Gleichzeitig soll der Verzehr tierischer Erzeugnisse aus ökologischen Gründen gering gehalten werden. Für den mit dem Öko-Verein Schule und Landwirtschaft, dem Aktions-Bündnis Hamburg mal fair und Greenpeace gemeinsam durchgeführten Projekttag 2015 erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler (SuS) ernährungsrelevante Projekte, die ihren späteren Tätigkeitsfeldern in der Kinder- oder Jugendarbeit und ihren Interessen und Kenntnissen entsprachen, und probierten ihre Ideen mit ihren Zielgruppen direkt aus. Im Zuge dieser Arbeiten eröffneten sich den SuS konsumkritische Sichtweisen und kreative Handlungsoptionen. Dieses Unterrichtsmodul umfasst ökologische, wirtschaftliche und (tier-) ethische Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung. Die WS wurde 2014 "Umweltschule in Europa/Internationale Agenda21-Schule".

Handlungsfelder: Bildung & Forschung, Ernährung, Konsum & Lebensstil

Bewerberplakat (© Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5)

V Preisverleihungen und Plakatausstellungen

Jury-Mitglieder 2014 von links nach rechts: Manfred Schulz (Vorsitzender der Bezirksversammlung und der Jury), Jörg Penner (Dezernent Bauamt), Angelika Grözinger (Bundesvorsitzende deutscher Hausfrauenverband), Rolf Buhs (ehemaliger Vorsitzender des Stadtplanungsausschusses), Rolf de Vries (Vorsitzender Förderverein HARBURG21 e.V.), Bernhard Hellriegel (ehemaliger Bezirksamtsleiter Harburg). (Foto Monika Uhlmann, ehemalige HARBURG21-Koodinatorin)

Den krönenden Abschluss der Ausschreibungen zum Harburger Nachhaltigkeitspreis bildete in jedem Jahr die von HARBURG21 durchgeführte feierliche Preisverleihung in jeweils wechselnden Veranstaltungsorten, die mit bis zu hundert Besucherinnen und Besuchern gut besucht waren: Der Vorsitzende der Bezirksversammlung Harburg ehrte in Anwesenheit der Jury-Mitglieder (Foto aus 2014 siehe oben) die Preisträgerinnen und Preisträger mit einer Laudatio und übergab den Siegerinnen und Siegern gemeinsam mit den Bezirksamtsleiter Thomas Völsch ihren symbolischen Scheck mit Siegerurkunde. Alle übrigen Bewerberprojekte erhielten eine Anerkennungsurkunde für ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Ein musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm rundete den Abend ab. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich untereinander über ihre Projekte auszutauschen und auch mit dem Veranstalter ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltungen führte HARBURG21 als Kooperationspartner des Bezirks Harburg mit verschiedenen lokalen Netzwerkpartnern durch: Bioinsel Harburg, Deutsch-Russischer Kindergarten (heute: Kindergarten Schatzkinder), Freiwillligennetzwerk Harburg, Kital Eddelbüttelstraße, Schule Rönneburg, Staatliche Handelschule mit Berufsbildendem Gymnasium (H10), Technische Universität Hamburg-Harburg, Veganer Anna Baum und Benjamin Bartels.

Die nachfolgenden Berichte und Fotos geben Ihnen einen Eindruck von den Preisverleihungen und den dazugehörigen Plakatausstellungen aus den Jahren 2013 bis 2015. Für beide öffentliche Veranstaltungen warb HARBURG21 mit Plakaten und Flyern (Beispielplakate aus 2013/2014 und 2015 in diesem Kapitel siehe unten).

Preisverleihungen 2013 bis 2015

Einladung zur Preisverleihung (Beispielplakat aus 2015)

Preisverleihung

3. Harburger Nachhaltigkeitspreis im Harburger Rathaus

Mit guten Beispielen voran.
Für Harburg. Für alle. Für heute und morgen.

27. November 2015, 18.30 – 20.30 Uhr

Hamburg | Bezirksamt Harburg

Harburger Rathaus
Großer Saal, 1.Stock
21073 Harburg

HARBURG21

Lokale Agenda 21 und NachhaltigkeitsNetzwerk HARBURG21

Fotocollage Gisela Baudy, Layout Chris Baudy

Berichte zu den Preisverleihungen 2013 bis 2015

Drei Sieger beim ersten Harburger Nachhaltigkeitspreis

Unter dem Motto „Mit gutem Beispiel voran – für Harburg – für alle – für heute und morgen“ haben am 13. November 2013 Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg, und der Vorsitzende der Bezirksversammlung Harburg Manfred Schulz den ersten Harburger Nachhaltigkeitspreis in der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) verliehen. Der Preis war mit 1.500 Euro dotiert und ging zu gleichen Teilen an die Blue Engineering AG an der TUHH, an die Katholische Schule Harburg und die Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H10). Eine unabhängige 6-köpfige Jury aus namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung hatte die drei Preisträger (Gesamtfoto siehe oben) **am 22. Oktober 2013 aus den insgesamt 18 Bewerbern ausgewählt**. **Initiator, Organisator und Kooperationspartner des Harburger Nachhaltigkeitspreises war HARBURG21.**

Am Abend des 13. November war es soweit. Um 18:30 Uhr begann der Festakt zur Verleihung des ersten Harburger Nachhaltigkeitspreises 2013 in der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Die rund 130 geladenen Gäste erwartete ein höchst interessantes und abendfüllendes Programm. Sie sollten vor allem die bunte Vielfalt gelebter Nachhaltigkeit in Harburg kennenlernen. Insgesamt hatten sich 18 Initiativen, Gruppen und Organisationen aus den Bereichen, Bildung, Sport, Kultur und Wirtschaft beworben. Die recht unterschiedlichen Projekte stellte Jürgen Marek, Moderator des Abends und Mitglied der Lenkungsgruppe HARBURG21, vor der Preisverleihung kurz vor.

Die "Preisfrage", wer die glücklichen Gewinner des ersten Harburger Nachhaltigkeits-Preises sind, blieb zunächst noch offen. Denn es ging erst einmal um die inhaltliche sowie die umwelt- und entwicklungspolitische Bedeutung von Nachhaltigkeit.

Marek (Foto rechts) knüpfte an den Ursprung des Konzeptes der Nachhaltigkeit an, das bei der Deklaration der sogenannten Agenda 21 auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro 1992 Pate gestanden hatte. Es ist das mittlerweile 300 Jahre alte forstwirtschaftliche Prinzip, nur das zu verbrauchen, was erwirtschaftet wird, um den Fortbestand zu garantieren. "Aber das tun

wir gerade nicht", stellte Marek fest. "Wir verbrauchen derzeit 1,3 Erden und gefährden damit unser Wohlergehen und das kommender Generationen." Marek erklärte, dass Nachhaltigkeit im Grunde weltweite und generationenübergreifende Gerechtigkeit ist.

Prof. Dr. Viktor Sigrist, Hausherr und Vizepräsident der TUHH, (Foto links) bezeichnete Nachhaltigkeit als "Zukunftsgerechtigkeit", der sich die TU verpflichtet habe. "Damit die heutige Lebensqualität auch für spätere Generationen erhalten bleibt, forschen wir nach entsprechenden technischen Lösungen."

Bezirksamtsleiter Thomas Völsch (Foto rechts) hingegen betrachtete Nachhaltigkeit von der praktischen Seite und fragte etwa, ob klimaschonendes, energetisches Bauen gleichzeitig auch zu teuren Wohnungen führe, die sich nur wenige leisten können. Er betonte die Schlüsselrolle von Bildung und aktiver Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und lud alle ein, Ideen zu entwickeln, sich auszutauschen und mutig voranzugehen, um Dinge in Bewegung zu setzen. Ganz im Sinne des britisch-amerikanischen Politikers Thomas Paine (1737-1809): "Wenn wir wollen, können wir die Welt neu beginnen."

Wie wunderbar Kunst und Nachhaltigkeit zusammen gehen können, führte das Angklung Orchestra Hamburg (Foto links) vor. 25 indonesische Jugendliche begeisterten die Zuschauer mit den Klängen ihrer aus Bambusstöcken und Stricken hergestellten Musikinstrumente. Bambus findet als robuster, schnell nachwachsender Biowerkstoff eine vielseitige Verwendung − auch, wie hier, im Dienste von Entspannung beziehungsweise Unterhaltung.

Die 18 Bewerber repräsentierten an diesem Abend unterschiedliche Formen praktizierter Nachhaltigkeit. Mit ihrer kurzen Vorstellung durch den Moderator rückte langsam die Preisverleihung mit insgesamt 1.500 Euro näher. Vor den gespannten Blicken aus dem Zuschauerraum trat Manfred Schulz mit drei dunkelblauen Mappen an das Mikrofon. Und nannte zunächst die Auswahlkriterien: die Berücksichtigung der drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie, Partizipation der Beteiligten sowie der innovative und Vorbild-Charakter der Projekte. Dann öffnete er die oberste Mappe. Die Spannung stieg. Schulz beschrieb das erste Sieger-Projekt, gab die Gründe der Jury und dann endlich den Namen der Gewinner bekannt.

Unter Beifall kamen Thomas Richter, Christian Hoffmann, Lisa Bremer und Christoph Drewitz der Blue Engineering AG an der TUHH auf die Bühne, nahmen die Siegerurkunde und die persönliche Beglückwünschung von Manfred Schulz, Thomas Völsch und Rolf De Vries, dem Vorsitzenden des Fördervereins HARBURG21 e.V., entgegen und posierten für das Pressefoto mit einem symbolischen Scheck über 500 Euro für ihr Projekt **"Workshops und Vorträge zur sozialen und ökologischen Verantwortung im Ingenieursberuf"**. Mit diesem Projekt möchten die "Blue Engineers" die Hochschulöffentlichkeit und alle Interessieren für die ethisch-moralischen und Umwelt-Aspekte des Ingenieurwesens sensibilisieren.

Als nächstes freute sich Dietmar Grünberg, Lehrer an der Katholischen Schule Harburg, über die Auszeichnung mit ebenfalls 500 Euro Preisgeld für sein "**Projekt Wasserlabor KSH2O – Vitalisierung des Seevekanals vor dem Phoenix-Center**". Hier lernen die Schülerinnen und Schüler geeignete Maßnahmen zur Entwicklung des Gewässers als Lebensraum kennen und arbeiten an einer verbesserten öffentlichen Wahrnehmung sowohl des Kanals als (öffentlicher) Erlebnisraum als auch des Naturguts Wasser.

Schließlich reihte sich Michael Schulz, Lehrer an der Staatlichen Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H10), mit zwei Schülern und einer Referendarin freudig in die Siegerrunde auf der Bühne ein und kassierte die verbleibenden 500 Euro per Symbolscheck für sein Projekt **"Ein RUcK geht durch die H10"** (siehe Foto rechts unten). RUcK steht für aktiven Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz an der Schule als Lern- und Lebensraum. Lernende, Lehrkräfte sowie Verwaltungs- und technisches Personal sollen nachhaltig denken lernen und danach handeln.

Nach und nach gesellten sich auch die übrigen Bewerberinnen und Bewerber (siehe Foto nächste Seite) zu den Siegern des Abends. Denn ihr Werk wurde ebenfalls geehrt: mit einer Anerkennungsurkunde der Jury und einem "Trostpreis", wie etwa dem Dokumentarfilm "Plastic Planet" oder Alan Weismans neuestem Buch "Countdown" sowie Bücher für 6 bis 10-jährige Schülerinnen und Schüler.

Alle weiteren Bewerberinnen und Bewerber mit Thomas Völsch, Manfred Schulz (beide rechts) und Rolf de Vries von HARBURG21 (links) in der Technischen Universität Hamburg-Harburg. (Foto Gisela Baudy)

Das Angklung Orchestra beendete mit einer faszinierenden Version des Hits der Rockband Queen aus den Siebzigern "We are the Champions" den offiziellen Teil der Veranstaltung. Jetzt war die Zeit für Kennenlernen, Austausch und Vernetzungsgespräche gekommen. An den Bistrotischen fanden sich kleine Gruppen zu angeregten Gesprächen zusammen und genossen Bio-Käsestangen, Viva-con-Aqua-Mineralwasser und regionalen Bio-Apfelsaft. „Der Norden kann vom Süden lernen“, lobte Jürgen Forkel-Schubert von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) den Abend. Auch andere begeisterte Stimmen waren zu hören. Gegen 21 Uhr leerte sich der Saal langsam und eine allseits als sehr gelungen empfundene Veranstaltung ging zu Ende. *(Bericht 15.11.13)*

Gesamtfoto: alle geehrten Preisträger und Bewerber 2013 mit Thomas Völsch, Manfred Schulz, Jürgen Marek von HARBURG21 und Jury-Mitgliedern in der Technischen Universität Hamburg-Harburg. (Foto Chris Baudy)

Drei Preisträgerinnen und Preisträger beim Harburger Nachhaltigkeitspreis 2014

Alle geehrten Preisträger und Bewerber 2014 mit Thomas Völsch (rechts hinten), Manfred Schulz (am Pult) sowie Rolf Buhs (Mitte vorne) und weiteren Jury-Mitgliedern im Haus der Kirche. (Foto Gisela Baudy)

Am 26. November 2014 hat die Bezirksversammlung Harburg zum zweiten Mal den Harburger Nachhaltigkeitspreis im Haus der Kirche, Harburger Ring 20, 21073 Hamburg verliehen. Den Preis in Höhe von 2.000 Euro teilten sich drei Preisträgerinnen und Preisträger aus dem Bezirk Harburg.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch Sylvia Hansen, Umweltbeauftragte vom UmweltHaus am Schüberg aus dem Kirchenkreis Hamburg-Ost, (Foto links) und nach dem Grußwort des Bezirksamtsleiters Thomas Völsch (Foto rechts) überreichte Manfred Schulz, Vorsitzender der Bezirks-Versammlung Harburg, die Preise. Rund 100 Gäste warteten gespannt auf die Bekanntgabe der Preisträger.

Der erste Preis in Höhe von 1.000 Euro ging an das Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg, das in seinem Projekt Neuwiedenthaler Apfelschule Schulungs-Einheiten zu heimischen Obst und Vernetzungen zu verschiedenen Einrichtungen anbietet (siehe Foto rechts mit Manfred Schulz).

Der zweite Preis in Höhe von 600 Euro erhielt Stephan Matussek, Lehrer an der Katholischen Schule Harburg, (im Bild rechts) für sein Projekt „LAB in a DROP“. Hier können Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht Ressourcen- und Budget-schonende Experimente kennenlernen und Lerneffekte auch für andere Bereiche mitnehmen.

Über den dritten Preis in Höhe von 400 Euro konnte sich das Repair Café Hamburg-Harburg (Foto links) freuen. Es praktiziert in den Räumen der Freikirche Vineyard-Harburg nachhaltigen Konsum durch Reparieren und ist in diesem Sinne eine Alternative zur Wegwerfgesellschaft.

Anerkennung mit besonderer Erwähnung fand das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer Hamburg (ZEWU) wegen seiner besonders breiten Wirkung. Das EnergieBauZentrum in Harburg bietet eine unabhängige Energieberatung in Fragen Wohnungsbau, Sanierungen und Heizverhalten sowie Förderprogramme. Das Engagement wurde mit eine Flasche fair-gehandeltem Rotwein belohnt. "Darüber freut sich das Team", bedankte sich Dr. Kay Hühnemörder, Leiter des im Elbcampus ansässigen ZEWU Hamburg (im Bild rechts).

Mit der Preisverleihung und der besonderen Anerkennung würdigten Völsch und Schulz die Vorbildlichkeit und den Innovationscharakter der ausgezeichneten Projekte unter Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales, Ökonomie. Aber auch alle anderen Initiativen kamen zu Wort. In einer Powerpoint-Präsentation stellte Dr. Chris Baudy, freier Mitarbeiter von HARBURG21/AG Bildung21, die besonderen Leistungen aller Initiativen vor, die sich mit ihren Projekten beworben hatten. Von insgesamt 18 Initiativen gehörten elf zum Bereich Bildung, vier zum Handwerk, zwei zum Umwelt- und Ressourcenschutz und eine Initiative zum Bereich Kultur.

Jurymitglieder waren Rolf Buhs, ehemaliges Mitglied der HARBURG21-Lenkungsgruppe und ehemaliger Vorsitzender des Harburger Stadtplanungsausschusses, Angelika Grözinger, Präsidentin des Berufsverbands der Haushaltsführenden e.V., Bernhard Hellriegel, ehemaliger Bezirksamtsleiter Harburg und Mitbegründer der Lokalen Agenda 21, Jörg Heinrich Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Manfred Schulz und Rolf de Vries, Vorsitzender des Fördervereins HARBURG21 e.V. (siehe Foto auf Seite 61).

Jürgen Marek, Mitglied der HARBURG21-Lenkungsgruppe und der AG Bildung21, führte durch den Abend (siehe Foto links). Mit Kontrabass, Gitarre und Gesang erfreute das Duo Mike & Wolle, zwei ehemalige Hamburger Straßenmusiker, das Publikum mit bekannten Rock- und Popklassikerrn (siehe Foto unten). Das Buffet der Veganer Anna Baum und Benjamin Bartel (im Foto rechts neben Marek) bot den Gästen vegane süße und pikante Köstlichkeiten, Bio-Pizzaecken und Bio-Käsestangen sowie Viva con Agua Mineralwasser und regionalen Apfelsaft.

Die Veranstaltung endete mit der Überreichung von vierzehn Anerkennungsurkunden und mit anregenden Gesprächen in lockerer Runde. Es gab vielfach positive Rückmeldungen zum Abend. "Die Veranstaltung motiviert uns, unsere Arbeit nachhaltig weiterzuentwickeln", lobte Petra Keuchel vom Meisterteam Gruppe Modul, eine der vier Bewerber/innen aus dem Bereich Handwerk. Auch Leadsänger Mike bedankte sich für den Abend. "Ich nehme eine Menge Ideen mit in Sachen Nachhaltigkeit und bin beeindruckt, was besonders im schulischen Bereich bereits möglich ist."

Kooperationspartner der Veranstaltung waren die Initiative HARBURG21, welche die Lokale Agenda 21 sowie das NachhaltigkeitsNetzwerk im Raum Harburg darstellt, und das Freiwilligennetzwerk Harburg. *(Bericht 02.12.14)*

Gruppenfoto im Haus der Kirche: alle Preisträgerinnen und Preisträger 2014 mit Thomas Völsch, Manfred Schulz (beide links) und den Jury-Mitgliedern Jörg Penner (ganz links), Angelika Grözinger (hinten links), Rolf Buhs (Mitte vorne), Bernhard Hellriegel und Rolf de Vries (beide rechts hinten). (Foto Gisela Baudy)

Urkunden und faire Rosen für Preisträger und Bewerber 2015

Gruppenfoto im Harburger Rathaus: alle geehrten Preisträger und die Bewerber 2015 mit Thomas Völsch, Manfred Schulz, den Jurymitgliedern Angelika Grözinger und Jörg Penner sowie den HARBURG21-Lenkungsgruppen-Mitgliedern Johannes Behringer, Dr. Hanno Hintze, Jürgen Marek, Regina Marek und Frank Wiesner. (Foto Gisela Baudy)

Am 27. November 2015 konnten im Großen Saal des Harburger Rathauses drei Preisrägerinnen aus dreizehn Bewerberinnen und Bewerbern um den Harburger Nachhaltigkeitspreis entgegennehmen. Bezirksamtsleiter Thomas Völsch und Manfred Schulz, Vorsitzender der Bezirksversammlung, überreichten vor rund 80 applaudierenden Gästen die Siegerurkunden und symbolischen Schecks. Aber auch die anderen zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen nicht leer aus. Sie konnten für Ihre zukunftsweisenden Projekte aus den Händen von Frank Wiesner von HARBURG21 Anerkennungsurkunden mit nach Hause nehmen.

"Die Menschen sind Zukunftsatheisten, sie glauben nicht an das, was sie wissen, selbst wenn man ihnen stringent beweist, was kommen muss." Mit diesen Worten des Philosophen Peter Sloterdijk eröffnete Jürgen Marek, Moderator und Mitglied der HARBURG21-Arbeitsgruppe Bildung21, vor rund 80 interessierten Hörerinnen und Hörer die Verleihung des 3. Harburger Nachhaltigkeitspreises im Harburger Rathaus. Diesem Zukunftsatheismus hielt Marek das Weltaktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung (WAP) entgegen, das die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung seit 2015 wegweisend weiterentwickelt und Handlungsfelder auch im lokalen Bereich eröffnet. Eine wichtige Zielsetzung sei es hier, möglichst viele lokale Akteure zu gewinnen, die bereits vorhandene Netzwerke gestalten und erweitern. "Der Harburger Nachhaltigkeitspreis ist eine hervorragende Möglichkeit, Netzwerkziele voranzubringen und die Vielfalt nachhaltiger Projekte bekannt zu machen", konstatierte der Moderator.

Bezirksamtsleiter Thomas Völsch wies auf die Wichtigkeit nachhaltigen Handels aufgrund des dynamischen Bevölkerungswachstums der letzten Jahre in Hamburg und im Bezirk Harburg hin. Laut jüngster Statistik Hamburg Nord hatte die Hansestadt Ende 2014 über 1,8 Millionen Einwohner. Harburg habe am 31.12.14 über 156.000 Einwohner gehabt - seit 2011 gäbe es eine jährliche Steigerung um 1000 Einwohner. Die Politik sei darum gefragt, mehr Wohnraum, Schulen, Krankenhäuser, Straßen sowie Freizeit- und Naturräume zu schaffen. "Das gilt natürlich auch für die kleinen Dinge, für das, was wir aus unserem Leben machen", betonte Völsch. "Und deshalb ist der Nachhaltigkeitspreis, der schon zum dritten Mal stattfindet, so unglaublich wichtig." Denn er zeige, was im unmittelbaren Umfeld möglich sei. "Wir sind in den letzten Jahren nach meiner festen Überzeugung weitergekommen. Wir schaffen das - genauso, wie wir andere Dinge schaffen", resümierte der Bezirksamtsleiter.

Es hatten sich insgesamt dreizehn Initiativen und Einrichtungen um den diesjährigen Harburger Nachhaltigkeitspreis beworben. In einer Powerpoint-Präsentation stellte Dr. Chris Baudy, Mitglied der Arbeitsgruppe Bildung21, die besonderen Leistungen aller Initiativen vor, die sich mit ihren Projekten beworben hatten, wie zum Beispiel die Kita Kinderwaldschlösschen mit ihrem Projekt "Gesundheitsforscher" oder das ASB Löwenhaus mit seinem Projekt "Streetart". "Das Besondere in diesem Jahr ist die Alterspanne von eins bis 75 plus, ferner gibt es zum ersten Mal ein internationales Projekt sowie ein Projekt, das soziale Randgruppen explizit einbezieht", stellte Baudy fest. Gemeint waren hier die IPO – Internationale Paketaktion Ost e.V. mit ihrem Projekt "Nachhaltige Hilfe für Bedürftige in Osteuropa" und die Lüneburger Studierendengruppe um Lis Evers mit ihrem Upcycling-Kunsthandwerkprojekt "Diewers". Von den Bewerbungen gehörten fünf zum Handlungsfeld Ernährung, zwei zum Globalen Lernen/Gerechtigkeit, zwei zu Kunst und Kultur und vier zum Bereich Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz.

Endlich war es so weit. Manfred Schulz, Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg, gab die drei Preisträger bekannt. Der Preis "ist ein hervorragendes Instrument, die Vielfalt lokaler Projekte stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen", erklärte er. "So kann der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit mit Leben gefüllt werden und zur Nachahmung anregen."

Der erste Preis in Höhe von 1.000 Euro ging an das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das mit seinem Projekt „Lernen im Fluss (LiF)/ Teilprojekt Lernen im Fluss II (LiF II)“ Schulungseinheiten für Fünftklässler unter der Betreuung von Oberstufenschülern anbietet. Die jährlich durchgeführte Renaturierung der Engelbek und seit neuestem, gefördert durch den Eisenbahnbauverein Harburg, auch des Rückhaltebeckens Langenbek durch Mittelstufenschüler führt diese "an die Natur heran und fördert das Verständnis der Zusammenhänge sowie die Entwicklung eines Bewusstseins für den Wert und die Schutzwürdigkeit der Natur", so Lehrerin Yvonne Musolff-De Nardo (im Foto 2.v.r).

Den zweiten Preis in Höhe von 600 Euro konnte das Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide der Loki Schmidt Stiftung für das Projekt "Die Heidepaten – Lernen „IN, AN und MIT der Natur“ entgegennehmen (Foto links). Über das sogenannte Entkusseln und die spielerische Erforschung der Heidegebiete lernen Schülerinnen und Schüler aus zwei 3. Klassen der Schule Ohrnsweg (Neugraben-Fischbek) als Heidepaten, Verantwortung für ihre Patenfläche zu übernehmen und an nachfolgende Klassen als Multiplikatoren weiterzugeben. Schulz: "Das Projekt umfasst nicht nur die ökologische Seite. Die Heidenpatenschaft bietet vielfältige Möglichkeiten, einen nachhaltigen Zusammenhang zwischen Natur, Kultur und Landwirtschaft aufzuzeigen."

Über den dritten Preis in Höhe von 400 Euro konnten sich Lis Evers (siehe Foto unten) und fünf weitere Studentinnen der Leuphana Universität Lüneburg mit ihrem Projekt "Dievers" freuen. Diese entwickeln in ihrem Projekt "Dievers" nachhaltige und zugleich stilvolle Produkte wie Turnbeutel, Laptoptaschen oder Rucksäcke aus wertvollen und beständigen Restmaterialien wie Feuerwehrschläuchen oder Warnkleidung. Dabei engagieren sie sich auch sozial, indem sie in den Elbewerkstätten in Harburg produzieren. Den Studentinnen ist es wichtig, dass Nachhaltigkeit nicht mit Verzicht, sondern mit der Harmonisierbarkeit von Ästhetik und Umweltschutz assoziiert wird.

Nach der Preisverleihung durften sich alle anderen Bewerberinnen und Bewerber über eine Anerkennungsurkunde freuen, die Frank Wiesner, der Vorsitzende des Fördervereins HARBURG21 e.V., zusammen mit Regina Marek von der AG Bildung21 überreichte. Für musikalische Untermalung sorgte "First Chance" mit Max Krause und Niklas Dahl, zwei echte Harburger Jungs, mit Gitarre, Percussion und Gesang.

Am Ende regnete es für alle Bewerber und für die Jury fair gehandelte Rosen. Wer wollte konnte im Treppenaufgang die Plakate der Bewerberinnen und Bewerber bewundern und sich mit Viva con Agua, lokalem Apfelsaft sowie den veganen und biofairen Köstlichkeiten der Veganer Anna Baum und Benjamin Bartel stärken, die sich ebenfalls um den Nachhaltigkeitspreis beworben hatten. (Siehe Fotos rechts und unten). Es waren viele begeisterte Stimmen zu hören. "Die Veranstaltung war toll organisiert", kommentierte auch Musolff-De Nardo. Draußen auf dem Harburger Rathausplatz wartete bereits der Weihnachtsmarkt mit seinen vielen Düften und Lichtern.

Alle Interessierte sind herzlich zur Plakatausstellung im Harburger Rathaus eingeladen, die seit dem 2. Dezember 2015 die Preisträger im Foto zeigt und alle Teilnehmenden benennt. Sie endet am 31. Dezember dieses Jahres.

(Bericht 01.12.15)

Plakatausstellungen 2013 bis 2015

Einladung zur Plakatausstellung (Beispiel aus 2013/2014)

Fotocollage Gisela Baudy, Layout Chris Baudy

Berichte zu den Plakatausstellungen 2013 bis 2015

Plakatausstellung zum 1. Harburger Nachhaltigkeitspreis erfolgreich eröffnet

Am 9. Januar 2014 wurde um 11 Uhr die Plakat-Ausstellung zum 1. Harburger Nachhaltigkeitspreis in der Bücherhalle Harburg mit einer kleinen Darbietung der Vorschulkinder aus der benachbarten Kita Eddelbüttelstraße eröffnet. Die Veranstaltung lief unter dem Motto "Mit 18 guten Beispielen voran. Für Harburg. Für alle. Für heute und morgen". Am 13. November 2013 hatten Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg, und Manfred Schulz, Vorsitzender der Bezirksversammlung Harburg, den Preis an drei Gewinner verliehen, die eine unabhängige Jury aus allen Bewerberprojekten ermittelt hatte.

Als sich um 11 Uhr die Pforten zur Bücherhalle öffneten, strömte eine größere Gruppe von Kindern und Erwachsenen hinein. Sie alle waren der Einladung zur Vernissage gefolgt: 18 Vorschulkinder der Kita Eddelbüttelstraße mit ihren Erzieherinnen stellten sich unter der Lichtkuppel im Halbkreis auf, den die Fünftklässler/innen der Katholischen Schule Harburg (KSH, Preisträger 2013) mit ihrem Lehrer Dietmar Grünberg schlossen. In der zweiten Reihe gesellten sich Vertreterinnen und Vertreter der beiden Kooperationspartner Bücherhalle Harburg und HARBURG21 sowie einige Jury-Mitglieder dazu.

Anke Zumdohme, Leiterin der Bücherhalle Harburg, (Foto links) begrüßte die Gäste herzlich und freute sich vor allem über die zahlreichen jungen Besucherinnen und Besucher. Sie unterstrich die gelungene Kooperation mit HARBURG21 für diese Veranstaltung. "Ich glaube, für diese Ausstellung gibt es keinen passenderen Ort als die Bücherhalle Harburg", erklärte Zumdohme. "Im Prinzip praktizieren wir hier eine Form von 'Book-Sharing', und das ist nachhaltig."

Jürgen Marek, Mitglied der HARBURG21-Lenkungsgruppe, (Foto oben links) lobte die beachtliche Medien-Auswahl für eine an nachhaltiger Entwicklung interessierte Leserschaft: "Die Hamburger Bücherhallen verzeichnen allein 256 Titel zur Nachhaltigkeit und 1110 zum Bereich Umwelt."

Im Blitzgewitter kamen nun die jüngsten Gäste zum Zuge und gingen mit Bewegung und Gesang auf "Forschergang". Bestückt mit selbst gebastelten Tiermasken aus Papier und kleinen Lupen erklärten sie in Reimen ihren Ansatz zu Naturerforschung und Naturschutz am Beispiel des bedrohten Eisbären. "Wir wollen alle Gestalten behalten" war zugleich Titel ihres Auftritts.

Im inoffiziellen Teil bildeten sich kleine Gruppen zum Gedankenaustausch, bei gereichten bio-fairen Bananen-Chips und getrockneten Aprikosen. Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse verteilten sich in der Bücherhalle und erkundeten die Lese- und Spielmöglichkeiten. Die Vorschulkinder kehrten in ihre Kita zurück.

Die beiden Jury-Mitglieder Angelika Grözinger, Präsidentin des Berufsverbands der Haushaltsführenden e.V., und Bernhard Hellriegel, ehemaliger Bezirksamtsleiter Harburg und Mitbegründer der Lokalen Agenda 21 "HARBURG21", zeigten sich sehr beeindruckt. "Es ist schön und wichtig zu sehen, wie viel Projekte es heute in Harburg in Sachen Nachhaltigkeit gibt", urteilte Grözinger (im Foto 1.v.r.). Hellriegel (1.v.l.) fand die Dichte der Projekte sehr erstaunlich. "Das hat die Auswahl der Preisträger schwer gemacht", verriet er.

Insgesamt kam die Vernissage bei allen Beteiligten und Gästen sehr gut an. "Das war eine gelungene Veranstaltung", brachte Regina Marek von der Lenkungsgruppe HARBURG21 die allgemeine Einschätzung auf den Punkt.

Die **Ausstellung** läuft noch bis zum 30. Januar 2014 und kann während der Öffnungszeiten der Bücherhalle Harburg in der Eddelbüttelstraße 47a in Harburg besucht werden. Gezeigt werden die Poster der drei Gewinner Blue Enginneering AG an der TUHH, das Wasserlabor der katholischen Schule Harburg (KSH) und die Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H10) sowie aller Mitbewerber. Ferner erfahren die Gäste auf Info-Plakaten mehr zum Nachhaltigkeitspreis, den Bewerbern und ihren Projekten sowie zu HARBURG21, dem Initiator und Kooperationspartner des Preises. Auf mehreren Tischen liegen verschiedene thematisch passende Bücher zur Ausleihe bereit. *(Bericht 10.01.14)*

Kids der Kita Eddelbüttelstraße in Harburg mit ihren Betreuerinnen Christiane Hoffmann (links), Barbara Dudeck (Mitte) und Dijana Joost. (Foto Gisela Baudy)

5. Klasse der Katholischen Schule Harburg mit Lehrer Dietmar Grünberg. (Foto Gisela Baudy)

Kids besuchen den Bürgermeister
Plakatausstellung zum 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Kinder des Deutsch-Russischen Kindergartens mit Eltern, Kita-Leiterin Andrea Sulewski (rechts) und Erzieherinnen vor dem eigenen Bewerberplakat. (Foto Gisela Baudy)

Am 20. Januar hallte das Harburger Rathaus von Kinderlachen wider. Der Bezirksamtsleiter Thomas Völsch hatte zur Eröffnung der Plakatausstellung zum 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis eingeladen. Gekommen waren auch drei Erzieherinnen und dreizehn Kinder des Deutsch-Russischen Kindergartens (ehemalige Kita Quellmoor), die dem "Bürgermeister" und allen Anwesenden ihr Huhn-Projekt vorstellten. Initiatorin und Organisatorin der Ausstellung ist die Initiative HARBURG21. Sie endet am 2. März 2015.

Nach der Begrüßung aller Gäste und kurzen Hintergrundinformationen zur Plakatausstellung hob Jürgen Marek von HARBURG21 (im Foto 1. v. l.) den besonderen Bildungscharakter des Deutsch-Russischen Kindergartens hervor, der sich als mehrfach ausgezeichneter Lernort nachhaltiger Entwicklung (KITA21) neben 17 weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern um den zweiten Harburger Nachhaltigkeitspreis beworben hatte. Auch Bezirksamtsleiter Thomas Völsch (2. v. l.) hieß die Kids herzlich willkommen. "Das Harburger Rathaus gehört allen Bürgerinnen und Bürgern und damit auch euch Kindern", betonte Völsch und gab die Bühne für die aufgeregten Mädels und Jungs frei.

Und sofort war im Treppenaufgang des Harburger Rathauses die "wilde Hilde" los. Vor dem Kita-Plakat "Die wilde Hilde - Unser Kindergarten - Huhn" zeigten die Kleinen stolz einzelne Fotos zu ihrem Huhn-Projekt. Die Gäste erfuhren, dass die Kids ihre Lieblinge vom Ei bis zum ausgewachsenen Huhn begleiteten. Ein besonderer Höhepunkt war das Schlüpfen des ersten Kükens. Das Staunen in der Morgenrunde war damals riesengroß: "Da waren auch Küken, die Kacki hatten", sagte der fünfjährige Dennis begeistert und sorgte für viele Lacher.

Bei der Darbietung begleitete die Kinder die Kita-Leiterin Andrea Sulewski und die Erzieherinnen Marina Karsch und Karolina Skreciak. Hier erfuhren die Gäste auch einiges über die gute Nachsorge für die zweibeinigen Schützlinge. "Wir haben die handzahmen Hühner, als sie größer wurden und Auslauf brauchten, nach Ramelsloh gegeben, wo sie nicht geschlachtet werden", informierte Sulewski die Anwesenden. Auch Lehrer Stephan Matussek von der Katholischen Schule Harburg, der für sein Projekt "LAB in a DROP" den zweiten Preis gewonnen hatte, hörte interessiert zu. Mit unter der Zuhörerschaft waren die Eltern der Kinder sowie Bernhard Hellriegel, ehemaliger Bezirksamtsleiter von Harburg, der zur Jury des Harburger Nachhaltigkeitspreises gehört, und die (Kommunal-) Politiker Frank Wiesner und Ingo Schröder.

ANach so viel "Huhn" ging es ans Malen. "Was wünscht ihr euch für eine umweltfreundliche Zukunft?", fragte Regina Marek von HARBURG21 in die Runde. Fragende Kinderaugen. "Wünscht ihr euch etwa ein Huhn?", hakte Regina Marek nach. "Ja", kam es aus hellem Kindermund. Jetzt gab es kein Halten mehr. Alles plapperte. "Wenn ich einen Schlüssel hätte, würde ich alle Hühner befreien", rief Dennis dazwischen. Bei so viel Engagement konnten die großen Zuhörerinnen und Zuhörer nur nicken. Und alle Kleinen machten sich über die bunten Stifte und Papiere her, die zum Aufmalen der Wünsche bereitlagen.

Es entstanden viele eigenwillige Kunstwerke für eine neue schöne Welt, die vor der Tür des großen Rathaus-Saales auf eine Wäscheleine gehängt wurden: Sterne und schöne Steine, aber auch eine Blumenwiese mit Insekten, ein ruhiges Meer, ein "Zug", der sehr einer S-Bahn vor den Elbbrücken glich, ein Haus mit großen Fenstern, "gute Menschen" oder ein liebenswerter

Schmetterling als seltener Stellvertreter für Artenvielfalt. Zu bewundern war außerdem vieles andere, was die begriffsstutzigen Erwachsenen erst auf Nachfrage erfassten. Etwa ein Auto, das natürlich nicht stinken durfte. "Ein Solarauto also?", kam es von dieser oder "ein Elektroauto?" von jener Seite. Zur Belohnung gab es für alle reichlich Bio-Nüsse, biofaire Schokolade und süße vegane Bio-Leckereien zum Naschen. Im Nu waren die Teller leer.

Krönung der Veranstaltung war aber ein anderes Highlight: Der "Bürgermeister" lud die kleinen Gäste persönlich in sein Amtszimmer ein. Das Staunen der Knirpse war riesengroß. Da musste natürlich sofort alles begutachtet werden. Nicht nur die Kleinen gingen danach mit einer schönen Erinnerung nach Hause. Auch die Großen wurden im Rathaus etwas "klüger", wie es da auf Plattdeutsch im Harburger Rathaus auf dem Treppenbogen zu lesen ist.

(Bericht 22.01.15)

Alle Kids zeigen stolz ihre Fotos zum Huhn-Projekt (Foto Gisela Baudy)

Plakatausstellung zum 3. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Am 27. November 2015 wurde im Rahmen der öffentlichen Preisverleihung im Harburger Rathaus die Plakatausstellung zum 3. Harburger Nachhaltigkeitspreis eröffnet.

An die 80 Gäste konnten vor und nach der Veranstaltung die Plakate der Bewerberinnen und Bewerber im Treppenaufgang des Harburger Rathauses bewundern. Seit kurzem sind im Treppenaufgang des Rathauses unter anderem auch Poster zu den drei Preisträgerinnen und eine Übersicht über alle dreizehn eingereichten Projekte zu sehen.

Der erste Preis in Höhe von 1.000 Euro ging in diesem Jahr an das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das mit seinem Projekt „Lernen im Fluss (LiF)/ Teilprojekt Lernen im Fluss II (LiF II)“ Schulungseinheiten für Fünftklässler unter der Betreuung von Oberstufenschülern anbietet. Den zweiten Preis in Höhe von 600 Euro konnte das Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide der Loki Schmidt Stiftung für das Projekt "Die Heidepaten – Lernen „IN, AN und MIT der Natur“ entgegennehmen. Über den dritten Preis in Höhe von 400 Euro freuten sich Lis Evers und fünf weitere Studentinnen der Leuphana Universität Lüneburg, die sich mit ihrem Upcycling- und Kunsthandwerk-Projekt "Dievers" beworben hatten.

Mit ihren zahlreichen Postern möchte die Ausstellung aber auch die anderen zehn Bewerberinnen und Bewerber würdigen. Ferner bietet sie Informationen zu den Hintergründen des Harburger Nachhaltigkeitspreises und einen aktuellen Einblick in die nachhaltige Entwicklung vor Ort. Mit den hier präsentierten Projekten wächst die Zahl der wegweisenden lokalen Projekte, die im Rahmen des Harburger Nachhaltigkeitspreises der Öffentlichkeit seit 2013 vorgestellt wurden, auf ganze 49.

Alle an Harburgs Zukunftsfähigkeit Interessierten und Aktiven sind herzlich eingeladen, sich Anregung für ihren eigenen Beitrag zu nachhaltigen Entwicklung und zu Vernetzungsmöglichkeiten zu holen und auch mit HARBURG21 darüber zu sprechen.

Das Rathaus ist geöffnet Montag bis Donnerstag 8 bis 17 Uhr sowie Freitag zwischen 8 und 15 Uhr. Dort liegen auch die HARBURG21-Netzwerk-Broschüre "Gelebte Nachhaltigkeit im Bezirk Harburg" sowie andere HARBURG21-Publikationen aus, soweit der Vorrat reicht.

Zum Ausstellungsplakat mit den Preisträgern 2015 und zu den Hintergrundinformationen zur nachhaltigen Entwicklung siehe ausgewählte Beispiele auf den Folgeseiten.

(Bericht 05.12.15)

Ausstellungsplakat zur Preisverleihung

Preisträgerinnen & Preisträger 2015

Preisverleihung

Am 27. November 2015 haben Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg, und Manfred Schulz, der Vorsitzende der Bezirksversammlung Harburg, den dritten Harburger Nachhaltigkeitspreis im Harburger Rathaus an drei Preisträgerinnen und Preisträger verliehen.

Erster Preis (1.000,- Euro):
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Projekt:
Lernen im Fluss (LiF)/Teilprojekt Lernen im Fluss II (LiF II)

Zweiter Preis (600,- Euro):
Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide / Loki Schmidt Stiftung

Projekt:
Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur"

Dritter Preis (400,- Euro):
Lis Evers

Projekt:
Dievers

Hamburg | Bezirksamt Harburg

Plakatausstellung 3. Harburger Nachhaltigkeitspreis – Harburger Rathaus

HARBURG21

Fotocollage und Layout Gisela Baudy

Ausstellungsplakat mit allgemeinen Informationen zum Preis

HARBURGER NACHHALTIGKEITSPREIS

Der Preis

Die **Bezirksversammlung Harburg** verleiht seit 2013 den Harburger Nachhaltigkeitspreis, der mit einer bestimmten Preissumme dotiert ist. Initiator und Kooperationspartner ist **HARBURG21**, das die Lokale Agenda 21 und das NachhaltigkeitsNetzwerk im Raum Hamburg-Harburg darstellt. Der Preis ehrt das **Engagement** lokaler Akteurinnen und Akteure, die sich in vorbildlicher Weise **für die nachhaltige Entwicklung vor Ort** im Sinne der "Agenda 21" einsetzen. Die **Agenda 21** ist ein umwelt- und entwicklungspolitisches Aktionsrahmen-Programm für das 21. Jahrhundert, das 1992 auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro/Brasilien rund 180 Staaten unterzeichnet worden ist und eine **ökologisch verträgliche, sozial gerechte und wirtschaftlich tragfähige Entwicklung** auf der ganzen Welt zum Ziel hat.

Die Kriterien

• Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie • Partizipation der Beteiligten • innovative Leistung • Dokumentation der erlebbaren Wirkung des Projekts • Modell- und Vorbildcharakter • Kooperation und Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteuren.

Der Teilnehmerkreis

Akteurinnen und Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die nachhaltige Entwicklung in Harburg gemäß den Ausschreibungskriterien unterstützen.

Die Jury

Eine unabhängige Jury aus Vertretern der Politik, Wirtschaft und Verwaltung wählt die besten Projekte aus und vergibt den Preis, der auch gesplittet werden kann.

Hamburg | Bezirksam Harburg

HARBURG21

Fotocollage Gisela Baudy, Layout Chris Baudy

Ausstellungsplakat mit Hintergrundinformationen zu HARBURG21

Lokale Agenda 21 im Bezirk Hamburg-Harburg

HARBURG21

Global denken – Lokal handeln

Als **Lokale Agenda 21 und Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk** unterstützt **HARBURG21** die nachhaltige, das heißt ökologisch verträgliche, sozial gerechte und wirtschaftlich tragfähige Entwicklung im Raum Harburg – damit heute und morgen und überall auf der Welt alle gut leben können. Damit folgt die gemeinnützige Initiative auf lokaler Ebene dem Kerngedanken der Agenda 21 für eine weltweite und generationenübergreifende Gerechtigkeit. Mit ihrer Arbeit setzt HARBURG21 seit 1997 erfolgreich den Beschluss der Bezirksversammlung Harburg zur Einrichtung einer Lokalen Agenda 21 um.

Sensibilisieren und Synergien schaffen

Im Laufe der Jahre hat sich HARBURG21 zu einer **Informations-, Kommunikations- und Vernetzungszentrale** entwickelt. Sie informiert zu allen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung mit besonderem Fokus auf Klima-Themen, kommuniziert lokale Projekte, die im Sinne der Agenda 21 tätig sind und vernetzt die entsprechenden verschiedenen (über-) regionalen, nationalen und teilweise auch internationalen Akteurinnen und Akteure. Mit ihrer Arbeit setzt HARBURG21 verstärkt auf Bildung, Bürgerbeteiligung und Vernetzung als wesentliche Instrumente gesellschaftlicher Weiterentwicklung. Denn eine nachhaltige Entwicklung braucht informierte Menschen, die zukunftsfähig (um-) denken, sich aktiv in den Entwicklungsprozess einbringen und gemeinschaftlich im Sinne der Agenda 21 handeln.

Lebenslanges Lernen

Die Initiative führt mit hohem ehrenamtlichen Engagement und Projektgeldern diverse Veranstaltungen mit Agenda 21 (-nahen) Akteurinnen und Akteuren durch, verfasst seit 2007 verschiedene (On-line-) Informationsschriften wie Flyer, Broschüren und einen regelmäßig erscheinenden Netzwerk-Rundbrief und widmet sich dem stetigen Ausbau und der kontinuierlichen Pflege des viel beachteten, dreisprachigen Harburger Klimaportals **www.harburg21.de**.

Mit dieser Plattform hat sich HARBURG21 erfolgreich als **Bildungsakteur** im Bereich "Informelles Lernen" positioniert und wurde seit 2009 dreimal in Folge von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) als Offizielles Projekt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005-2014“ ausgezeichnet. Während dieser Dekade ehrt die DUK vorbildliche BNE-Projekte, die das Prinzip des lebenslangen Lernens unterstützen. Dabei kommt HARBURG21 seit 2011 als BNE-Akteur in den Bereichen "Lokale Agenda 21" und "Informelles Lernen" hamburg- und deutschlandweit eine Alleinstellung zu.

Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2013 / 2014

www.harburg21.de

Text und Layout Chris Baudy

VI Die Akteurinnen und Akteure von HARBURG21

HARBURG21 ist die Lokale Agenda 21-Initiative im Bezirk Hamburg-Harburg und versteht sich als gemeinnützige Informations-, Kommunikations- und Vernetzungszentrale zur Förderung des Agenda 21-Prozesses und der nachhaltigen Entwicklung in Harburg und Umgebung. Die Initiative finanziert sich ausschließlich aus projektgebundenen Fördergeldern und arbeitet mit hohem ehrenamtlichen Engagement. Hinter HARBURG21 steht der gemeinnützige und selbstlos arbeitende Förderverein HARBURG21 e.V.

Lenkungsgruppe HARBURG21 mit der UNESCO-Fahne für die dritte BNE-Auszeichnung. Von links nach rechts: Ingo Schröder, Regina Marek, Gisela Baudy, Rolf de Vries, Monika Uhlmann, Rainer Laugwitz, Christine Stecker, Jürgen Marek (Foto Chris Baudy, 23.09.13)

Zur lokalen Agenda 21 gehören von jeher die ehrenamtlich geführten Organe Lenkungsgruppe HARBURG21, das HARBURG21-Büro sowie die Arbeitsgruppen Verkehr21 und Bildung21 (früher Schulen21).

Verabschiedung von Rolf de Vries als Vorsitzendem des Fördervereins HARBURG21 e.V. (Mitte) sowie von Monika Uhlmann, Koordinatorin aus dem Bezirksamt Harburg am 04.11.15 Links im Bild: Frank Wiesner, neuer Vorsitzender des Fördervereins und Moderator der AG Verkehr21. (Foto Gisela Baudy)

Die Lenkungsgruppe HARBURG21 steuert den lokalen Agenda21-Prozess, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, Politik, Wissenschaft, Verbänden und lokalen Initiativen (NROs) sowie aus dem Moderator der HARBURG21-Arbeitsgruppe Verkehr21, ehrenamtlichen Büromitarbeitern und freiberuflichen Agenda21-Akteuren zusammensetzt.

Ausführendes Organ ist das HARBURG21-Büro, in dem Ehrenamtliche und Freischaffende (meist in una persona) die gemeinsam beschlossenen Projekte und die dazugehörige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchführen, die Beratungs- und Netzwerkarbeit einschließlich des Netzwerk-Newsletters kontinuierlich fortsetzen sowie das Kommunikations-, Netzwerk- und Bildungsportal www.harburg21.de (Harburger Klimaportal) betreuen und weiterentwickeln.

Jens Brehm, neuer Koordinator bei HARBURG21, Bezirksamt Harburg – Wasserbehörde (Foto Gisela Baudy)

Zu den vielbeachteten mehrjährigen Veranstaltungen gehören das Netzwerktreffen lokaler Initiativen und der Harburger Nachhaltigkeitspreis, den HARBURG21 initiierte und in den Jahren 2013 bis 2015 mit 49 Bewerberprojekten erfolgreich für den Bezirk Harburg organisierte. Einen Einblick in die Bewerberprojekte und den Hintergrund des Nachhaltigkeitspreises gibt die vorliegende Broschüre. Wie Nachhaltigkeit im Bezirk Harburg darüber hinaus gelebt wird, dokumentiert die HARBURG21-Broschüre "Gelebte Nachhaltigkeit im Bezirk Harburg – 22 Porträts zur zukunftsfähigen Entwicklung und 1. Harburger Nachhaltigkeitspreis" aus dem Jahr 2014 (siehe auch Seite 90).

Zentrale Netzwerkinstrumente der Agenda 21-Arbeit sind der vierteljährlich erscheinende Netzwerk-Newsletter und das dreisprachige (informelle Bildungs-) Portal. Das Harburger Klimaportal wurde dreimal in Folge von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) als Offizielles Projekt der Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014" (BNE) ausgezeichnet (Auszeichnungen 2009-2014). Laut Statistik des HARBURG21-Providers stieg die jährliche Besucherzahl von 130.000 Besuchern im Jahr 2013 auf rund 170.000 Besucher im Jahr 2015 an. Die Seitenaufrufe erhöhten sich im Vergleichszeitraum sukzessive von einer Million auf drei Millionen Seitenaufrufe.

HARBURG21 konnte 2015 für seine Verdienste als Lokale Agenda 21 und NachhaltigkeitsNetzwerk im Raum Harburg den Hamburger Stadtteilpreis entgegennehmen, der von der PSD Bank Nord und von der Hamburger Morgenpost (MOPO) für vorbildliche soziale Projekte in Hamburg verliehen wird.

Die freien Journalisten Gisela Baudy (im Bild) und Chris Baudy nahmen am 20.04.15 für HARBURG21 den Hamburger Stadtteilpreis in Empfang. (Foto Chris Baudy)

Lenkungsgruppen-Mitglieder heute:

Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter
Dipl.-Ing. Jens Brehm, Koordinator
Frank Wiesner, Vorsitzender des Fördervereins
Jürgen Marek, AG Bildung21
Regina Marek, AG Bildung21
Dr. Chris Baudy, AG Bildung21/Büro
Gisela Baudy, AG Bildung21/Büro
Rolf de Vries, Vertreter des Handwerks
Dr. Ralf Grote, TUHH
Antje Kurz, Neugraben *fair*ändern
Johannes Behringer, Neugraben *fair*ändern

Parteienvertreter:
Michael Dose, Vertreter der SPD
Dr. Hanno Hintze, Vertreter der CDU
Sven Ihling, Vertreter der Linken
Ingo Schröder, Vertreter der Grünen
Michael Schulze, Vertreter der Linken

VII Anhang

Lokale Initiativen und Einrichtungen im HARBURG21-Netzwerk (Auswahl)

- Agenda 21 Tostedt ... mehr
- Alexander von Humboldt-Gymnasium mit den Projekten Two Faces - One World und Engelbek (Nachhaltigkeitspreis 2015)
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. - Bezirksgruppe Harburg ...mehr
- Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V. (Heide-Express) ...mehr
- Arbeitskreis Gerechte Globalisierung St. Petrus Heimfeld ...mehr
- ASB Nachbarschaftshilfe ...mehr
- AStA Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TUHH ...mehr
- Blue Engineering AG an der TUHH (Nachhaltigkeitspreis 2013) ... mehr
- Bürgerinititiative Frackingfreies Harburg
- Bürger-Solarkraftwerke Rosengarten ...mehr
- Bioinsel
- Gerhard Brodowski (Vogel-Fotografien Elbinsel Wilhelmsburg) ...mehr
- Bücherhalle Harburg
- BWBT Lederwaren GmbH
- channel hamburg ...mehr
- Deutsch-Russischer Kindergarten Hamburg
- Elb-Shuttle (Lokale Aktionsgruppe ACHTERN-ELBE-DIEK) ...mehr
- ELBCAMPUS Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg ...mehr
- Elbe-Randwanderbus (Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e. V.) ...mehr
- EnergieBauZentrum Hamburg ...mehr
- Energiesparberatung der Verbraucherzentrale in Harburg ...mehr
- Lis Evers und Team der Universität Lüneburg mit dem Projekt Dievers, Kooperationsprojekt der Universität Lüneburg, der Harburger Elbewerkstätten etc. (Harburger Nachhaltigkeitspreis 2015) ...mehr
- Freiwilligennetzwerk Harburg ... mehr
- Freizeitrouten Regionalpark Rosengarten (Regionalmanagement Rosengarten) ...mehr
- Goethe-Schule-Harburg (Stadtteilschule, früher: Gesamtschule Harburg)
- Grundschule Rönneburg
- Gymnasium Süderelbe mit Umwelt-Arbeitsgruppe (Film Schokomob bei Rewe)
- HAMBURG WASSER: Der WasserBus in Hamburg/Harburg ...mehr
- Harburger Freiwilligen-Börse ...mehr
- Heide-Express (Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V.) ...mehr
- Heide-Shuttles (Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.) ...mehr
- Heisenberg-Gymnasium ...mehr
- IBA-Shuttle (Internationale Bau-Aussstellung IBA Hamburg GmbH) ...mehr
- Immanuel-Kant-Gymnasium
- Informationshaus "Schafstall" Fischbeker Heide
- Katholische Schule Harburg mit den Projekten "Wasserlabor KSH2O" (Nachhaltigkeitspreis 2013) und "Lab in a drop" (Nachhaltigkeitspreis 2014) . Mehr zum Wasserlabor-Projekt lesen Sie unter Wasserlabor KSH2O
- Kleideroase in Harburg ...mehr
- KLIMZUG-NORD ...mehr
- Kulturwerkstatt Harburg
- Lärm macht krank, Harburg-Süderelbe
- Lokale Aktionsgruppe ACHTERN-ELBE-DIEK (Elb-Shuttle) ...mehr

- Meisterteam LGF GmbH & Co. KG
- NABU Gruppe Süd ...mehr
- Nachbarschaftsnetzwerk "Mein Stelle" (seit 31.07.13 nicht mehr aktiv)
- Nachhaltigkeitsbeauftragte der TUHH ...mehr
- Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide (Nachhaltigkeitspreis 2015) ...mehr
- Naturschutzverband Gesellschaft für ökologische Planung e. V. (GÖP) ... mehr
- Neugraben *fair*ändern...mehr
- Niels-Stensen-Gymnasium in Harburg ...mehr
- Regionalmanagement Rosengarten (Freizeitrouten Regionalpark Rosengarten, Regionalpark-Shuttle)
- Repair Café Hamburg-Harburg (Nachhaltigkeitspreis 2014) ... mehr
- Schule Scheeßeler Kehre
- Schulen21 (HARBURG21) ...mehr
- Sprachbrücke Hamburg e. V.
- Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10) (Nachhaltigkeitspreis 2013)
- Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5
- Stephan Sigg, Autor aus St. Gallen...mehr
- Stadtreinigung Hamburg im Raum Harburg ...mehr
- Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg ... mehr
- Stadtteilschule Süderelbe (früher Gesamtschule Süderelbe)
- Tauschring-Harburg (Neugründung 2012) ...mehr
- Technische Universität Hamburg-Harburg ...mehr
- Tourismusverband Landkreis Stade / Elbe e. V. (Elbe-Radwanderbus) ...mehr
- Treffpunkthaus Heimfeld
- TUHH e-gnition Hamburg e.V.
- TUHH Essbarer Campus
- TuTech Innovation GmbH
- Umsonstladeninitiative Harburg ...mehr
- Umweltberatung Harburg (bis Dezember 2011) ...mehr
- Umwelthotline ...mehr
- Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e.V. (Heide-Shuttles) ...mehr
- Verkehr21 (Arbeitsgruppe HARBURG21) ... mehr
- Wassersport- und Umweltzentrum Neuländer See ...mehr
- Weltladen Harburg ...mehr
- ZEWU - Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik ...mehr

Zu den Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern in Hamburg und bundesweit siehe auf dem Harburger Klimaportal unter Service/Netzwerk-Newsletter/Hamburg und bundesweit.

Das Harburger Klimaportal

Teilausschnitt der deutschsprachigen Startseite von www.harburg21.de

Das deutsch-, englisch- und türkischsprachige Harburger Klimaportal www.harburg21.de fungiert als Bildungs-, Kommunikations- und Vernetzungsplattform im Raum Harburg im Bereich (Bildung für) Nachhaltige Entwicklung. Als dynamische Website informiert sie zu Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz und weiteren nachhaltigkeitsrelevanten Themen, bildet zukunftsfähige (Agenda21-) Prozesse im Bezirk ab, benennt Handlungsmöglichkeiten und ist somit eine wichtige Schaltstelle für Bürgerdialog, Partizipation und Netzwerkaktivitäten lokaler Akteurinnen und Akteure.

Die Website ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit der HARBURG21-Initiative, die seit Mitte der 90er Jahre politisch gestützt und gefördert wird. Mit dieser von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) dreimal in Folge ausgezeichneten Plattform nimmt der Bezirk eine Hamburg- und Deutschland-weite Vorreiterstellung in den Bereichen Lokale Agenda 21 und informelle Bildung ein (siehe Datenbank der UNESCO).

Das Harburger Klimaportal wird vielfach von lokalen und (über-) regionalen Akteurinnen und Akteuren in den Bereichen Nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) genutzt und ist weitreichend verlinkt. Ferner erfreut sie sich beachtlicher Zugriffszahlen: Laut Statistik unseres Providers stieg die jährliche Besucherzahl von 130.000 Besuchern im Jahr 2013 auf rund 170.000 Besucher im Jahr 2015. Die Seitenaufrufe erhöhten sich im Vergleichszeitraum sukzessive von einer Million auf drei Millionen Seitenaufrufe.

Der Netzwerk-Newsletter von HARBURG21

Unser Netzwerk-Rundbrief/ erscheint seit 2008 in lockerer Folge. Hier bieten wir vielfältige Einblicke in die lokale, regionale und internationale nachhaltige Entwicklung. Ferner finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden, sich zu informieren und weiterzubilden, sich einzumischen oder sogar einen Preis zu gewinnen. Zum Beispiel den Harburger Nachhaltigkeitspreis, der 2013 zum ersten Mal ausgeschrieben wurde.

Den jeweils aktuellen Newsletter können Sie auf dem Harburger Klimaportal www.harburg21.de in der deutschsprachigen Webversion unter Service/Netzwerk-Newsletter herunterladen. Sollte der eine oder andere Link nicht funktionieren, wären wir über eine Info an das HARBURG21-Büro sehr dankbar. Bitte beachten Sie, dass sich die Links oft erst nach dem Herunterladen auf Ihre Festplatte öffnen lassen.

Sie können den HARBURG21-Newsletter kostenfrei abonnieren. Senden Sie uns hierzu in deutscher oder englischer Sprache eine Mail an buero(at)harburg21.de. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Unabhängig davon, ob Sie Rundbrief-Abonnentin oder -Abonnent sind, nehmen wir gerne Ihre nachhaltigen News, Veranstaltungen und Tipps kostenfrei in unseren Newsletter auf.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen. Und wenn Ihnen der Rundbrief gefällt, empfehlen Sie ihn doch einfach weiter.

Auszug aus dem Netzwerkrundbrief April 2016

Aus dem Inhalt:

- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort:**

Harburg sammelt Fahrradschlösser
Café Welcome in Neugraben
Harburger Preise 2015 verliehen
Klaus Milke erklärt Harburger Schüler/innen Klimapolitik
Weiter geht's mit "Durchblick"
Beratung für Asylsuchende

- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**

Hamburg: Bundesweiter Kita-Aktionstag gegen Müll
Hamburg: Mülltrennen in mehreren Sprachen
Berlin/Bonn: Auszeichnungen für Lernorte, Netzwerke ...
Bonn/Berlin: 25 Jahre Germanwatch
München: Oben ohne
Kopenhagen: Reste-Essen im Supermarkt: Wefood
Paris: Online-Dokumentationsstelle für Programm BNE
Online: Dolmetscherservice für Ärztinnen & Ärzte

- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen ...**

in Harburg und Umgebung sowie in der Region

- **TIPPS : für ...**

Aktive
Bildungstätige und -hungrige
Cineast/innen
Hobby-Köchinnen und -Köche
Kreative
Leseratten
Web-Surfer/innen .....

- **ZUM WEITERDENKEN:**

Fleischlose Welt?

HARBURG21-Publikationen

Bekannt unter dem Namen HARBURG21 und im Oktober 1996 von der Harburger Bezirksversammlung beschlossen, gehört die Lokale Agenda 21 im Bezirk Harburg zu den ältesten Agenda 21-Prozessen Hamburgs. Diese Dokumentation möchte alle Bürgerinnen und Bürger im Raum Harburg über die regionalen Entwicklungsprozesse im Nachhaltigkeitssektor umfassend informieren und zum Mitmachen motivieren. Sie richtet sich auch an alle örtlichen Umwelt- und Agenda 21-Initiativen und Einrichtungen, die sich über gemeinsame Aktionen vernetzen möchten. Als historisches Dokument und kritische Aufarbeitung eines lokalen Agenda 21-Prozesses möchte diese Broschüre überdies weitere Hamburger Bezirke und Kommunen einladen, einen lokalen Agenda 21-Prozess einzuleiten und weiterzuentwickeln. Hamburg, 2011.

Dieses kleine Referenzwerk aus der Praxis für die Praxis zeigt anhand von 16 ausgewählten Projektportraits, wie das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in den Harburger Schulalltag integriert werden kann. Es stützt sich auf die Erfahrungswerte engagierter Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler und möchte anderen Schulen eine erste Orientierungshilfe sein, wie auch sie zukunftsfähiges Lernen und Handeln für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts praxisnah vermitteln können. Die vorliegende Projektzusammenstellung lädt Lehrkräfte und Lernende dazu ein, sich miteinander zu vernetzen und über Kooperationsmöglichkeiten zu verständigen. Darüber hinaus möchte der Leitfaden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und ihre Bedeutung für unsere gemeinsame Zukunft mehr in das öffentliche Bewusstsein rücken. Hamburg, 2011.

Die Broschüren wurden klimaneutral und auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Sämtliche HARBURG21-Publikationen und Informationsmaterialien (Ratgeber, Flyer) können im Inland kostenfrei bezogen werden über das HARBURG21-Büro, Knoopstraße 35, Raum 307/308, 21073 Hamburg, Telefon: +49-40-30 09 21 47, E-Mail: buero@harburg21.de, www.harburg21.de.

Spenden an den Förderverein HARBURG21 e.V. sind willkommen. Konto-Daten: Förderverein HARBURG21 e.V., Hamburger Sparkasse, IBAN: DE84 2005 0550 1262 1165 42, BIC: HASP DEHH xxx

Index Handlungsfelder

Abfallwirtschaft

Dievers ... 50
Hamburg räumt auf! Für ein sauberes Harburg ... 24
Klimaschutz an Schulen ... 23
Klimaschützende Schule ... 13
Unsere Erde hat es in sich. Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt ... 20

Bildung & Forschung

Cradle to Cradle – Nachhaltigkeit für unser Leben ... 18
Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur" ... 49
Die wilde Hilde – Unser Kindergarten-Huhn ... 35
Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil ... 58
Ein RUcK geht durch die H10! ... 12
EnergieBauZentrum – Hamburgs unabhängige Energieberatung ... 32
Gesundheitsforscher – Fit und gesund in der Kita und in der Natur! ... 57
Give Peas a Chance – Veganes Catering ... 53
Gruppe Modul – Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig ... 39
Klimaschützende Schule ... 13
Konsum & Nachhaltigkeit – Zukunftsfähig essen mit der Methode City Bound ... 60
LAB in a DROP ... 30
Lernen im Fluss II ... 48
Nachtfaltergarten im Harburger Stadtpark ... 40
Neuwiedenthaler Apfelschule ... 29
Projekte der Umwelt AG 2014 ... 46
RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen ... 59
SchulBaustelle Klima 3.0 ... 55
Scriptebörse, Umsonstmarkt und Kleiderbörse ... 14
Sprache im Alltag ... 42
Streetart ... 52
Two Faces – One world ... 33
Unsere Erde hat es in sich. Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt ... 20
Wasserlabor KSH2O ... 11
Wetter und Klimawandel ... 19
Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben? ... 38
Workshops und Vorträge zur ökologischen und sozialen Verantwortung im Ingenieursberuf ... 10

Energie-Effizienz

Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung ... 22
Ein RUcK geht durch die H10! ... 12
Klimaschutz an Schulen ... 23
Klimaschützende Schule ... 13
Projekte der Umwelt AG 2014 ... 46
SchulBaustelle Klima 3.0 ... 55
Unsere Erde hat es in sich. Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt ... 20
Wetter und Klimawandel ... 19
Workshops und Vorträge zur ökologischen & sozialen Verantwortung im Ingenieursberuf ... 10

Ernährung

Cradle to Cradle – Nachhaltigkeit für unser Leben ... 18
Die wilde Hilde – Unser Kindergarten-Huhn ... 35
Essbarer Campus ... 45
Fit und nachhaltig gesund ab 75 ... 54
Gesundes Pausenfrühstück ... 51
Gesundheitsforscher – Fit und gesund in der Kita und in der Natur! ... 57
Give Peas a Chance – Veganes Catering ... 53
Klimaschützende Schule ... 13
Konsum & Nachhaltigkeit – Zukunftsfähig essen mit der Methode City Bound ... 60
Multiplikatorenausbildung im Bereich BNE für Kinder und Jugendliche ... 44
Vernetzung von regionalen Bioanbietern und Verbrauchern ... 15

Fairer Handel

Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil ... 58
Neugraben *fair*ändern ... 17, 37
RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen ... 59

Freizeit

Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung ... 22
Entwicklung des >Grünen Klassenzimmers< zum ökologischen Science Center ... 27
Fit und nachhaltig gesund ab 75 ... 54
Repair Café Hamburg-Harburg ... 31
Suedkultur Musiknight ... 25
Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben? ... 38

Gerechtigkeit

Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil ... 58
Give Peas a Chance – Veganes Catering ... 53
Nachhaltige Hilfe für Bedürftige in Osteuropa ... 56
Neugraben *fair*ändern ... 37
Two Faces – One world ... 33

Gesundheit & Erholung

Cradle to Cradle – Nachhaltigkeit für unser Leben ... 18
Essbarer Campus ... 45
Fit und gesund in der Kita und in der Natur! ... 57
Fit und nachhaltig gesund ab 75 ... 54
Gesundes Pausenfrühstück ... 51
Give Peas a Chance – Veganes Catering ... 53
Vernetzung von regionalen Bioanbietern und Verbrauchern ... 15
Wasserlabor KSH2O ... 11
Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben? ... 38

Globalisierung

Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil 58
Ein RUcK geht durch die H10 (Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz) 43
Give Peas a Chance – Veganes Catering 53
Nachhaltige Hilfe für Bedürftige in Osteuropa 56
Neugraben *fair*ändern 17
Neugraben *fair*ändern 37
RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen 59
SchulBaustelle Klima 3.0 55
Sprache im Alltag 42
Two Faces – One world 33

Konsum & Lebensstil

Bookcrossing Zone 26
Die wilde Hilde – Unser Kindergarten-Huhn 35
Dievers 50
Essbarer Campus 45
Fit und nachhaltig gesund ab 75 54
Gesundheitsforscher – Fit und gesund in der Kita und in der Natur! 57
Hamburg räumt auf! Für ein sauberes Harburg 24
Konsum & Nachhaltigkeit – Zukunftsfähig essen mit der Methode City Bound 60
Multiplikatorenausbildung im Bereich BNE für Kinder und Jugendliche 44
Neugraben *fair*ändern 17, 37
Projekte der Umwelt AG 2014 46
Repair Café Hamburg-Harburg 31
RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen 59
Traditionelles Lederhandwerk in Verbindung mit modernem Design 34
Umsonstladen Harburg 16
Vernetzung von regionalen Bioanbietern und Verbrauchern 15

Konsum und Lebensstil

Durchblick – Globales Lernen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil 58

Kunst & Kultur

Bookcrossing Zone 26
Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur" 49
Dievers 50
Ein RUcK geht durch die H10 (Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz) 43
Fit und nachhaltig gesund ab 75 54
Gesundes Pausenfrühstück 51
Repair Café Hamburg-Harburg 31
Sprache im Alltag 42
Streetart 52
Suedkultur Musiknight 25
Traditionelles Lederhandwerk in Verbindung mit modernem Design 34
Two Faces – One world 33
Umsonstladen Harburg 16
Wetter und Klimawandel 19

Mobilität & Reisen

Egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen 36
Klimaschützende Schule 13
Wetter und Klimawandel 19

Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung 22
Biosphärengebiet Hamburgische Elblandschaft 21
Cradle to Cradle – Nachhaltigkeit für unser Leben 18
Die Heidepaten – Lernen "IN, AN und MIT der Natur" 49
Dievers 50
Egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen 36
Ein RUcK geht durch die H10 (Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz) 43
Ein RUcK geht durch die H10! 12
EnergieBauZentrum – Hamburgs unabhängige Energieberatung 32
Entwicklung des >Grünen Klassenzimmers< zum ökologischen Science Center 27
Essbarer Campus 45
Gesundes Pausenfrühstück 51
Gruppe Modul – Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig 39
Hamburg räumt auf! Für ein sauberes Harburg 24
Ideen-Entwicklung zur ökologischen Aufwertung von Hamburger Elbufern 41
Klimaschutz an Schulen 23
Klimaschützende Schule 13
LAB in a DROP 30
Lernen im Fluss II 48
Multiplikatorenausbildung im Bereich BNE für Kinder und Jugendliche 44
Nachtfaltergarten im Harburger Stadtpark 40
Neuwiedenthaler Apfelschule 29
Projekte der Umwelt AG 2014 46
Repair Café Hamburg-Harburg 31
RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen 59
SchulBaustelle Klima 3.0 55
Scriptebörse, Umsonstmarkt und Kleiderbörse 14
Traditionelles Lederhandwerk in Verbindung mit modernem Design 34
Two Faces – One world 33
Umsonstladen Harburg 16
Unsere Erde hat es in sich. Vorschulkinder entdecken die Schätze ihrer Umwelt 20
Wasserlabor KSH2O 11
Wetter und Klimawandel 19

Sport

Bau einer Grundwasser-Entnahmestelle mit automatischer Regelung 22
Egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen 36
Entwicklung des >Grünen Klassenzimmers< zum ökologischen Science Center 27
Fit und nachhaltig gesund ab 75 54

Gesundheitsforscher – Fit und gesund in der Kita und in der Natur! 57
Wie sauber ist das Wasser, auf dem wir Paddelunterricht haben? 38

Technologische Innovation & Technologietransfer

Workshops und Vorträge zur ökologischen und sozialen Verantwortung im Ingenieursberuf 10
LAB in a DROP 30
Egn15 – von Studenten konstruierter elektrischer Rennwagen 36

Unternehmensverantwortung

RUK-Agenten H10 – Nachhaltigkeit lernen 59
Traditionelles Lederhandwerk in Verbindung mit modernem Design 34

Index Bewerbungen in alphabetischer Reihenfolge

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH)
Bewerbung 2013 13
Bewerbung 2014 33
Bewerbung 2015, Erster Preis 48
Bewerbung 2015 (Projekt II)..... 51

Anna Baum & Benjamin Bartel
Bewerbung 2015 53

Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Technischen Universität Hamburg- Harburg (TUHH)
Bewerbung 2013 14
siehe auch "Technische Universität Hamburg-Harburg"

ASB Löwenhaus – ASB Ortsverband Hamburg-Harburg
Bewerbung 2015 52

Bioinsel Harburg
Bewerbung 2013 15

Blue Engineering AG der TUHH
Bewerbung 2013, Erster Preis 10

BWBT-Lederwaren GmbH
Bewerbung 2014 34

ContraZt e.V.
Bewerbung 2013 16

Deutsch-Russischer Kindergarten
Bewerbung 2014 35

e-gnition Hamburg e.V.
Bewerbung 2014 36

Eisenbahnbauverein (ebv) Harburg e.G.
Bewerbung 2015 54

Evangelisch-Lutherische Michaelis Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben
Bewerbung 2013 17
Bewerbung 2014 37
siehe auch "Neugraben *fair*ändern ..."

Friedrich-Ebert-Gymnasium Harburg
Bewerbung 2013 18

Handwerkskammer Hamburg – Elbcampus
Bewerbung 2015 55
siehe auch "Zentrum für Energie ... "

Immanuel-Kant-Gymnasium Harburg/Michael Mahnke-Iwe
Bewerbung 2014 38

IPO – Internationale Paketaktion Ost e.V.
Bewerbung 2015 56

Katholische Schule Harburg (KSH)
Bewerbung 2013, Erster Preis 11
Bewerbung 2014, Zweiter Preis 30

Kita Eddelbüttelstraße
Bewerbung 2013 19

Kita Janusz-Korczak-Haus
Bewerbung 2013 20

Lis Evers
Bewerbung 2015, Dritter Preis 50

Meisterteam LGF GmbH – Modulgruppe
Bewerbung 2014 39

NABU Hamburg e.V., Stadtteilgruppe Süd
Bewerbung 2014 40

Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide / Loki Schmidt Stiftung
Bewerbung 2015, Zweiter Preis 49

Naturschutzverband GÖP – Gesellschaft für ökologische Planung
Bewerbung 2013 21
Bewerbung 2014 41

Neugraben *fair*ändern – Ev. luth. Michaeliskirchengemeinde Hamburg-Neugraben
Bewerbung 2015 58
siehe auch "Evangellisch-Lutherische Michaelis ..."

Neugrabener Tennis-Club e.V. (NTC)
Bewerbung 2013 22

Repair Café Hamburg-Harburg
Bewerbung 2014, Dritter Preis 31

Schule Rönneburg
Bewerbung 2013 23

Sprachbrücke-Hamburg e.V.
Bewerbung 2014 42

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium Harburg (H10)
Bewerbung 2014 43
Bewerbung 2015 59

Staatliche Handelsschule mit Berufsbildendem Gymnasium in Harburg (H10)
2013, Erster Preis..... 12

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg W5
Bewerbung 2014 44
Bewerbung 2015 60

Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH)
Bewerbung 2013 24

Stadtteilmarketing Neuwiedenthal c/o ProQuartier Hamburg Apfelschule
Bewerbung 2014, Erster Preis 29

Suedkultur
Bewerbung 2013 25

Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
Bewerbung 2014 45
siehe auch "Universitätsbibliothek der TUHH ..."

Umwelt-AG am Gymnasium Süderelbe
Bewerbung 2014 46

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
Bewerbung 2013 26
siehe auch "Technische Universität Hamburg-Harburg"

Wassersportgemeinschaft Neuländer See e.V.
Bewerbung 2013 27

Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der HWK Hamburg (ZEWU)
Bewerbung 2014, Besondere Anerkennung..... 32
siehe auch "Handwerkskammer Hamburg ..."

Wie kann man nachhaltige Entwicklung nach dem Motto "Global denken – Lokal handeln" unterstützen und verstetigen? Zum Beispiel mit der Ausschreibung eines lokalen Nachhaltigkeitspreises, wie es im Bezirk Harburg seit 2013 geschieht.

Mit der Auslobung des Harburger Nachhaltigkeitspreises würdigen der Bezirk und die Bezirksversammlung Harburg das Engagement lokaler Initiativen und Einrichtungen, die sich mit ihren Projekten an einer ökologischen und sozial gerechten sowie wirtschaftlich tragfähigen Entwicklung beteiligen, und machen diesen sogenannten Agenda 21-Prozess für die Öffentlichkeit sichtbar. Im Bezirk Harburg stellen sich viele Initiativen den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Die vorliegende Broschüre präsentiert den Harburger Nachhaltigkeitspreis, seinen Hintergrund, den Initiator und Kooperationspartner HARBURG21 sowie sämtliche Bewerberinnen und Bewerber aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 mit ihren Profilen, Bildungsaktivitäten und Projekten und ordnet sie den verschiedenen Handlungsfeldern einer nachhaltigen Entwicklung zu. Ein Index zu den Handlungsfeldern und zu den Bewerbungen zeigt jeweils das große Spektrum nachhaltiger Aktivitäten im Bezirk auf und erleichtert der Leserschaft die gezielte Suche nach Projektinformationen.

Diese Publikation versteht sich als ein Beitrag zum Weltaktionsprogramm BNE (WAP). Mit ihr möchte der Herausgeber (Förderverein HARBURG21 e.V.) nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Breite tragen. Die Fülle und die Vielzahl der hier verzeichneten Beispiele dienen als Vorlage für andere Initiativen und politische Entscheidungsträgerinnen und -träger, wie nachhaltige Entwicklung durch Bürgerbeteiligung praktisch gelebt werden kann.

Als gemeinnützige **Agenda 21-Initiative** und **NachhaltigkeitsNetzwerk** im Raum Harburg unterstützen wir die nachhaltige Entwicklung vor Ort. Damit alle Menschen heute und morgen gut leben können, überall auf der Welt.

Über das dreisprachige **Harburger Klimaschutzportal** www.harburg21.de informieren wir die Öffentlichkeit regelmäßig zu den wichtigen Entwicklungen und Projekten und vernetzen regionale Initiativen und Einrichtungen. Verschiedene öffentliche Veranstaltungen und Informationsschriften wie auch die vorliegende Broschüre ergänzen unser Angebot.

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 und NachhaltigkeitsNetzwerk für den Raum Hamburg-Harburg
Knoopstraße 35, Zimmer 307//308
21073 Hamburg-Harburg
Telefon: 040 30 09 21 47
E-Mail: buero@harburg21.de
http://www.harburg21.de/de/

Download der Broschüre:
http://www.harburg21.de/de/mitmachen/nachhaltigkeitspreis/

Nachhaltigkeit lernen
Weltdekade der Vereinten Nationen 2005–2014
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt der Weltdekade 2013 / 2014

Förderer der Publikation:

Hamburg | Bezirksamt Harburg

ISBN: 978-3-943306-03-3